



# Industrieabbruch

Besonderes Know-how  
in sensiblen Bereichen

## AUS DER PRAXIS

### Industrieabbruch

Ein Mannschaftsspiel auf  
hohem Niveau

## BRANCHE

### Neue LAGA M 23

Ein erster Schritt zu mehr  
Rechtssicherheit

## VERBAND

### NRW-Landeskongress

20.10.2023 in Düsseldorf

## Unsere große Produktvielfalt



SERIE VX



SERIE VM



BOHRGERÄTE



SERIE VR



SERIE FDG



SERIE VS



SERIE FX-2



SERIE F



SERIE FXJ



# Transformationsgesellschaft

Es wird gesagt, wir befinden uns aktuell in einer Transformationsphase.

Unter einer Transformation wird ein grundlegender und dauerhafter Wandel in der politischen, wirtschaftlichen oder technologischen Entwicklung verstanden, der ein langfristig andauernder Lern- und Suchprozess ist, der mit vielen Unsicherheiten verbunden ist und erst zum Abschluss kommt, wenn sich neue Systemstrukturen dauerhaft etabliert und stabilisiert haben.

Die aktuellen Veränderungsprozesse sind in der Sprache der Politik mit vielen „-wenden“ verbunden: Klimawende, Energiewende, Verkehrswende. Bezogen auf unsere Branche auch die Bauwende, die sich bemerkbar machen soll durch mehr Ressourceneffizienz und -schonung und echte Kreislaufwirtschaft.

Hilfreich wäre es bei den ganzen Konzepten für die verschiedenen Wenden, wenn die Akteure dabei wenigstens so ehrlich wären, den dabei einfach nun mal erforderlichen „langfristig andauernden Lern- und Suchprozess“ sich und anderen (Wählern!) einzugestehen, anstatt mit dem erhobenen Zeigefinger zu kommen und kraft vermeintlich moralischer Überlegenheit den angeblich bereits feststehenden alleingültigen Wendeweg zu propagieren.

Denn die Liste gemachter Fehler oder Unterlassungen ist lang, viel zu lang für ein Editorial. Erwähnt seien hier nur die beiden, die unsere Branche am meisten betreffen.

Das Inkrafttreten der Mantelverordnung ohne eine Regelung zum Ende der Abfalleigenschaft von geprüftem und zertifiziertem RC-Material. Und auch die horrenden, nicht nachvollziehbaren Blockaden und bürokratischen Hürden bei der Genehmigungserteilung für Großraum- und Schwerlasttransporte.

Auf beiden Themenfeldern ist der DA weiterhin für Sie aktiv und Sie finden hierzu auch weiterführende Fachartikel in diesem Heft.

Gerade zu den beiden letztgenannten Problemkreisen stellt sich aber schon mal die Frage, ob hier nicht anstelle einer Transformation vielleicht eine Revolution der betroffenen Wirtschaftskreise angebracht wäre. Eine Revolution bezeichnet einen radikalen und oft auch gewalttätigen Wandel (Umsturz) der bestehenden Verhältnisse.

Die Gewalt lassen wir natürlich außen vor. Aber der Gedanke, dass nicht jedes Problem nur



Thomas Lück

mit einem „langfristig andauernden Lern- und Suchprozess“ angegangen wird, sondern dass es wenigstens ab und zu einfach auch mal zu einer raschen, vernünftigen und dauerhaften Behebung eines (zumeist ja selbst zuvor durch die Politik gemachten) Problems kommen könnte, hat ja durchaus Charme.

Weitere Themenfelder, bei denen „einfach mal gemacht“ wurde oder sicherlich noch wird, anstatt immer nur Probleme aufzuzeigen, und die mir deswegen auch besonders gut gefallen, sind zum einen die Aktivitäten unserer DA-Junioren, über die wir in diesem Heft berichten.

Zum anderen sind es die im „Bericht aus Berlin“ beschriebenen Chancen, die die EU-Taxonomie-Verordnung für die Abbruchbranche bringt. Der beschlossene Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft in Europa wird die zentrale Bedeutung der Abbruchbranche zum Gelingen einer Kreislaufwirtschaft noch stärker in den Fokus der Baubranche rücken. Ohne Sekundärmaterial aus dem Rückbau wird eine Kreislaufwirtschaft nicht möglich sein.

Ich wünsche Ihnen Freude und Anregung beim Lesen dieser Ausgabe.

**Thomas Lück**  
DA-Vorstandsmitglied



**EDITORIAL**

3 Das Ende der Abfalleigenschaft 37

**TITEL**

**Industrieabbruch  
Besonderes Know-how in sensiblen Bereichen**

Industrieabbruch – ein Mannschaftsspiel auf hohem Niveau 7

Am Anfang war das Feuer 10

Kraftakt AKW-Rückbau 16

Selektiver Teilrückbau in einem Chemiepark im laufenden Betrieb 20

Kohle wird durch Wind ersetzt 26

Meldungen von Arbeitsunfällen sind nun auch digital möglich 39

Mantelverordnung: Was lange währt ist noch nicht gut 40

Ein Tag im Leben von... einem Schornsteinabbrecher 42

Karrieren im Abbruch: Markus von Olnhäusen 46

**HEUTE ANS MORGEN DENKEN 🌱**

**Nachhaltige Projekte unserer Mitglieder**

Ecosoil Nord-West GmbH erhält Brownfield24 Award 50

**AUS DER PRAXIS**

Der DA engagiert sich in der Verbändeinitiative Großraum- und Schwertransporte 30

Brückenabbruch im Naturschutzgebiet 32

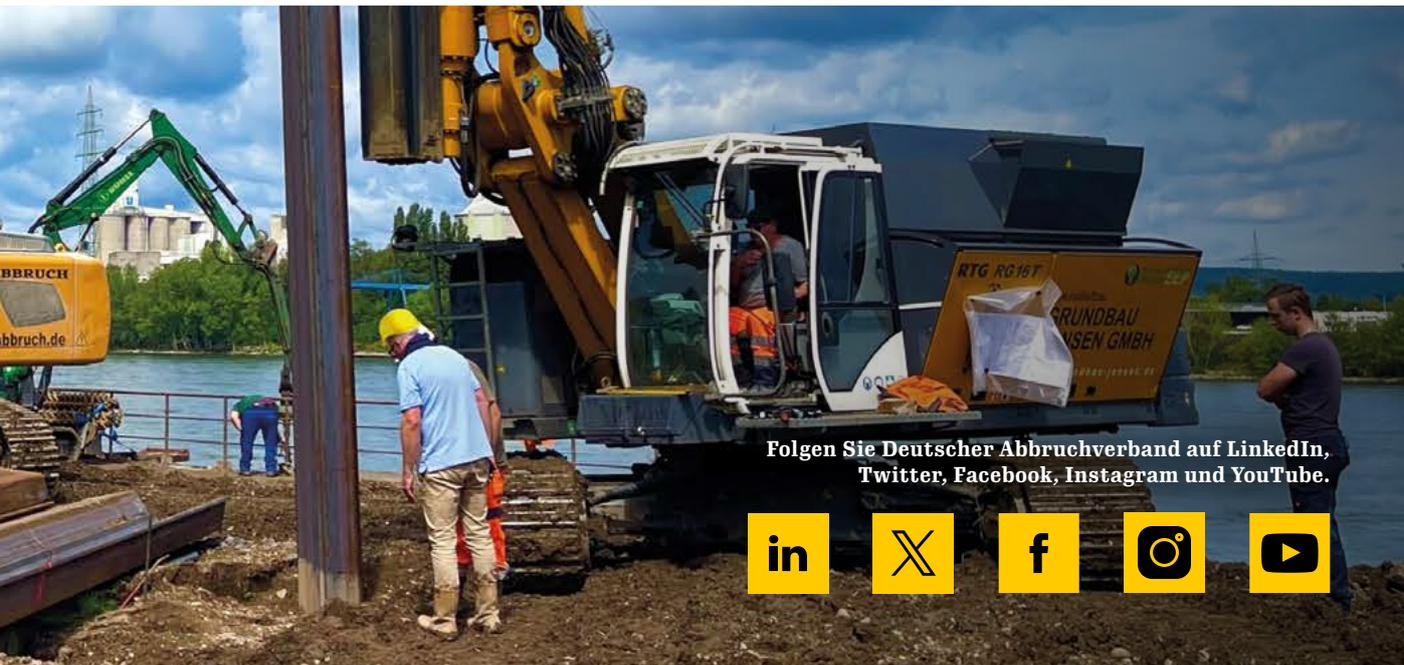
Neue Vollzugshilfe LAGA M 23 35

**VERBAND**

5 Fragen an... Ralf Brune 54

Wir gratulieren... 56

Günter Lippert 90 Jahre 57



Folgen Sie Deutscher Abbruchverband auf LinkedIn, Twitter, Facebook, Instagram und YouTube.



| Titelfoto: DA

Bericht aus Berlin – Die EU-Taxonomie-Verordnung: Hemmnis oder Chance für die Abbruchbranche?	58	Kleemann Konfigurationstool für schnelle, optimale Maschineneinstellungen	86
DA-Veranstaltungen	65	Geh auf Nummer sicher!	88
Beiratssitzung und Herstellertag 2023 am 13. Juni in Hamburg	66	Der Reiz des Schraubens	90
Einstimmigkeit in den Landesverbänden Berlin und Bayern	68	Mehr als ein Trend: RAL Gütezeichen für die Circular Economy 🌱	92
NRW-Landeskongress des DA am 20.10.2023 in Düsseldorf	72	Volvo CE führt Hubmodus für Multi-Demolition-Ausleger ein	94
DA-Junioren vertiefen ihr Netzwerk	74	Fachbegriffe erklärt... Medienfreiheit	96
Geplante Neuerungen im Gefahrstoffrecht	76	Branchenveranstaltungen	97
		Neuer Besucherrekord auf der steinexpo	98
<b>BRANCHE</b>		7 neue Meister für Abbruch und Betontrenntechnik	100
Industrieabbruch in Zahlen	78	Staffelübergabe im ABZ Hamm	102
Brokk DA GmbH verstärkt Vertriebsteam	80	Wasserzerstäubung zur Staubminderung auf Baustellen	104
DEVELON: Investition in neuen deutschen Standort	82	Inserentenverzeichnis   Impressum	106
Husqvarna SmartGuard-Schutzausrüstung erhöht Sicherheit beim Trennschleifen	84		



| Foto: DA

# Industrieabbruch

**Besonderes Know-how in sensiblen Bereichen**

# Industrieabbruch – ein Mannschaftsspiel auf hohem Niveau

## Zusammenspiel diverser Spezialisten – eine Mannschaft – ein Projekt

Eingeschränkte Platzverhältnisse für Neuanlagen, Modernisierung oder Stilllegung sind einige Gründe dafür, warum der Abbruch industrieller Anlagen in Deutschland seit vielen Jahren floriert. Der Anspruch an Vielseitigkeit und Qualifikation der ausführenden Firmen ist sehr hoch und damit sind die Abbruchfirmen aus dem Industrierückbau eines der Aushängeschilder des Deutschen Abbruchverbandes. Diese Ausgabe der ABBRUCH AKTUELL widmet sich deshalb den Industrieabbruchspezialisten.

Industriestandorte in Deutschland blicken sehr häufig auf eine Geschichte zurück, die Ende des 19. oder Anfang des 20. Jahrhunderts startet. Die Anlagen sind organisch gewachsen, wurden in Kriegen beschädigt oder zerstört, wieder auf- und umgebaut, erweitert und teilweise stillgelegt.

In dieser Einleitung zu dem Titelthema möchte ich auf einige Randbedingungen von Abbruchaufgaben hinweisen, die der Fachszene zwar allesamt bekannt sind, die aber aufgrund ihrer Vielfalt und Häufigkeit speziell bei Industrieabbrüchen den Projekten einen hohen Anspruch geben. Da in diesem Sommer die Fußball-WM der Frauen und die Feldhockey-EM der Männer anstanden, ziehe ich dafür Begriffe aus dem Sport heran.

### Auswärtsspiel

## Ein Industrieabbruch ist kein Heimspiel!

Industrieabbruchprojekte finden in der Regel in noch im (Rest-)Betrieb befindlichen Anlagen statt. Die Abbrucharbeiten sind somit gemeinsam mit dem Betreiber zu planen und die einzelnen Phasen mit ihm abzustimmen. Es muss ein



Markus Rost

regelmäßiger Austausch zwischen Betrieb, den Nachunternehmern des Betriebs und der Abbruchfirma mit seinen Nachunternehmern stattfinden, um gegenseitige Behinderungen oder Gefahren zu verhindern. Verantwortlichkeiten müssen definiert und dafür Prozesse, wie zum Beispiel Freigabeverfahren und Meldekettens angepasst oder geschaffen sowie regelmäßig überprüft werden.

Dabei stoßen häufig unterschiedliche Ansprüche und Arbeitsweisen aufeinander: Die standardisierten und auf den Produktionsprozess gut abgestimmten Verfahren des Betriebs und die individuellen, für das Abbruchprojekt geplanten Verfahren der Abbruchfirma, die den hohen Ansprüchen des Betriebs an Dokumentation entsprechen müssen.

Die zur Verfügung stehenden Bereitstellungs-, Ablage- oder sonstigen Baustelleneinrichtungsflächen sind entweder ►

räumlich sehr eingeschränkt oder sie liegen nicht in unmittelbarer Entfernung zum Baufeld. Bestandsunterlagen zu den abzurechnenden Anlagen sind häufig nicht oder nur unvollständig oder nicht mehr auf dem aktuellen Stand verfügbar.

## Zuschauer

### Fast jeder Zuschauer hält sich für den besseren Trainer!

Ein Industrieabbruch findet vor einem großen Publikum statt. Sowohl im Betrieb als auch von außerhalb sind viele Augen auf die Baustelle gerichtet.

Von außerhalb kommen die Anwohner, die in den letzten Jahrzehnten häufig bis an das Werkstor herangezogen, sensibel hinsichtlich zusätzlicher Verkehrsaufkommen, Staub, Baulärm und Erschütterungen sind und mit in die Abbruchplanung einbezogen werden möchten.

Anwohner der besonderen Art sind die Tiere, die direkt in die abzurechnende Anlage eingezogen sind und vor Beginn des Abbruchs in Abstimmung mit Artenschützern umgesiedelt werden müssen.

Auch die Presse wirft einen kritischen Blick auf die Abbruchbaustelle und muss bedient werden. Die Meinung der Presse ist allerdings stark von einzelnen Ereignissen abhängig: Gelingt eine spektakuläre Sprengung, dann wird die Baustelle gefeiert. Misslingt etwas, oder gibt es Anwohnerkritik, dann kippt die Stimmung. Der Auftraggeber beobachtet dabei das Geschehen genau, weil sein Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit auch durch die medienwirksame Abbruchbaustelle geprägt wird.

## Taktik

### Taktik ist keine Pfefferminzsorte!

Industrieanlagen ist ein sehr allgemeiner Begriff, der unterschiedlichste Produktionsanlagen mit sehr verschiedenen Komponenten und Merkmalen unter sich vereint:

- ▶ Hohe Bauwerke aus Stahl und oder Stahlbeton, wie Schornsteine, Kessel, Tanks und Kühltürme
- ▶ Schwere Bauwerke aus Stahlbeton, wie Bunker und Becken

**trumptechnik**<sup>®</sup>  
Maschinenhandel. Servicedienste

FULL-SERVICE PARTNER FÜR  
GEWINNUNG, AUFBEREITUNG  
UND RECYCLING

T. 02053 8498-222  
M. info@trump-technik.de

WWW.TRUMP-TECHNIK.DE



- ▶ Unterirdische Rohrleitungen und Kanäle aus Stahl, Stahlbeton und Kunststoffen
- ▶ Rohrleitungen, Pumpen, Gebläse, Ventile und Filter
- ▶ Schaltanlagen, Transformatoren und Kabeltrassen
- ▶ Schutzschichten aus Mauerwerk, Spritzmassen und Gummierungen
- ▶ Technische Isolierungen aus Mineralfasern, Schaumglas und Asbest
- ▶ Gefahrstoffhaltige Anstriche und Rückstände aus dem Produktionsprozess
- ▶ ...

Die Art und Weise sowie die Reihenfolge des Abbruchs ist individuell und entsprechend der Projekterfordernisse sowie der verfügbaren Mittel zu planen. Immer wieder müssen dabei unter anderem die folgenden Fragen beantwortet werden:

- ▶ Wird das hohe Bauwerk gesprengt, kommt ein Longfrontbagger zur Ausführung oder wird ein Spezialbagger auf dem Bauwerk abgesetzt, der sich dann von oben nach unten vorarbeitet?
- ▶ Wird der Beton mit dem Felsmeißel gestemmt, mit der Zange zerbröselte oder mittels Seilsäge in handliche Stücke geschnitten? Oder kommt gar eine Kombination der Verfahren infrage?
- ▶ Wird der Stahl maschinell geschnitten, von Hand gesägt oder doch mit vorheriger Entschichtung der Schnittflächen gebrannt?
- ▶ Werden Mobilkrane, Raupenbagger mit Gittermast oder Turmdrehkrane eingesetzt?

## Mannschaft

### 11 Freunde müsst ihr sein!

Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben und ohne genau auf 11 Akteure zu kommen, möchte ich darauf hinweisen, dass Komplexität und Vielseitigkeit der Aufgaben bei einem Industrieabbruchprojekt hoch sind und deshalb eine erfolgreiche Durchführung von einem qualifizierten Team aus Fachfirmen aus den Bereichen Massivbau- und Stahlbauabbruch, Sprengung, Gerüstbau, Schadstoffsanierung, Transport und Entsorgung erfolgen muss. Planerisch unterstützen die GutachterInnen aus den Bereichen Schadstoffe, Statik, Arbeits- und Gesundheitsschutz und Kampfmittel.

In den häufig zeitkritischen Projekten muss die Zusammenarbeit des Teams gut geplant werden und vertrauensvoll funktionieren. Kapazitäten müssen verlässlich eingeplant und Planungsleistungen pünktlich erbracht werden.

## Ergebnis

### Vor dem Spiel ist nach dem Spiel!

Industrieabbruch wird auch in den kommenden Jahren ein interessanter Markt für Abbruchfirmen bleiben. Allerdings ist der Industrieabbruch ein anspruchsvoller Mannschaftssport, bei dem das Gelingen von vielen Randbedingungen abhängt. Um in der ersten Liga mitspielen zu können, braucht es hoch qualifizierte und vielseitige Abbruchfirmen, die sich auch mit den Strukturen und Prozessen in Industriebetrieben auskennen.

---

**Informationen**  
 Constructure GmbH  
 Markus Rost  
 Geschäftsführer  
 Balcke-Dürr-Allee 1  
 40882 Ratingen  
 Tel.: 0172 212 35 39  
 m.rost@constructure.de  
 www.constructure.de

# Am Anfang war das Feuer

## Herausforderung Kessel-Rückbau in Müllheizkraftwerken

Industrielle Rückbauprojekte stellen immer eine spezielle Herausforderung dar. Rückblickend auf jahrzehntelange Erfahrung hat sich jedoch eine Aufgabe in diesem Bereich als besonders anspruchsvoll erwiesen: der Rückbau von Müllheizkraftwerken. Und lautet der Auftrag gar, alte Heizkessel mit einer Höhe von über 30 Metern und mehr als 300 Tonnen Einzelgewicht je Kesselanlage bei laufendem Betrieb aus einer Anlage zu entfernen, gleicht die Aufgabe schon ein wenig einem chirurgischen Eingriff am offenen Herzen.

Doch was macht den Rückbau von Müllheizkraftwerken so anspruchsvoll? Die meisten der heute betriebenen Müllheizkraftwerke wurden in den 60er und 70er Jahren in den Randbereichen von Großstädten geplant und gebaut. Inzwischen ist ihr Umfeld oft vollständig erschlossen und bebaut, so dass keine Flächenreserven mehr zur Verfügung stehen. Neubauten im Außenbereich sind sowohl aus politischer als auch aus rechtlicher

Sicht nicht mehr durchsetzbar. Dementsprechend müssen alle Modernisierungen, Sanierungen und technischen Erneuerungen am Standort und damit bei laufendem und uneingeschränktem Vollbetrieb unter engen räumlichen und zeitlichen Bedingungen durchgeführt werden.

**Die Prozesskontinuität hatte bei allen Arbeiten oberste Priorität.**

Ein erfolgreich abgeschlossenes Rückbauprojekt an der Müllverbrennungsanlage Mannheim verdeutlicht die Komplexität der Aufgabe. Ausgangspunkt war die Tatsache, dass der



Betreiber MVV auf der „Friesenheimer Insel“ derzeit 700.000 Tonnen Abfall pro Jahr in drei aktiven Müllkesseln der neuesten Generation thermisch verwertet. Um Platz für ein Erweiterungs- und Modernisierungsprogramm zu schaffen, sollten drei weitere stillgelegte Kessel aus den 60er Jahren einer neuen Rauchgasreinigungsanlage weichen. Da aber eine geordnete Abfallentsorgung sowie Energie- und Wärmeversorgung für mehrere tausend Haushalte nicht einfach für einige Wochen unterbrochen werden kann, hatte die Prozesskontinuität bei allen Arbeiten oberste Priorität. Dies erforderte eine äußerst kompakte Baustellenlogistik und führte zu einem hohen Zeitdruck.

Müllheizkraftwerke sind hochkomplexe Anlagen, bestehend aus Müllkesseln und Müllbunkern, Maschinenhäusern, Filteranlagen, Gaskesseln, Abwasserbehandlungsanlagen, Speisepumpen, Rauchgasreinigungsanlagen, Feuerlöscheinrichtungen, Schaltwarten, Medien- und Rohrleitungen sowie Transformatoren und Hilfsaggregaten. Sie weisen auch bautechnische Besonderheiten auf, insbesondere bei den Kesseln. Diese bilden in der Regel mit ihren tragenden Stahlkonstruktionen und Betonwänden eine statische Gesamteinheit. Vor dem

eigentlichen Rückbau ist daher eine sorgfältige statische Entfestigung mit temporären neuen Rückverankerungen von grundlegender Bedeutung für die Stand- und Betriebssicherheit der Gesamtanlage.

**Für den Rückbau gibt es keine Standardlösung.**

Darüber hinaus sind die Kessel über eine Vielzahl von Rohrleitungssystemen und technischen Schnittstellen mit den umliegenden Anlagenkomponenten verbunden. Ihre vollständige technische Freistellung und Ausbindung aus dem Gesamtverbund des Kraftwerkstandortes ist daher Voraussetzung für die eigentliche Demontage. Für den Rückbau gibt es jedoch keine Standardlösung. Er muss für jeden Kraftwerkverbund separat ausgearbeitet werden. In Mannheim und einem ähnlich gelagerten Projekt im benachbarten Müllheizkraftwerk Ludwigshafen haben die ►



vorgelagerten Ausbinde- und Freistellungsarbeiten deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen als der spätere Rückbauprozess.

Beide Projekte unterschieden sich allerdings grundsätzlich in der Rückbaustrategie: Während in Ludwigshafen die Kessel stückweise mit einem Schwerlastkran aus dem geöffneten Dach herausgehoben werden konnten, hätte in Mannheim der Kamin den Schwenkbereich des Krans unzulässig behindert. Die Lösung war hier der „Seiteneingang“ - eine Kombination aus manuellem Vorschneiden mit Schneidbrennern, einem Longfrontbagger, der sich sukzessive durch Betonwände, Stahltragwerke und Kesselkonstruktionen arbeitet, sowie flexibel einsetzbaren Mobilkränen für erforderliche Hübe von Einzelbauteilen.

Auch für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ergaben sich aus dem Rückbauprojekt im Müllheizkraftwerk Mannheim vielfältige Herausforderungen. Dazu gehörten nicht nur die Zugangskontrolle zu den Rückbaubereichen und der Schutz der Mitarbeiter vor Schadstoffbelastungen, sondern auch die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften und Bestimmungen für Höhenarbeiten, Arbeiten in kontaminierten Bereichen, sicheres mechanisches Heben, Freimessen von elektrischen und

druckführenden Anlagenteilen, Heißarbeiten sowie das Betreten von Behältern und engen Räumen. Es musste in diesem Fall eine abgegrenzte Baustelle mit eigener Zugangskontrolle auf dem MVV Gelände eingerichtet werden. Eine sorgfältige Planung mit genauer Kontrolle vor Ort war unerlässlich und erforderte vom ausführenden Fachpersonal sowohl umfangreiches Fachwissen als auch langjährige Erfahrung mit ähnlich gelagerten Aufgaben.

## Ein Bunkerbrand gilt in einem Müllheizkraftwerk als „größter anzunehmender Unfall“

Die Betriebssicherheit des „aktiven“ Teils der Anlage brachte eigene Herausforderungen mit sich. Einige waren offensichtlich, wie die Gewährleistung der freien Zufahrt für die Feuerwehr und den Transport von Abfällen und Reststoffen. Andere zeigten sich erst auf den zweiten Blick, wie die Verlegung von Medientrassen oder der Schutz des Müllbunkers vor Funkenflug durch Rückbauarbeiten. Ein Bunkerbrand gilt in einem Müllheizkraftwerk



Müllheizkraftwerk Mannheim | Fotos: Arcadis

	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3
Projektlaufzeit [2,5 Jahre]	[Gantt bar spanning from Q2 to Q3]									
Freistellungsarbeiten [ca. 20 Monate]	[Gantt bar spanning from Q2 to Q3]									
Schadstofferkundung [3 Monate]				[Gantt bar]						
Kostenschätzung				[Gantt bar]						
Genehmigung [ca. 3 Monate]				[Gantt bar]						
Festlegung der Randbedingungen				[Gantt bar]						
Ausschreibung [ca. 3 Monate]				[Gantt bar]						
Vergabe [ca. 1,5 Monate]					[Gantt bar]					
Rückbau [1 Jahr]						[Gantt bar]				
Koordination, BÜ, SIGEKO [ca. 1,8 Jahre]				[Gantt bar]						

Aggregierter und generalisierter Rückbau-Zeitplan (Quelle: Arcadis)

als „größter anzunehmender Unfall“. Der Umgang mit Liegestäuben und Produktresten in einer nie vollständig leerzufahrenden Altanlage erforderte schnelle und kompetente Entscheidungen. Steigleitungen für Feuerlöschmonitore, die vor dem Rückbau frostfrei im Gebäudeinneren lagen, können nach der Freilegung plötzlich der Witterung ausgesetzt sein. Sie sind dann mit temporären Wandverkleidungen zu isolieren. Nach dem Entfernen des Kesselhausdaches ist der Sockel der offenen Konstruktion vor Wasserschäden zu schützen. Die anlagenbedingten Grenzwerte für Erschütterungen und Vibrationen dürfen nicht überschritten werden - entsprechende Mess- und Warneinrichtungen sind zu installieren. Soweit eine kleine Auswahl der Themen und Aspekte, die aus sicherheitstechnischer Sicht zu beachten sind.

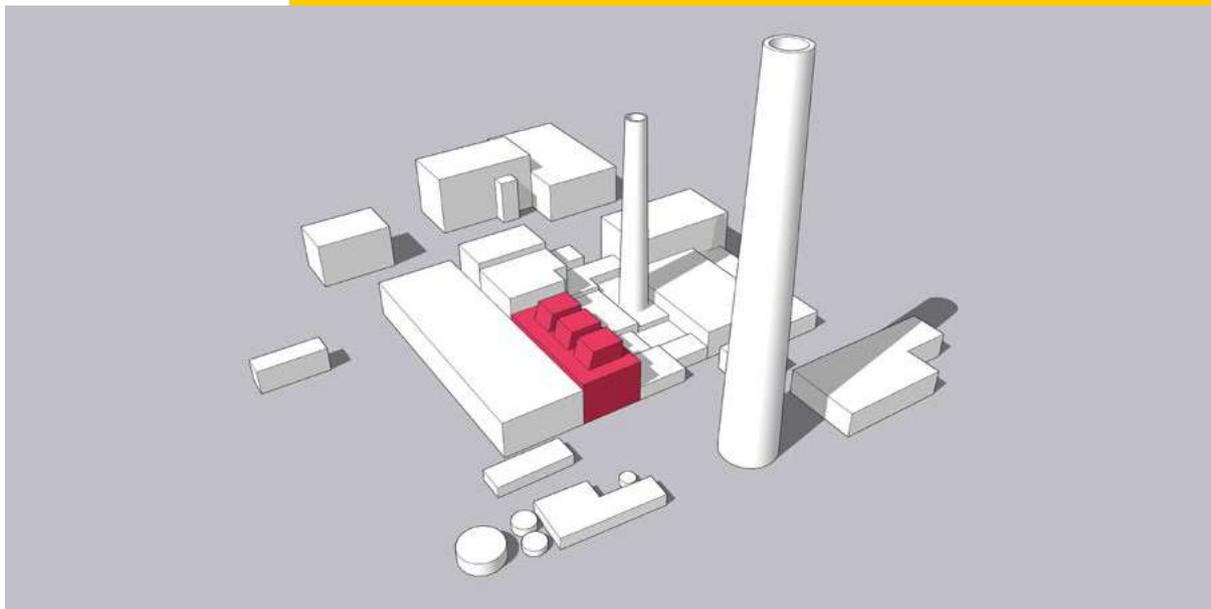
Sowohl in Mannheim als auch in Ludwigshafen hat sich der schnelle und unbürokratische Zugriff auf Expertenwissen in Spezialbereichen wie Kontaminationen, Betoninstandsetzung, Geotechnik und SiGeKo als äußerst hilfreich erwiesen. Gerade bei Projekten, bei denen trotz akribischster Vorbereitung und Planung immer wieder auch schnelles Handeln wichtig ist, sind kurze Wege und eingespielte Teamstrukturen von großem Vorteil. Die Beauftragung externer Beratungsleistungen wäre mit dem Zeitdruck solcher Projekte nur schwer vereinbar. Erfahrene Gebäudeschadstoffspezialisten waren beispielsweise in Mannheim unverzichtbar, um asbesthaltige Abstandhalter und Rohrhalterungen mit schwach gebundenen Fasern sicher zu identifizieren, zu demontieren und zu entsorgen. Auch der Umgang mit losen Stäuben und Produktresten erforderte zügige und kompetente Entscheidungen. Ähnliches galt für die Untersuchung und Instandsetzung des Betons.

Korrosionsschäden, Abplatzungen, Risse und Feuchteschäden wurden teilweise erst während des Rückbaus sichtbar und erforderten eine zeitnahe Reaktion.

Neben der Bewältigung komplexer technischer Fragestellungen wurde in Mannheim erneut ein entscheidender Erfolgsfaktor für solche anspruchsvollen industriellen Rückbauprojekte unter Beweis gestellt: eine detaillierte Planung und ein strategisches Projektmanagement vor Ort, ergänzt durch eine zielorientierte Zusammenarbeit aller Beteiligten und Entscheidungsträger.

## Die Arbeit an „aktiven“ Müllheizkraftwerken gehört zur Königsklasse der industriellen Rückbauprojekte.

Nicht alle Variablen sind bei der Ertüchtigung und Modernisierung solcher langjährig betriebenen Anlagen, in denen oft verschiedene Generationen von technischen und baulichen Anlagen nebeneinander bestehen und miteinander interagieren, im Voraus bekannt. Wichtig sind daher eine reibungslose Kommunikation und die klare Definition von Schnittstellen und Entscheidungsprozessen, um auch auf unvorhergesehene Situationen angemessen reagieren zu können. ►



Müllheizkraftwerk Mannheim (stark vereinfachte Darstellung) Rückbaubereich Kesselhalle mit Müllkesseln 1, 2 und 3 farblich markiert

Wie bilanziert sich ein Vorhaben wie das in Mannheim in Zahlen? Über 75.000 Arbeitsstunden in 30 Monaten, mehr als 3.300 Tonnen verwertbarer Metallschrott, die gleiche Menge mineralischer Bauschutt zur Zweitverwertung und fast 330 Tonnen schadstoffhaltige Abfälle, die sicher und fachgerecht entsorgt wurden. Nicht zu vergessen sind die über 200 Baustellen-Protokolle und SiGe-Begehungen, die eine sichere Durchführung der Rückbaumaßnahmen ohne negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Beteiligten gewährleisten.

Unser Fazit jenseits der Zahlen: Die Arbeit an „aktiven“ Müllheizkraftwerken gehört nach unserer Erfahrung zur Königsklasse der industriellen Rückbauprojekte im Allgemeinen und des Kraftwerkrückbaus im Besonderen. Die Komplexität mag auf den ersten Blick erschrecken, ist aber mit

der richtigen Kombination aus Erfahrung, guter Planung, professionellem Projektmanagement und der Bereitschaft und Fähigkeit zur agilen, teamorientierten Zusammenarbeit vor Ort beherrschbar. An der Motivation aller Beteiligten hat es weder in Mannheim noch in Ludwigshafen gefehlt. Schließlich galt es, für Tausende von Menschen eine unterbrechungsfreie, nachhaltige, effiziente, sichere und zukunftsfähige Abfallentsorgung und Energieversorgung zu gewährleisten.

---

**Informationen**  
 Arcadis Germany GmbH  
 Jürgen Hanewald, John Schmidt  
 Europaplatz 3  
 64293 Darmstadt  
 Tel.: 06151 388419  
 info-de@arcadis.com  
 www.arcadis.com



Husqvarna®



# HUSQVARNA WANDSÄGEN UND DIAMANTWERKZEUGE VON HEGER VEREINFACHEN UMBAUARBEITEN UND SCHWERE BETONABRISSE



Entdecken Sie unsere Wandsägen unter  
<https://www.husqvarnaconstruction.com/de/wandsaegen/>



Entdecken Sie unsere Diamantwerkzeuge unter  
<https://www.husqvarnaconstruction.com/de/diamantwerkzeuge/>



Das Atomkraftwerk Mülheim-Kärlich wurde schon 1988 stillgelegt | Fotos: DA

# Kraftakt AKW-Rückbau

**Insgesamt 33 AKWs müssen in Deutschland in den kommenden Jahren rückgebaut werden – in Mülheim-Kärlich arbeiten mehrere DA-Firmen am Rückbau mit.**

Das AKW Mülheim-Kärlich nahe Koblenz war eines der ersten AKWs in Deutschland, das vom Netz genommen wurde. Bereits 1988 - gerade mal 100 Tage nach dem Erstbetrieb – wurde es aufgrund eines fehlerhaften Baugenehmigungsverfahrens wieder abgeschaltet und 2001 endgültig stillgelegt. 2017/2018 begannen dann die eigentlichen Abbrucharbeiten, die von den DA-Mitgliedsfirmen Landwehr und Moß ausgeführt wurden. In dem Zuge wurden zunächst Infrastrukturgebäude abgebrochen, und 2019 brach dann die DA-Mitgliedsfirma MB-Spezialabbruch den Kühlturm ab.

Seitdem kümmerte sich die Firma AWR-Abbruch GmbH im Auftrag der AGM GmbH weiter um die Bereinigung des Geländes. Die Arbeiten begannen mit dem Absieben des Erdwalls, der den Kühlturm umgab. Das Material wurde in folgende Fraktionen gesiebt: Oberboden, Bims und Steine, die wieder gebrochen wurden. Die Masse des Erdwalls belief

sich auf ca. 50.000 m<sup>3</sup>, davon sind ca. 35.000 m<sup>3</sup> Oberboden, der wiederum auf dem Gelände zum Verfüllen der Randbereiche genutzt wird. Außerdem wird das Material für das Andecken der Fundamente der Lärmschutzwände auf dem Projekt NIG Wohnpark Weißenthurm GmbH genutzt, die Reste an Dritte veräußert. Diese Arbeiten wurden zwischen April und Dezember 2020 ausgeführt.

Parallel zu den oben angeführten Arbeiten hat die AGM GmbH den Standort als Gewerbe- und Industriegebiet entwickelt, und eine Genehmigung erwirkt, das Industriegebiet zum technischen Bauwerk auszubauen. Im Boden selbst schlummerten noch die Keller, das begehbare Tunnelsystem, Betonrohre, Medienkanäle, Stahlrohre bis zu einem Durchmesser DN 2200 mm bis zu einer Tiefe von acht bis zehn Metern. All das und die Stahlbetonzäune, die das ehemalige Atomkraftwerksgelände eingezäunt hatten, sowie

die Gleisanlagen, wurden dann in den Jahren 2021 und 2022 von der Firma AWR Abbruch GmbH rückgebaut.

In der Folge kümmerte sich die Firma ReCon Baumanagement GmbH & Co. KG mit der AGM GmbH um die Erstellung der Bebauungspläne und die Planung eines technischen Bauwerks auf dem insgesamt 13 ha großen Gelände

Die Arbeiten an dem technischen Bauwerk sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Es wird ein Erdplanum erstellt, dafür wurde bis 66 m ü. NHN mit Material der Zuordnungsklasse Z0/Z0\* gearbeitet, ab 66,00 - 67,75 m ü. NHN mit einem Material der Zuordnungsklasse Z2, und ab 67,75 m ü. NHN wird eine Schutzschicht/Deckschicht auf das Z2 aufgebracht. Die bearbeitete Fläche beträgt ca. 92.000 m<sup>2</sup>, auf der mit Z2 gearbeitet wird, dazu kommt eine Grünfläche mit Z0 Oberboden auf einer Fläche von ca. 20.000 m<sup>2</sup> an den Randbereichen. Insgesamt werden ca. 160.000 m<sup>3</sup> Z2 eingebracht und ca. 17.500 m<sup>3</sup> Z0 Oberboden in den Randbereichen. Im unteren Bereich (unterhalb 66 m ü. NHN) werden ca. 40.000 m<sup>3</sup> Z0/Z0\* eingebracht. Der Boden wird dabei durch Verkalken, Fräsen und Verdichten stabilisiert und die Druckfestigkeit durch dynamische und statische Lastplattendruckversuche kontinuierlich überprüft. All das unter Zeitdruck: denn begonnen wurden die Arbeiten im Juni 2022 und die Übergabe soll im November 2023 stattfinden. Diese Arbeiten werden durch die RBS GmbH durchgeführt.

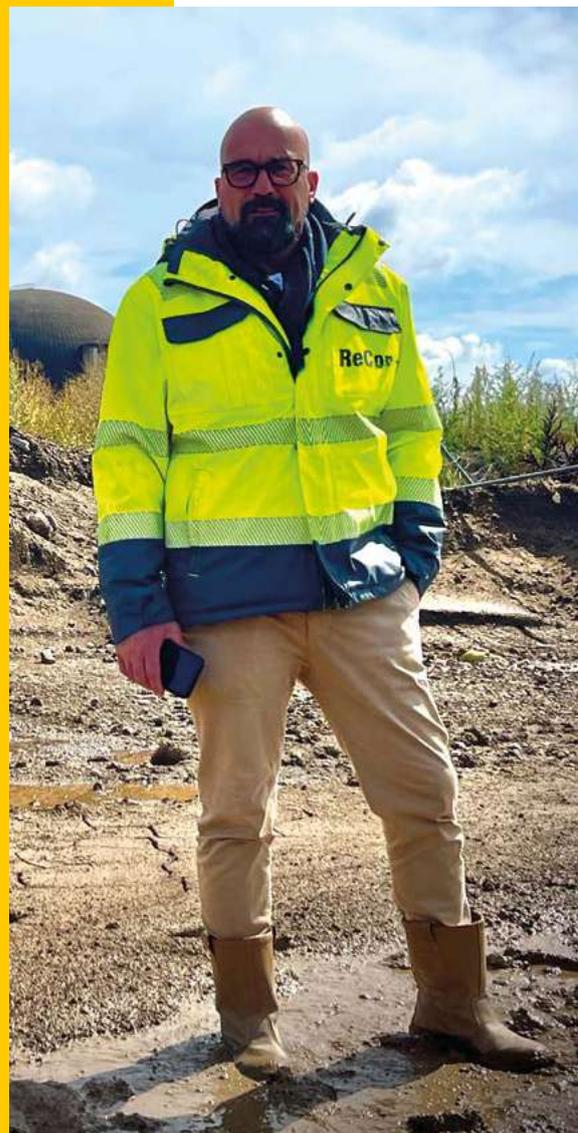
Besondere Herausforderungen ergeben sich durch die unmittelbare Nähe zum Atomkraftwerk (Reaktor, Kamin, Hallen, Bürogebäude), welches noch unter Atomrecht steht. Ferner führt die Zugstrecke (ICE, IC etc. Koblenz-Köln) an dem Areal vorbei, so dass die Staubbelastung auf ein Minimum reduziert werden muss.

Für die Arbeiten werden folgende Baumaschinen und Geräte eingesetzt: Hitachi 870, CAT 390, LH 956, ZX 300, CAT 330, ZX 210, CAT 966, Hyundai HL 975, CAT D6, CS74B, CS66B, Wirtgen-Anbaufräse WS250, Traktoren und Gramben, Kalkstreuer AMAG, eine mobile Waage von Wöhrl und eine Reifenwaschanlage von Geowell. Die Geräte sind angemietet von der CR Construction Rental GmbH. Außerdem kommt ein Brecher von Kleemann und eine Siebanlage von Reiner, die EVO 110, zum Einsatz. Im Schnitt arbeiten 4 bis 8 Personen täglich auf der Baustelle. Auch der Naturschutz wurde berücksichtigt: Ein Ornithologe wurde vor dem Roden der Bäume hinzugezogen; Eidechsen, die

bereits auf dem stillgelegten Kraftwerksgelände heimisch geworden waren, wurden umgesiedelt.

Auf der Gewerbefläche sollen nach Abschluss der Arbeiten ein Business-Center der Firma AGM und ein Hotel entstehen und die Motor-One GmbH will dort Tagungsräume und eine Oldtimer- und Sportwagenausstellung bauen. Die Fläche des Industriegebiets wird verkauft.

Die ReCon Baumanagement GmbH und das Ing. Büro Faßbender und Weber kümmern sich außerdem um die Rückbaugenehmigung des ehemaligen Einleitbauwerks am Rhein. Zunächst musste das bestehende Bauwerk erkundet werden, dafür wurde die Firma UGB aus Weiterstadt hinzugezogen. ▶



Thilo Weigle, ReCon Baumanagement GmbH & Co. KG



Der Rück- und Neubau des Einleitbauwerks ist nicht einfach

Die Hauptschwierigkeit bei dem Rückbau des Einleitbauwerks liegt darin, dass ein Teil des Bauwerks in den Rhein einbindet und somit unter Wasser abgebrochen werden muss. Um bei einem mechanischen Rückbau unter Wasser sicherzustellen, dass keine Schweb- und Trübstoffe sowie mineralische Bausubstanz in den Rhein gelangen und die Wasserqualität verschlechtern, müssen Spunddielen bis in ca. 13 m Tiefe an Land und im Rhein durch die Firma Jansen Grundbau GmbH gesetzt werden. Dies kann allerdings erst nach der Kampfmittelfreigabe erfolgen.

Es entsteht dadurch eine Fläche von ca. 650 m<sup>2</sup>, auf der das neue Einleitwerk entstehen soll. Für das neue Einleitwerk wird eins der beiden bestehenden Kühlwasserrohre von dem technischen Bauwerk getrennt. Ein Rohr wurde auf einer Länge von 10-12 m bereits mit Flüssigboden verfüllt (unterhalb des Radwegs parallel zum Rhein). Das andere Rohr wird später als Notüberlauf weitergenutzt, falls das Versickerungsbecken des Industriegebiets bei Starkregen nicht ausreichen sollte. Um den Verbau nicht rückverankern zu müssen, wurde er so gewählt, dass der Wasserstand innerhalb des Spundkastens und außerhalb (im Rhein) immer gleich sein muss. Der Rückbau erfolgt mittels Bagger und Hydraulikmeißel. Ca. 900 bis 1.200 m<sup>3</sup>

Beton müssen teilweise im Unterwasserabbruch mit einem Unterwasserkit an dem Meißel (Trägergerät ZX 490) erfolgen.

Im Anschluss an den Rückbau wird das Gelände wieder mit Kies und Naturmaterial (Körnung 0/45) angefüllt. Das zweite DN 2200 Rohr wird auf DN 800 mm reduziert und dient als Notüberlauf für das weiterbestehende Versickerungsbecken von dem ehemaligen Kraftwerksgelände. Das Stahlbetonrohr ist speziell für den Einsatz im Bereich der Rheinauen (Wasser) konzipiert. Parallel zur Verfüllung auf GOK (Gelände Oberkante), erfolgt das Pflastern der Rheinufer-Böschung mit Natursteinen, da auf dieser nicht mit Beton gearbeitet werden darf.

Bis November 2023 müssen diese Arbeiten, an der die Firmen Jansen Grundbau GmbH, AWR Abbruch GmbH und RBS GmbH beteiligt sind, abgeschlossen sein.

#### Informationen

Thilo Weigele  
 ReCon Baumanagement GmbH & Co. KG  
 Am guten Mann 1  
 56218 Mülheim-Kärlich  
 Tel.: 02630 99997 0  
 Fax: 02630 99997 99  
 info@recon-baumanagement.de  
 www.recon-baumanagement.de

# Schnell. Sauber. Sicher!

TRUMPF



## Blech und Stahl ruckzuck demontiert

TRUMPF hat seine Abbruch-Nibbler speziell für den Dauereinsatz bei Rückbauten und Demontagerbeiten entwickelt. Damit trennen Sie sicher und zuverlässig Blechdicken bis 10 mm – ohne Emissionen und Funkenflug. Ob bei der Demontage von Öltanks oder Edelstahlbehältern, beim Abbruch von Stahlträgerkonstruktionen, Containern oder beim Kraftwerkrückbau - weltweit kommen unsere robusten und doch wendigen Dickblech-Nibbler zum Einsatz.

Erfahren Sie mehr:

[www.trumpf.info/e6mk53](http://www.trumpf.info/e6mk53)



# Selektiver Teilrückbau in einem Chemiepark im laufenden Betrieb

## Eine komplexe Risikobetrachtung

Der Rückbau von Produktionsanlagen und Gebäuden in einem Chemiepark stellt Planer und Abbruchsführende im Hinblick auf die geeignete Abbruchmethodik und die Risikobetrachtung vor besondere Herausforderungen.

Die Planung muss einerseits einen effektiven und wirtschaftlichen Abbruch mittels Großgerät ermöglichen und andererseits die Risiken für die umliegenden, benachbarten Betriebs- und Produktionseinrichtungen auf ein Mindestmaß reduzieren. Dies erfolgt durch eine Gefährdungsbeurteilung, in welcher mögliche Gefährdungen/Schadensereignisse ermittelt und ihre jeweiligen Risiken über die Eintrittswahrscheinlichkeit und das abgeschätzte Schadensausmaß beurteilt werden. Mit diesem Kenntnisstand werden anschließend risikomindernde Maßnahmen festgelegt.

Für die Anfertigung einer Risikobeurteilung zu einem speziellen Abbruchprojekt in einem Chemiepark bei laufender Produktion gibt es weder eine verbindliche Richtlinie noch ein spezifisches Regelwerk. Die hier geschilderte Vorgehensweise orientiert sich an praxisbewährten Methoden zur Ermittlung, Einstufung und Bewertung von Risiken in der Industrie und im Versicherungswesen.

Die Nomenklatur und grundlegende Methodik sind u.a. in deutschen und europäischen

Normen für Industrieanlagen beschrieben, z.B. DIN EN ISO 12100<sup>1</sup> (früher DIN EN 1050). Als weitere Grundlage ist die sog. Zurich Hazard Analysis (ZHA)<sup>2</sup> zu nennen. Die ZHA beschreibt beispielhaft, wie Risiken semi-quantitativ, d.h. anhand des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet werden können. Die ZHA gibt auch Anleitung darüber, wie ein Risikoprofil erstellt werden kann und wie Maßnahmen zur Risikoreduzierung Berücksichtigung finden. Die ZHA wird beispielsweise in einem Leitfaden der Chemischen Industrie<sup>3</sup> als eine praxisbewährte Methode zur Gefahrenbewertung empfohlen. Bewährt hat sich die ZHA, um die Gefährdung von Mensch und Umwelt einerseits, aber auch rein finanzielle Werte, wie Betriebs- und Produkthaftpflicht, Sachschäden und Betriebsunterbrechung andererseits zu ermitteln.

Die Gefährdungsbeurteilung wird als tätigkeitsspezifische Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Die Betrachtung erstreckt sich auf alle Phasen und Prozesse des durchzuführenden Rückbaus.

Die Risikoermittlung erfolgt quantitativ durch Abschätzen der Wahrscheinlichkeit (W) und des Schadensausmaßes (S) sowie der Kontrollmöglichkeit (K). Das Schadensausmaß wird in fünf Kategorien eingeteilt (Abb. 1).

---

1 DIN EN ISO 12100:2011-03: Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung

2 Methode der Zurich Services Corporation (Zurich Insurance Group)

3 Gefahrenermittlung und Gefahrenbewertung in der Anlagensicherheit - Praxisbewährte Methoden, 2. Auflage 2012, Herausgeber: IVSS Sektion Chemie, c/o BG RCI (Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie)

Kategorie	Wert	Schadensausmaß	Definition der Folgen
I	10	Sehr groß	<p><b>Gesundheit:</b> Tod</p> <p><b>Umwelt:</b> Innerhalb mehrerer Jahre nicht reversibler Umweltschaden</p> <p><b>Wirtschaftlichkeit:</b> Wirtschaftlicher Schaden mit mehrjährigen und/oder gravierenden Folgen</p>
II	7	Groß	<p><b>Gesundheit:</b> Schwerer bleibender Gesundheitsschaden</p> <p><b>Umwelt:</b> Schwerer, aber innerhalb mehrerer Jahre reversibler Umweltschaden</p> <p><b>Wirtschaftlichkeit:</b> Sicherer wirtschaftlicher Schaden</p>
III	5	Mittel	<p><b>Gesundheit:</b> Leichter bleibender Gesundheitsschaden</p> <p><b>Umwelt:</b> Innerhalb mehrerer Monate reversibler Umweltschaden</p> <p><b>Wirtschaftlichkeit:</b> Sicherer wirtschaftlicher Schaden</p>
IV	3	Klein	<p><b>Gesundheit:</b> Heilbare Verletzung mit Arbeitsausfall</p> <p><b>Umwelt:</b> Umweltschaden mit lokal begrenzter, geringer Auswirkung</p> <p><b>Wirtschaftlichkeit:</b> Möglicher wirtschaftlicher Schaden</p>
V	1	Gering	<p><b>Gesundheit:</b> Leichte Verletzung ohne Arbeitsausfall</p> <p><b>Umwelt:</b> Geringfügiger, unmittelbar reversibler Schaden</p> <p><b>Wirtschaftlichkeit:</b> Keine messbare Auswirkung</p>

Abbildung 1: Bestimmen des Schadensausmaßes und der möglichen Folgen (in Anlehnung an suva<sup>1</sup>)

1 suva: Schweizerische Unfallversicherungsanstalt mit Sitz in Luzern, Schweiz

## Methodik

### Erster Schritt

Die **Eintrittswahrscheinlichkeit (W)** wird qualitativ in fünf Kategorien abgeschätzt (Abb. 2). Als Ausgangszustand wird dabei im **ersten Schritt** der Zustand ohne Vorhandensein von Minderungs-/ Schutzmaßnahmen angenommen.

Kategorie	Wert	Definition der Wahrscheinlichkeiten (W)
A	10	Häufig
B	7	Gelegentlich
C	5	Selten
D	3	Unwahrscheinlich
E	1	Praktisch unmöglich

Abbildung 2: Wahrscheinlichkeit W (in Anlehnung an suva<sup>1</sup>)

Ebenso wird die Kontrollmöglichkeit (**K**) qualitativ in fünf Kategorien abgeschätzt (Abb. 3). Als Ausgangszustand wird dabei im **ersten Schritt** der Zustand ohne Vorhandensein von Kontroll-/ Überwachungsmaßnahmen angenommen.

Kategorie	Wert	Definition der Kontrollmöglichkeiten (K)
A	10	Eine Gefahr/Gefährdung lässt sich nicht oder nur sehr aufwendig überwachen/mindern
B	7	Eine Gefahr/Gefährdung lässt sich nur schwierig überwachen/mindern
C	5	Eine Gefahr/Gefährdung wird voraussichtlich nicht immer oder nicht immer rechtzeitig entdeckt und gemindert
D	3	Eine Gefahr/Gefährdung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit entdeckt und gemindert
E	1	Eine Gefahr/Gefährdung wird frühzeitig entdeckt und gemindert

Abbildung 3: Definition der Kontrollmöglichkeiten (K)

Zur Bewertung der Risiken werden folgende Risikoklassen entsprechend Abb. 4 verwendet.

Punkte	Risikoklassen	Risikoeinstufung
1-50	1	Sehr geringes Risiko
51-100	2	Geringes Risiko
101-350	3	Mittleres Risiko
351-500	4	Hohes Risiko
501-1000	5	Sehr hohes Risiko

Abbildung 4: Risikoklassen und Risikoeinstufung

1 suva: Schweizerische Unfallversicherungsanstalt mit Sitz in Luzern, Schweiz

## Zweiter Schritt

Im **zweiten Schritt** werden für die zu erwartenden Gefährdungen Maßnahmen zur Risikominderung festgelegt und eine Neubewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß vorgenommen.

Zu diesen Minderungsmaßnahmen gehört die Festlegung einer angemessenen Projektorganisation und Planung im Hinblick auf Aufgaben und Verantwortlichkeiten zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs der Arbeiten genauso wie

- ▶ das Beseitigen oder Vermindern von Gefährdungen,
- ▶ technische Schutzmaßnahmen gegen nicht zu beseitigende Gefährdungen,
- ▶ weitergehende organisatorische Maßnahmen und
- ▶ persönliche Schutzmaßnahmen.

Das Beseitigen oder Vermindern von Gefährdungen sowie technische und organisatorische Maßnahmen werden dabei vorrangig gegenüber persönlichen Schutzmaßnahmen betrachtet.

## Dritter Schritt

Im **dritten Schritt** werden Maßnahmen zur Risikobeherrschung (Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen) festgelegt und eine Neubewertung zusammen mit den möglichen Minderungsmaßnahmen durchgeführt. Das Ziel ist immer die Verhinderung des Eintretens des Schadensereignisses und/oder die Begrenzung des Risikos auf ein akzeptables Maß gemäß der Risikoklassen 1 und 2 (vgl. Abb. 4)

## Praxisbeispiel

Die oben genannte Methodik wurde in der Praxis durch die ERM GmbH im Rahmen eines Teilabbruches eines dreigeschossigen, 19 m bis 29 m hohen Produktionsgebäudes mit angeschlossener Brücke durchgeführt (Abb. 5).

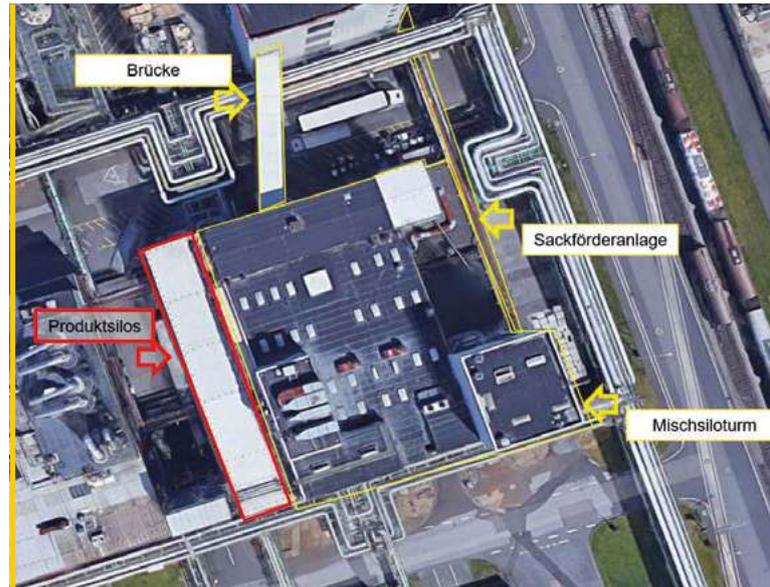


Abbildung 5: Abzubrechendes Produktionsgebäude (gelb) und zu erhaltende Produktsilos (rot) | Fotos: ERM

Die Produktsilos einschließlich der westlichen Verladezone bleiben erhalten und unterbrechungsfrei im Betrieb. Die flankierenden Rohrbrücken, die mit Gas, CO-Gas, Ammoniak flüssig/gasförmig, Chlorgas, Salzsäure, Natronlauge, Acrylnitril, Ethylbenzol, Styrol, Dampf 30 bar, etc. belegt sind, gehören dem CHEMPARK Betreiber und versorgen den gesamten CHEMPARK. Daher waren Abschaltung, Stilllegung und Druckminderung ausgeschlossen. Ein Überschwenken der Rohrbrücken mit Kränen ist verboten.

Die grundsätzliche Abbruchmethodik und Rückbauabfolge sahen zuerst die Stilllegung, Entkernung und Dekontamination vor. Danach erfolgte der Abbruch der Gebäudestruktur sowie die Entsorgung der anfallenden Abbruchmaterialien. Für jede Tätigkeit der jeweiligen Rückbauphasen war, wie oben beschrieben, im Hinblick auf den Rohrbrückenschutz, die zu erhaltenen Produktsilos und den Schutz der Nachbargebäude eine Gefährdungsbeurteilung sowie die Festlegung von Minderungsmaßnahmen durchgeführt worden. Dies führte u.a. zu

- ▶ einem Kranrückbau der 55 t schweren Verbindungbrücke durch Ausschwenken, Absenken und Zerlegung am Boden,

- ▶ den teilweisen händischen Rückbau der Gebäudefassade vom Arbeitsgerüst,
- ▶ den Rückbau des Mischsiloturmes ab der Höhe +12,30 m nach Heißtrennung mit Kran und weiterer Zerlegung am Boden sowie
- ▶ dem händischen Rückbau der Kalksandsteinausmauerung Mischsiloturm.

Durch einen genauen Hebe- und Stellungsplan wurde ein Kippen der Kräne in Richtung Rohrbrücken verhindert. Eine Beschädigung der Rohrbrücken durch große, schwere herabfallende Gegenstände wurde durch einen zweilagigen Rohrbrückenschutz, teilweise händischen Rückbau und den Einsatz von Prallmatten weitgehend minimiert (vgl. Abb. 6).

Beispielhaft sieht die Risikoanalyse und Beurteilung (Schritt1), die Risikominderung (Schritt 2) und die Risikobeherrschung (Schritt 3) für die Gefährdung „Rohrbrückenbeschädigung durch herabfallende Gegenstände“ wie folgt aus:

**Schritt 1: Risikoanalyse und Beurteilung**

Es besteht hohe Wahrscheinlichkeit (W1=10), dass ohne Minderungsmaßnahmen und Kontrollmaßnahmen (K1=10) die Rohrbrücke und die darauf befindlichen Leitungen beim Rückbau beschädigt werden. Dabei entsteht ein sehr großes Schadensausmaß (S=10).

**Das Risiko R1 = W1 \* S \* K1 = 10 \* 10 \* 10 = 1000 kann nicht akzeptiert werden (Risikoklasse 5, sehr hohes Risiko).**

Es sind Maßnahmen zur Risikominderung festzulegen.

**Schritt 2: Risikominderung**

- ▶ Zweilagiges Schutzgerüst über den Rohrbrücken
- ▶ Händischer Abbruch vom Arbeitsgerüst und der Arbeitsplattform (Mannkorbkran)
- ▶ Kein Überschwenken der Rohrbrücken
- ▶ Hebe- und Stellungsplan für Kräne
- ▶ Einsatz von Prallmatten

Durch die Minderungsmaßnahmen ist eine Beschädigung der Rohrbrücken unwahrscheinlich (W2=3, K2=10).

**Die Neubewertung führt zum Risiko R2 = W2 \* S \* K2 = 3 \* 10 \* 10 = 300 in der Risikoklasse 3, mittleres Risiko.**

Es sind Kontrollmaßnahmen zur weiteren Risikominderung festzulegen, damit die Risikoklasse 1, sehr geringes Risiko, erreicht wird.



Abbildung Rückbau Gebäude und Mischräume

### Schritt 3: Risikobeherrschung

- ▶ Permanente Abbruchüberwachung unter Einbeziehung der Werksfeuerwehr
- ▶ Zentrale Sperrventile und Abschaltvorrichtungen werden personell besetzt und auf die Abschaltung vorbereitet

Durch die Überwachung und Organisation der Abschaltung kann die Gefährdung frühzeitig entdeckt und gemindert werden (W3= 3, K3=1).

**Die Neubewertung führt zum Risiko R3 = W3 \* S \* K3 = 3 \* 10 \* 1 = 30 in der Risikoklasse 1, sehr geringes Risiko**

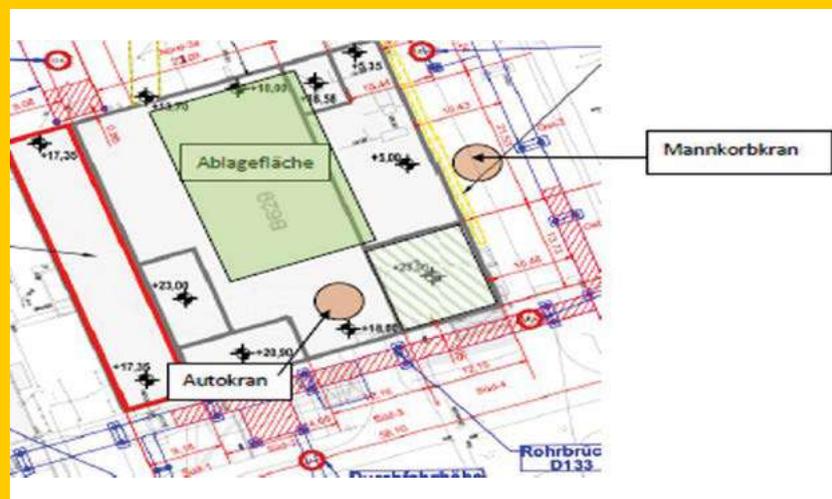
Im Ergebnis hat sich die beschriebene Risikobetrachtung für sensible Bereiche bewährt und das Rückbauprojekt konnte ohne Störfälle der Produktion und Unfälle aller am Projekt beteiligten und im Chempark arbeitenden Mitarbeiter realisiert werden.



Thomas Wellmann

#### Informationen

ERM GmbH  
Thomas Wellmann  
Technical Consulting Director  
Siemensstraße 9  
63263 Neu-Isenburg  
Tel.: 0151 57 12 96 92  
thomas.wellmann@erm.com  
www.erm.com



# Kohle wird durch Wind ersetzt

## Rückbau eines Kraftwerks als Teil eines großes Energiewende-Projekts

Am ehemaligen Steinkohlekraftwerk in Ibbenbüren startet ein Projekt, das maßgeblich für die Energiewende in Deutschland ist. Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion plant auf dem Gelände des Kraftwerks eine Konverterstation, um damit erstmals Offshore-Windparks in Nordrhein-Westfalen anzuschließen. Dafür hat die Hagedorn Unternehmensgruppe die Fläche von der RWE Generation SE erworben, um Kraftwerk und Kühlturm zurückzubauen und die Fläche baureif an Amprion zu übergeben. Hagedorn ist das einzige Unternehmen in Deutschland, das bereits drei Kraftwerksstandorte vollständig übernommen und erfolgreich revitalisiert hat. Für die Revitalisierung der Fläche nutzt Hagedorn diese Erfahrung und zudem seine starke Prozesskette.

Im Vergleich zu anderen Rückbauprojekten ist der Abbruch von Kraftwerken mit besonderen Herausforderungen verbunden. „Das liegt nicht nur an der Größe der Gebäude“, sagt Projektleiter Stefan Kleinelütern. 120 Meter messen Kesselhaus und Kühlturm, der Kamin misst 275 Meter. Auch die Entsorgung der Menge an schadstoffbelasteten Materialien, die Logistik der vielen Schwertransporte sowie die konstruktive Vorschwächung der hohen Gebäudeteile komme bei diesem Projekt hinzu.

Im Sommer 2026 soll die baureife Fläche an Amprion übergeben werden. Der Rückbau der Sohlen und Fundamente erfolgt zum Großteil vollständig. Einige Teilbereiche werden hingegen

Mehr als 100 Mitarbeiter werden in der Hochphase gleichzeitig auf der Baustelle arbeiten.



■ Vermietung ■ Beratung ■ Verkauf ■ Reparatur von Anbaugeräten

■ Wir sind Ihr kompetenter Partner für Abbruchwerkzeuge!  
Partnerschaft wird bei uns „GROSS“ geschrieben –  
Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen  
Sascha Zeigner Abbruchtechnik ist seit 1990 für Sie da!





Das Kohlekraftwerk Ibbenbüren muss rückgebaut werden | Fotos: Hagedorn

nur bis zu einer gewissen Tiefe bereinigt. Um genaue Massenangaben zu Gebäudekubatur und den Fassaden- und Dachflächen zu erhalten, wurden in der Vorplanung vorhandene BIM-Modelle genutzt. Das ist nicht nur hilfreich für die Kalkulation, sondern auch für die Planung der Schadstoffsanierung und den Gebäuderückbau.

Um planerisch mit dem zeitlichen Druck umzugehen, wird das Projekt in kritische und weniger kritische Bereiche unterteilt. So kann das Team um Stefan Kleinelütern Bereiche vorziehen und andere hintenanstellen. „Dadurch gelingt es uns, den Standort fristgerecht freizulegen“, so der Projektleiter. Mehr als 100 Mitarbeiter der Hagedorn Gruppe werden in der Hochphase gleichzeitig auf der Baustelle arbeiten. Für die Experten ist der zeitliche Druck herausfordernd, aber machbar: „Wir sind davon überzeugt, dank unseres starken Teams, viel Fachwissen, Erfahrung und einer guten Planung einen erfolgreich durchgeführten Projektabschluss zu erzielen“, betont Kleinelütern. Besonderes

Augenmerk liegt dabei während der gesamten Laufzeit auf dem Arbeitsschutz. Das gilt für jede Baustelle der Hagedorn Gruppe, rückt bei einem Projekt dieser Größenordnung allerdings noch stärker in den Fokus.

Amprion übernimmt die baureife Fläche und plant mit dem Offshore-Netzanbindungssystem BalWin2 den ersten Anschluss von Offshore-Windparks in Nordrhein-Westfalen. Aufgrund seiner großen Länge von über 380 Kilometern kommt die Gleichstromtechnik zum Einsatz. Diese ermöglicht es, große Energiemengen über weite Strecken verlustarm zu transportieren. Da das Übertragungsnetz in Deutschland überwiegend Wechselstromtechnik verwendet, wird in der Nähe des sogenannten Netzverknüpfungspunktes (Umspannanlage Westerkappeln) eine Konverterstation benötigt. Sie wandelt den ankommenden Gleichstrom in Wechselstrom um, damit er ins Übertragungsnetz eingespeist werden kann. ►

**Beim Abbruch von Kraftwerken gibt es mehr besondere Herausforderungen als nur die Größe der Gebäude.**



Im Inneren des Kraftwerks warten aufwändige Rückbauarbeiten



Projektleiter Stefan Kleinellüern muss einen engen Zeitplan einhalten

„Um die Beschleunigungsziele des Bundes in Sachen Offshore-Windenergie zu erreichen, müssen wir die Leitung drei Jahre früher als ursprünglich geplant in Betrieb nehmen“, so Christoph Evers, Gesamtprojektleiter bei Amprion. „Der Erwerb des Kraftwerksgeländes ist ein großer Schritt auf dem Weg dorthin und hat auch symbolischen Charakter: Am Standort Ibbenbüren soll Kohle durch Wind ersetzt werden.“

Die beiden geplanten Offshore-Netzanbindungssysteme BalWin1 und BalWin2 verbinden Windparks in der Nordsee mit dem Übertragungsnetz an Land. Beide Projekte können jeweils eine Leistung von 2.000 Megawatt übertragen. Das entspricht zusammen dem Bedarf von etwa 4 Millionen Menschen. Sie sollen 2029

und 2030 in Betrieb genommen werden. Von den Nordsee-Windparks aus verlaufen die Kabel zunächst 155 bzw. 165 Kilometer auf See. Auf dem landseitigen Teil von BalWin1 und BalWin2 werden etwa 205 bzw. 215 Kilometer Erdkabel verlegt. Um zu ihren jeweiligen Netzverknüpfungspunkten in Wehrendorf (BalWin1) und Westerkappeln (BalWin2) zu gelangen, werden sich die Vorhaben auf dem letzten Teil der Strecke trennen.

#### Informationen

Hagedorn Management GmbH  
 Judith Roderfeld  
 Werner-von-Siemens-Str. 18  
 33334 Gütersloh  
 Tel.: 05241 500512748  
 roderfeld@ug-hagedorn.de  
 www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

# HCA

ASSEKURANZMAKLER



[www.hca-makler.de](http://www.hca-makler.de)

# WIRKLICH GUT VERSICHERT.



**HOLGER PIEPER**



**CHRISTIAN KLOTZ**

#### **WIR BERATEN SIE GERNE:**

- Passgenauer Versicherungsschutz
- Engagierte persönliche Betreuung
- Vertrauensvolle Zusammenarbeit
- Individuelle Konzepte
- Besondere Vereinbarungen und Konditionen für DA-Betriebe



| Foto: sat Industrie-Abbruch GmbH

# Der DA engagiert sich in der Verbändeinitiative Großraum- und Schwertransporte

## Wirtschaftsschädigende Situation bei den Genehmigungen von Schwertransporten

Es ist ein Dauerbrenner und ein riesiges Ärgernis für alle, die Großraum- oder Schwertransporte zu leisten haben: seitdem die Autobahn GmbH Anfang 2021 die Arbeit aufgenommen und sich die StVO geändert hat, dauert es teilweise Monate, bis Genehmigungen für Schwertransporte erteilt werden. Im Schnitt müssen Unternehmen zwölf Wochen auf eine Genehmigung warten. Zum Vergleich: im Nachbarland Niederlande werden solche Genehmigungen innerhalb von ein

bis fünf Tagen ausgestellt. Bei der Autobahn GmbH stauten sich in diesem Frühsommer dagegen bis zu 20.000 unbearbeitete Anträge.

Die Situation hat sich so zugespitzt, weil es früher übliche Dauergenehmigungen jetzt nicht mehr gibt. Das bedeutet, jeder Transport muss einzeln angefragt und genehmigt werden. Ein besonderes Ärgernis ist, dass der §29 Abs. 3 StVO festlegt, dass

selbst Unterschreitungen (!) von Ladungen von mehr als 15cm und/oder des Gewichts von mehr als 5% nicht mehr gestattet sind.

Schon im Mai drängte Thomas Lück, DA-Vorstandsmitglied, bei einer Podiumsdiskussion auf der RATL-Messe in Karlsruhe den Verkehrsminister von Baden-Württemberg, Winfried Herrmann, sich für schnellere und vereinfachte Genehmigungsverfahren für Schwertransporte einzusetzen. Denn die Abbruchbranche ächzt – und viele Unternehmen beklagten deutliche Umsatzeinbußen, weil Baustellen nicht fristgerecht bedient werden können und sich Bauvorhaben dadurch verzögern.

## Selbst Unterschreitungen von Ladungen sind nicht gestattet

Der DA hat sich deshalb mit 30 anderen betroffenen Verbänden in der Verbändeinitiative Großraum- und Schwertransporte (VI GST) zusammengeschlossen. Die Verbändeinitiative hat Anfang Juni den verantwortlichen Ministerien ein Positionspapier übergeben und auf die unhaltbare Situation aufmerksam gemacht. Ebenso wurden darin auch kurzfristig umsetzbare, konkrete Lösungsvorschläge unterbreitet.

Ein wenig hat sich in den letzten Monaten auch schon verändert an der Situation: Das

Verkehrsministerium arbeitet an der Einführung des autobahneigenen Prüftools GST Autobahn, weil damit eine erhebliche Vereinfachung und Beschleunigung der Antragsbearbeitung und ein Abbau der Rückstände zu erwarten wäre.

Mit diesem neuen Tool hat die Branche aber ein neues Problem, so Helmut Schgeiner vom Bundesverband Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) e.V. Denn jetzt komme es zwar zu einem beschleunigten Verfahren, gerade in der Region Nord-West, wo sich besonders viele Anträge gestaut haben – aber jetzt würden 80% dieser Anträge abgelehnt, und der Antrag müsse komplett neu gestellt werden nach der ersten Ablehnung. Denn das Tool rechnet die Belastbarkeit von Brücken schärfer als die alten Berechnungsmethoden. Von echten Erleichterungen bei den Genehmigungen kann also noch keine Rede sein.

Am 29.8. kam es zu einem Treffen in Berlin mit dem Verkehrs- und dem Wirtschaftsministerium. Das Wirtschaftsministerium signalisiert der VI GST bereits, dass es aufgrund des dringend erforderlichen Ausbaus der Windkraftanlagen großes Interesse daran habe, mögliche Blockaden zu beseitigen. Insbesondere beim Thema VEMAGS und der Frage, warum Daten immer noch händisch eingegeben werden müssen, signalisierte das Wirtschaftsministerium Offenheit für Änderungen. Auch das Thema Mindermaße soll bei diesem Treffen angesprochen werden.

Auch das Thema Mindermaße wurde bei diesem Treffen angesprochen. Und dieses Thema sollte in einer speziellen Arbeitsgruppe am 12.09. (nach Redaktionsschluss) weiter bearbeitet werden, da sich beide Seiten einig waren, dass hier dringend eine Verbesserung gebraucht wird.

# Brückenabbruch im Naturschutzgebiet

Die Firma A&S Betondemontage aus Lehrte kümmerte sich zwischen Mitte Juli und Mitte September 2023 um einen Brückenabbruch an der B 214 über die Leine in Schwarmstedt in der Nähe von Hannover. Der Abbruch wurde durch die Lage der Brücke in einem Flora-Fauna-Habitat (FFH) erschwert: so war zum Beispiel die Nachtarbeit zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr zum Schutz von Fledermäusen verboten. Das Ufer durfte nur in einem kleinen definierten Bereich betreten werden.

Auch der Gewässerschutz musste beachtet werden, so durfte kein Bauschuttmaterial oder selbst Schneidwasser in den Fluss gelangen. Die

Spannbetonbrücke stammt aus dem Jahr 1953, hat eine Länge von 144 Metern und liegt ca. 7 m über dem Wasser. Insgesamt nahm die Baustelle ca. 2.000 qm ein.

Bis zu 20 Mann am Tag wurden eingesetzt, um die Brücke unter Berücksichtigung der Umweltschutzauflagen abzubauen: Die Brücke musste im Pilgerschrittverfahren rückgebaut werden, die Statik durfte nicht gefährdet werden. Dafür wurde zunächst eine externe Bewehrung aufgebracht. Dafür wurden bis zu 5 cm dicke Stahlbleche auf einer Gesamtlänge von 150 m angedübelt. Der Rückbau erfolgte dann in zwei



## Alles. Live. Testen. Coreum Praxistage 13.10. – 15.10.23

**Erlebe die Action.** Drei Tage lang werden dir auf 80.000 m<sup>2</sup> Außengelände von über 50 Ausstellern Maschinen, Anbaugeräte, digitale Lösungen und Produkte rund um die Baustelle präsentiert. Freue dich auf 12 realitätsnahe Demobaustellen für die Bereiche Bau, Recycling, Abbruch und Gewinnung.

Jetzt gratis Tickets buchen: [coreum.de/praxistage](https://coreum.de/praxistage)



Abschnitten: einmal der Abschnitt über Wasser, dafür wurden segmentweise mithilfe von Kränen mit Mannkorb auf beiden Seiten der Brücke Betonelemente herausgetrennt und gesägt und die einzelnen Elemente mit Großkränen herausgehoben. Herabbröselndes Abbruchmaterial wurde auf dem Ponton gesammelt.

Der zweite Teilabschnitt betraf den Überlandbereich, hier wurde konventionell mithilfe eines Hydraulikbaggers abgebrochen. Allerdings musste dafür der freischwebende Teil des Überlandbereichs mit Baumstämmen abgestützt werden. Verwendet wurden Baumstämme mit einem Durchmesser von 30 cm, die zur Sicherheit doppelt gesetzt wurden. Zum Abstützen wurden Baggermatratzen und 20 mm dicke Verstärkungsbleche verwendet, die durch Auskeilen kraftschlüssig gesetzt wurden.

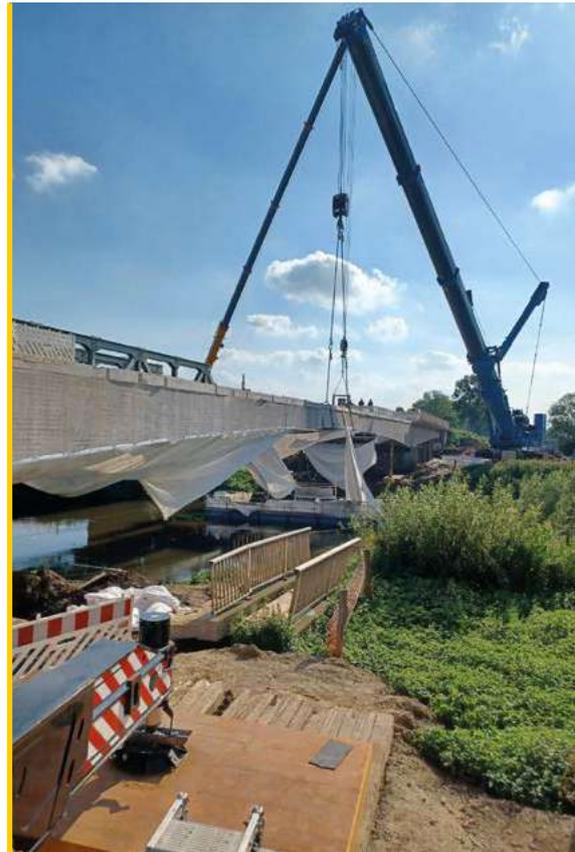
Insgesamt fielen ca. 6.000 t Betonbruch und 300 t Asphalt VWK A an, die zur Wiederverwertung abtransportiert wurden. A & S Betondemontage setzt zwei 700 t und zwei 100 t Mobilkräne mit Mannkorb ein, dazu einen Ponton, zwei Seilsägen, fünf Kernbohrgeräte, Bagger vom Typ CAT352, Hitachi ZX490 und ZX350 und natürlich Radlader.

A & S Betondemontage arbeitete im Auftrag der STRABAG, die auf der gleichen Fläche eine neue Brücke bauen wird. Seit Ende August führt eine Behelfsbrücke über die Leine, die seit Anfang Juni an dieser Stelle nicht passierbar war.

---

#### Informationen

A&S Betondemontage GmbH  
Benzstraße 2  
31275 Lehrte  
Tel.: 05132 87270  
Fax: 05132 56698  
info@betondemontage.de  
www.betondemontage.de



| Fotos: A & S Betondemontage



**IHR HERSTELLER FÜR INNOVATIVE  
HOCHLEISTUNGSPRODUKTE IM BEREICH  
ABBRUCH & RECYCLING SEIT 1963.**

[www.mbi-deutschland.de](http://www.mbi-deutschland.de)



## MBI PULVERISIERER „MCP-IT“

Starrer Pulverisierer für die Zerkleinerung und Trennung der Materialien am Boden

Die starren MBI Pulverisierer der Generation MCP-IT sind unser High-End-Produkt für höchste Ansprüche in Abbruch & Recycling. Extrem schnelle Öffnungs- & Schließzyklen, günstige und langlebige Verschleißteile sowie eine einfache Bedienbarkeit runden das MBI-Paket ab.

- Dank des **einzigartigen Designs**, das sich durch kurze und robuste Bauart auszeichnet, kann Beton im sekundären Abbruch perfekt pulverisiert werden, wodurch **maximale Effizienz und Vielseitigkeit** gewährleistet werden.
- Die **speziellen MBI „Verschleißteilssets“** erleichtern nicht nur deren Wartung und Reparatur, sondern verbessern auch die Qualität des pulverisierten Materials.
- Die extrem verstärkte Struktur garantiert eine **lange Lebensdauer** des Anbaugeräts, während die Form die Arbeit am Boden und das Entladen des zerkleinerten Materials erleichtert.
- Die automatische Schmierung durch das **patentierte „Manto- Autolube“-System** sorgt dafür, dass die großen Pulverisierer beständig geschmiert werden, wodurch der Wartungsaufwand reduziert wird.
- Die MCP-IT-Serie (150kg bis 8.000kg Eigengewicht) ist für Bagger mit einem Einsatzgewicht von 1,5-80t geeignet.



# Neue Vollzugshilfe LAGA M 23

## Ein erster Schritt zu mehr Rechtssicherheit – weitere sind zwingend erforderlich

Die Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) hat am 08. Mai 2023 die neue LAGA M 23 „Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle“ veröffentlicht. Die Novellierung der LAGA M 23 wurde erforderlich, weil seit Jahren versucht wurde, sowohl für Tätigkeiten an und mit typischen asbestbelasteten Bauteilen (wie Spritzasbest, Asbestfaserzementzeugnisse, asbesthaltige Bauelemente) als auch bzgl. der Abfallverwertung und dem möglichen Recycling anfallender asbesthaltiger Bau- und Abbruchabfälle (Putze, Spachtelmassen, Fliesenkleber, aber auch Abstandshalter und Mauerstärken) eine rechtssichere Lösung zu finden.

### Rechtlicher Rahmen

Die LAGA M 23 gilt für den Umgang mit asbesthaltigen Bau- und Abfällen, insbesondere bei Rückbau, Lagerung, Behandlung und Entsorgung, gibt Hinweise zur Beförderung und soll zu einem bundeseinheitlichen Vollzug zum Vorgehen nach dem Stand der Technik führen. Da in der derzeit gültigen TRGS 519 (untergesetzliches Regelwerk der Gefahrstoffverordnung) ausdrücklich auf die LAGA M 23 Bezug genommen wird, werden somit technische Standards gesetzt. Ob in der geplanten neuen Gefahrstoffverordnung oder in der zukünftigen TRGS 519 auf die LAGA M 23 verwiesen wird, bleibt abzuwarten.

Zu beachten ist, dass die LAGA M 23 nicht bereits kraft Veröffentlichung allgemeingültig ist, sondern in jedem Bundesland separat, z. B. durch einen Erlass zur Einführung der LAGA M 23, rechtlich verankert werden muss. In Nordrhein-Westfalen ist dies mit Erlass vom 12.07.2023 erfolgt.

Der Deutsche Abbruchverband e.V. hat zum besseren Verständnis eine DA-Handlungshilfe zur novellierten LAGA M 23 erstellt und seinen Mitgliedsunternehmen zur Verfügung gestellt. Darin wurden die für unsere Branche wichtigen Inhalte zusammengestellt. Wesentlich für die Unternehmen sind insbesondere die Hinweise zu Kapitel 4 (Festlegung anzuwendender Untersuchungs- und Analysemethoden -

Verweis auf die VDI 6202 Blatt 3) und in Kapitel 5 die Festlegung von Vorgaben zur Bewertung der Asbestfreiheit, die einer langjährigen Forderung des Deutschen Abbruchverbandes entspricht.

### Asbestfreiheit

Nach LAGA M 23 wird festgelegt, dass nur bei Einhaltung eines klar definierten Ablaufs die Asbestfreiheit der anfallenden Bau- und Abbruchabfälle belegt werden kann. Von der Asbestfreiheit der Abfallart (nach Nr. 3.3 der LAGA M 23) ist auszugehen, wenn mindestens eins der 4 in der LAGA M 23 genannten Kriterien erfüllt ist.

Im Falle einer nicht lückenlosen Dokumentation und einem Verdacht auf Asbest (Beginn der Bauwerkserrichtung vor dem 31.10.1993) ist eine Einstufung als asbestfrei nur bei Beprobung gem. LAGA PN 98, Analyse gem. VDI 3876 und Unterschreitung eines Beurteilungswertes von < 0,01 M-% möglich.

### Erster Schritt – weitere müssen zeitnah folgen

Mit der Veröffentlichung der LAGA M 23 ist ein erster Schritt getan, nicht nur den Vollzugsbehörden, sondern auch den ausführenden Unternehmen Regelungen im Umgang mit asbesthaltigen Abfällen an die Hand zu geben.

Allerdings werden in der LAGA M 23 bereits jetzt Anforderungen definiert, die bisher erst im Referentenentwurf zur neuen GefStoffV enthalten sind. Dies gilt z. B. für die Mitwirkungs- und Informationspflicht des Veranlassers, § 5a Abs. 1, und für die Regelvermutung und die Erkundung nach § 5a Abs. 2: „Das Vorhandensein von Asbest wird in der Regel dann vermutet, wenn mit dem Bau des Objekts vor dem 31. Oktober 1993 begonnen wurde. Und diese Vermutung kann durch eine historische oder technische Erkundung widerlegt werden.“

Gerade die Erkundung, ob bei den auszuführenden Tätigkeiten mit Asbest zu rechnen ist, hat für die gesamte Prozesskette eine zentrale Bedeutung. ►

Aus der Bewertung dieser Ermittlung resultieren unmittelbar die notwendigen Maßnahmen zur Planung der Schutzmaßnahmen der Beschäftigten bei Abbruch-, Sanierungs- und auch Instandhaltungsarbeiten. Unabhängig der erforderlichen Schutzmaßnahmen ist es aber auch für die Entsorgung der hierbei anfallenden Bau- und Abbruchabfälle unerlässlich zu wissen, ob diese asbesthaltig sind oder als asbestfrei und somit als recyclingfähig eingestuft werden können.

### **Erste Auswirkungen auf die Praxis**

Erste Beispiele aus der Praxis zeigen, dass Aufbereitungsanlagen bereits jetzt Formblätter (in Anlehnung an Anhang 6, LAGA M 23) zur Bestätigung der Asbestfreiheit von angelieferten Abfällen an ihre Bauschutttaufbereitungsanlage mit Bezug auf

die 4 Kriterien zur Feststellung der Asbestfreiheit veröffentlicht haben, obwohl gerade die Basisregelung des „Generalverdachts“ für Gebäude mit Baubeginn vor 31. Oktober 1993 sowie die Erkundung und der Erkundungsumfang etc. noch nicht rechtssicher in der Verordnung verankert sind.

Einmal mehr zeigt sich am Vorgenannten die für Unternehmen sehr komplizierte und auch nicht mehr tolerierbare Gesetzes- und Verordnungslage.

Nach den jahrelangen Diskussionen im Rahmen des Nationalen Asbestdialogs ist nun die Umsetzung der dort getroffenen Vereinbarungen, insbesondere eine zeitnahe Novellierung der Gefahrstoffverordnung sowie der erläuternden TRGS 519, zwingend erforderlich.

# **Sprengen ist Vertrauenssache.** **Ihre Experten für Bohr- und Sprengarbeiten**

Fachmännische Planung und Umsetzung von Abbruch- und Gewinnungssprengungen. Unsere Expertise für Ihr Projekt. Jetzt Kontakt aufnehmen.

Thüringer Sprenggesellschaft mbH . [www.sprenggesellschaft.de](http://www.sprenggesellschaft.de)



# Das Ende der Abfalleigenschaft



## Eine Gerichtsentscheidung im Sinne der Kreislaufwirtschaft

Das VG Gelsenkirchen hat mit Beschluss vom 20.03.2023 (Az.: 8 L 1438/22) einem Antragsteller im Eilrechtsschutzverfahren Recht gegeben, der unter anderem 5.850 t Betonbruch auf seinem Grundstück lagerte, bzw. noch lagern wollte. Die zuständige Behörde hatte gegen ihn einen Bescheid erlassen, der die Entfernung der Materialien von seinem Grundstück anordnete. Begründet wurde dies seitens der Behörde damit, dass es sich bei dem Betonbruch um Abfälle handelt, deren Lagerung aufgrund der erheblichen Menge einer Genehmigungspflicht nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz unterliege.

Das Gericht ist der Ansicht der Behörde jedoch nicht gefolgt. Vielmehr geht es davon aus, dass die Abfalleigenschaft des Betonbruchs zwar zunächst vorgelegen habe, nachträglich aber wieder entfallen sei.

### **Begründung des Beschlusses**

Im Einzelnen ist das Gericht zu dem Schluss gekommen, dass der streitgegenständliche Betonbruch das Ende der Abfalleigenschaft erreicht habe, da er alle gesetzlichen Anforderungen für das Abfallende erfülle. Insbesondere habe der vorsortierte und in sonstiger Weise vorbehandelte Betonbruch als „Recycling-Bauschutt“ ein entsprechendes Verwertungsverfahren durchlaufen. Weiter begnügte sich das Gericht, aufgrund der im gerichtlichen Eilverfahren lediglich vorzunehmenden summarischen Prüfung, für die Annahme des Endes der Abfalleigenschaft damit, dass der Betonbruchsotter alle für seine jeweilige Zweckbestimmung geltenden technischen

Anforderungen und alle Rechtsvorschriften und anwendbaren Normen für Erzeugnisse erfülle und damit seine grundsätzliche Weiterverwertbarkeit hinreichend wahrscheinlich sei. Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass dem Antragsteller bislang keine Baugenehmigung für die Sanierungsmaßnahmen erteilt wurde und das Material daher „ungenutzt“ auf seinem Grundstück lagerte. Zudem ging das Gericht davon aus, dass die Verwendung des vom Antragsteller gelagerten Bauschutts insgesamt nicht zu schädlichen Auswirkungen auf Mensch oder Umwelt führe. Solche seien bei der Geländeauffüllung mit dem in Rede stehenden Material nicht zu erwarten, wobei in dem zu würdigenden Fall insbesondere die erhebliche Vorbelastung des Grundstücks des Antragstellers in die Betrachtung einzubeziehen und zu gewichten sei.

### **Das endgültige Urteil steht noch aus**

Bei der Entscheidung des VG Gelsenkirchen handelt es sich um einen Beschluss im Eilrechtsschutz. Das endgültige Urteil bleibt daher abzuwarten. Jedenfalls zeigt die Gerichtsentscheidung, dass die Frage nach dem Ende der Abfalleigenschaft zu den spannendsten Themen gehört, die das Kreislaufwirtschaftsrecht zur Zeit zu bieten hat. Nachdem der Bundesrat am 07.07.2023 die Novelle der zum 01.08.2023 in Kraft tretenden Ersatzbaustoffverordnung (EBV) ohne eine Abfallende-Regelung für Ersatzbaustoffe beschlossen hat, dürfte diese Thematik insbesondere auch für Ersatzbaustoffe in Zukunft weiterhin virulent bleiben. ►

### Erste Erfahrungen aus der Praxis

Wie aktuell das Thema ist, zeigt auch die anwaltliche Praxis, wenn Mandanten, nicht zuletzt aus Compliance-Gründen, vermehrt danach fragen, ob beispielsweise die grenzüberschreitende Verbringung aufbereiteter mineralischer Rückstände außerhalb des Abfallregimes möglich ist. Zum Teil sind auch Strafanzeigen oder Bußgeldverfahren der Anlass zu solchen Fragen, wenn zuvor Behörden solche Transporte außerhalb des Abfallregimes moniert haben. Ob dann die zuständige Behörde bereit ist, Rechtsklarheit zu schaffen, indem sie etwa auf Antrag einen sog. Produktanerkennungsbescheid erlässt, ist eine Frage des Einzelfalls, da die Regelung über das

Ende der Abfalleigenschaft in § 5 KrWG einen solchen behördlichen Entscheidungsvorbehalt nicht vorsieht. Es ist nämlich grundsätzlich die ureigenste Entscheidung der jeweiligen Erzeuger oder Besitzer über das Abfallende zu befinden. Andererseits stellt es ein gewisses „Ruhekissen“ dar, über eine diesbezügliche Behördenentscheidung zu verfügen.

#### Informationen

PAULY Rechtsanwälte  
Cäcilienstraße 30  
50667 Köln  
Tel.: 0221 250 890 0  
Fax: 0221 250 890 69  
[www.pauly-rechtsanwaelte-koeln.de](http://www.pauly-rechtsanwaelte-koeln.de)



# QuickChange™ - Die Sache hat keinen Haken.

Zeitsparend | Ausgezeichnete Sicherheitslösung SecureLock™ serienmäßig | Open-S kompatibel



German Innovation Award 2019 für die Schnellwechsler Sicherheitslösung SecureLock™  
German Innovation Award 2020 für den vollhydraulischen Schnellwechsler QuickChange™

# Meldungen von Arbeitsunfällen sind nun auch digital möglich

## Digitalisierung hält in immer weiteren Bereichen Einzug

Die Meldungen von Arbeitsunfällen, Wegeunfällen oder auch Berufskrankheiten an die zuständigen Berufsgenossenschaften und Unfallkassen werden ab dem 1. Januar 2028 nur noch digital möglich sein. Das ist die Konsequenz der Novellierung der Unfallversicherungs-Anzeigenverordnung (UVAV), die am 20.07.2023 im Bundesgesetzblatt verkündet wurde.

Auch wenn in der Übergangsfrist bis zum 31. Dezember 2027 Anzeigen weiterhin per Post abgegeben werden können, stehen bereits jetzt die für Unternehmen für die digitale Meldung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten erforderlichen digitalen Formulare vollumfänglich zur Verfügung.

### **Digitale Formulare stehen dem Unternehmer bereits jetzt zur Verfügung**

Diese Meldeformulare finden sich im Serviceportal der gesetzlichen Unfallversicherung oder sind über das Onlineangebot des jeweiligen Unfallversicherungsträgers nutzbar:

**<https://serviceportal-uv.dguv.de/formular/bgbau.de/OZG-100>**.

### **Anmerkung:**

Ein erster Check von Seiten der Geschäftsstelle des DA zeigte, dass diese digitale Meldung sicherlich eine Erleichterung für die Unternehmen sein wird, da man problemlos durch die Formulare geführt wird.

In der Novellierung der Unfallversicherungs-Anzeigeverordnung (UVAV) wurden neben der Digitalisierung der Meldungen weitere Änderungen umgesetzt. Es kommen neue Meldeinhalte hinzu, so sind weitere Angaben erforderlich oder z. B. die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Ergänzung der Angabe Geschlecht um die Einträge „Divers“ und „keine Angabe“
2. Ist der Unfall während einer Homeoffice-Tätigkeit eingetreten?
3. Liegt eine geringfügige Beschäftigung?
4. Hat ein Gewaltereignis vorgelegen?

Die Unfallanzeige ist zu erstatten, wenn ein Arbeitsunfall eine Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen oder den Tod von Versicherten zur Folge hat.

Anzeigepflichtig ist der Unternehmer oder eine bevollmächtigte Person, die vom Unternehmer zur Erstattung der Anzeige beauftragt sein.

Die in der Übergangsfrist noch gültigen Musterformulare der vormaligen UVAV werden nicht um alle neuen Meldeinhalte ergänzt. Sie nehmen lediglich die Inhalte 1. und 2. neu auf.

---

Quelle: DGUV

# Was lange währt ist noch nicht gut

## Seit dem 1. August 2023 gilt die Mantelverordnung

Am 1. August 2023 war es nun soweit: Die Mantelverordnung trat in Kraft. Insgesamt 16 Jahre lang wurde darum gerungen, diese zum ersten Mal bundeseinheitliche Regelung zum Thema Herstellung und Verwendung mineralischer Ersatzbaustoffe in technischen Bauwerken zu erstellen. Weitere, gleichwertige Ziele der Mantelverordnung sind der Schutz von Boden und Grundwasser sowie auch die Förderung der Kreislaufwirtschaft. Die Verordnung regelt zum einen die Herstellung für die jeweiligen

Ersatzbaustoffe bzw. deren einzelne Klassen, definiert, welche Materialwerte eingehalten werden müssen und führt zum anderen erstmalig eine verpflichtende Güteüberwachung für Ersatzbaustoffe ein, die in technische Bauwerke eingebaut werden sollen. Weiterhin sind für die verschiedenen Materialklassen zulässige Einbauweisen unter Beachtung der örtlichen Gegebenheiten (Boden- und Grundwasser) definiert, bei deren Beachtung eine Gefährdung von Mensch und Umwelt ausgeschlossen werden kann.

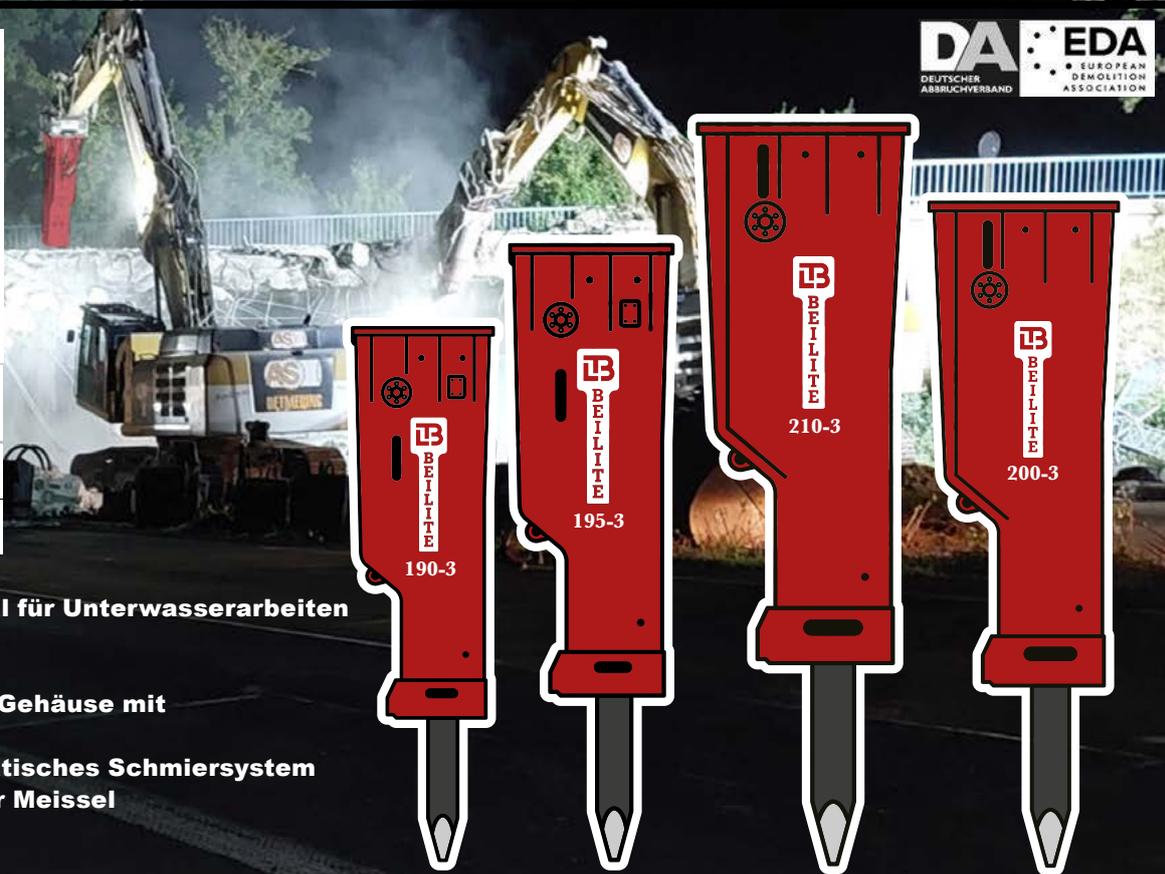


BEILITE® EUROPE B.V.

**GOLIATH**

**Hydraulikhammer**

für Bagger vom 45-100t



- Professioneller Luftkanal für Unterwasserarbeiten
- Lehrs Schlag Sicherung
- Wasserkanal
- Extra verschleißfestes Gehäuse mit Sperrschlüsselsicherung
- BLTB-BI-B®Lube automatisches Schmiersystem
- Optional Staubschutz für Meissel



**BEILITE®Europe B.V.**  
**Parallelweg 36**  
**NL-6922 HR Duiven**

**+ 31 316 267291**  
**info@beilite-europe.com**  
**www.beilite-europe.com**



### **Noch zahlreiche Fragen offen – trotz LAGA FAQ-Katalog**

Insgesamt ist die Mantelverordnung ein sehr komplexes Regelwerk mit zahlreichen Neuerungen, so dass die Aufbereiter von Ersatzbaustoffen einen hohen Umstellungsbedarf in ihren Betriebsabläufen haben. Zahlreiche Fragen zur Umsetzung in die Praxis oder auch zur Klarstellung von Widersprüchen wurden zwar in einem von der LAGA erstellten FAQ-Katalog zusammengefasst. Dennoch sind derzeit noch Fragen offen, und dies nicht nur bei den Unternehmen, sondern auch bei Behördenvertretern, wie Mitgliedsfirmen des Deutschen Abbruchverbandes berichten.

### **Bundeseinheitliche Regelung zum Abfallende für Ersatzbaustoffe elementar für die Praxis – steht aber noch aus**

Als eine zentrale Forderung, die es noch umzusetzen gilt, hat der Deutsche Abbruchverband e.V. (DA) seit Jahren darauf hingewiesen, dass eine Regelung geschaffen werden muss, wann mineralische Ersatzbaustoffe das Ende der Abfalleigenschaft erreichen. Hier Klarheit zu schaffen, wurde versäumt, da der Bundesrat am 07.07.2023 die Novelle der zum 01.08.2023 in Kraft tretenden Ersatzbaustoffverordnung (EBV) ohne eine Abfallende-Regelung für Ersatzbaustoffe beschlossen hat.

Denn trotz aufwändiger und engmaschiger Güteüberwachung bei der Herstellung von mineralischen Ersatzbaustoffen und eindeutiger Verwendungsmöglichkeit erhält dieser so hergestellte Ersatzbaustoff nicht den Produktstatus. Dieser Status wäre aber ein echter Hebel zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft sowie zur Akzeptanzsteigerung.

### **Nun reagieren die Bundesländer – erste Erlasse zum Abfallende in Kraft getreten**

Dass eine Regelung zum Abfallende für Ersatzbaustoffe elementar für die Praxis ist, haben offensichtlich auch verschiedene Bundesländer erkannt, die mangels bundeseinheitlicher Regelungen nun per Erlasslage bis zum Inkrafttreten einer bundeseinheitlichen Abfallende-Verordnung länderspezifische Regelungen zum Erreichen des Abfallendes für RC-Baustoffe bereits veröffentlicht haben oder noch veröffentlichen wollen, allerdings nur für ausgewählte Ersatzbaustoffe. Somit führen diese pragmatischen Ansätze letztlich doch wieder von Neuem zu einem Flickenteppich an länderspezifischen Einzellösungen.

Daher setzt der DA darauf, dass eine von der Politik zugesagte Verordnung zum Abfallende für Ersatzbaustoffe zeitnah, am besten noch im Jahr 2023, verabschiedet wird.

Von Seiten des Verbandes werden wir gerade in den ersten Monaten engmaschig verfolgen, wie die Umsetzung der Anforderungen der Mantelverordnung in der Praxis funktioniert. Wir werden im engen Austausch mit unseren Mitgliedsunternehmen erfassen, welche Probleme, z. B. gerade in Bezug auf die Umstellungen im Betriebsablauf, auf die neuen Analyseverfahren und die Zusammenarbeit mit den Behörden möglicherweise auftreten. Man darf sicher sein: Die für das Jahr 2025 vorgesehene Evaluierung wird einiges an Nachbesserungen und Neujustierungen mit sich bringen.

# Ein Tag im Leben von...

## ... einem Schornsteinabbrecher



| Fotos: A. Mittelsdorf

### **Peter Mittelsdorf behält auch dann die Nerven, wenn es auf 300m Höhe mal richtig schwankt: er geht auch als Firmenchef mit auf den Kamin und fasst mit an.**

Peter Mittelsdorf ist Geschäftsführer bei MB-Spezialabbruch. Die Firma hat sich auf den selektiven Rückbau von hohen Bauwerken wie Schornsteinen oder Kühltürmen spezialisiert. Oft besteigt er mit seinen Mitarbeitern auf der Suche nach der besten und sichersten Lösung die Bauwerke. Er erzählt im Interview, was man mitbringen muss, um auf diesen besonderen Abbruchbaustellen arbeiten zu können.

**Herr Mittelsdorf, zunächst einmal: gibt es ein besonderes Berufsbild, das einen dazu befähigt in großer Höhe Abbrucharbeiten durchzuführen? Was muss man dafür mitbringen?**

Ein besonders Berufsbild gibt es dafür nicht, unsere Mitarbeiter sind ausgebildete Baugeräteleführer in der Fachrichtung Abbruch. Auch aus anderen und sogar baufremden Berufen rekrutieren wir unser Personal. Das Arbeiten auf den hohen Bauwerken haben wir uns alle autodidaktisch angeeignet und vor allem in der praktischen Umsetzung von Projekten dann dazu gelernt. Außerdem haben wir große Teile der dafür benötigten Ausrüstung selbst entwickelt. Es ist so eine Art learning by doing. Unser Personal benötigt eine sehr komplexe Ausbildung und hervorragende Kenntnisse insbesondere in Statik, Baumaschinentechnik, Prozesssteuerungstechnik und dem sicheren Umgang mit Schadstoffen aller Art. Natürlich ist Höhenangst ein absolutes no go! Man muss innerlich die Bereitschaft haben, solche Arbeiten machen zu wollen. Das ist ganz wesentlich. Und: wir brauchen keine Helden, sondern Menschen, die sehr bewusst mit Gefahrensituationen umgehen und sich verantwortungsvoll verhalten.

**Wie gefährlich ist denn der Job in der Höhe?**

Also ein Schornstein ist im Prinzip ein am unteren Ende eingespannter Stab. Bei vergleichsweise geringen Winden ergibt sich – bei entsprechender Länge des Bauwerkes – eine entsprechende Auslenkung. Das heißt, der Schornstein schwingt um seine Ruhelage aus. Das zu erleben ist manchmal schon recht heftig und man muss erst mal lernen, damit umzugehen. Natürlich arbeiten wir nur im gesicherten Zustand. Sicher kann ein Fehler in der Höhe fatale Folgen haben. Wenn die Höhensicherungstechnik konsequent eingesetzt

wird, ist das Gefahrenpotential nicht viel größer als bei anderen Abbrucharbeiten.

**Wie kommen die Mitarbeiter denn überhaupt auf den Schornstein und wie stellt sich die Arbeit da oben dar?**

Viele Wege führen auf die Mündung des Schornsteines bzw. zur Arbeitsebene. Dies hängt maßgeblich von der konkreten Aufgabenstellung und den konkreten Bedingungen auf der Baustelle ab. Manchmal installieren wir eine Klettermastbühne für den vertikalen Zugang von Technik und Bedienpersonal. Bei anderen Projekten brechen wir auch mit ferngesteuerten Abbruchrobotern ab, die oben auf den Turm aufgesetzt werden. Häufig ist es aber nötig, dass wir das selbst machen, zum Beispiel, wenn asbesthaltiges Material gesondert ausgebaut werden muss. Wir setzen dafür mit einem Kran ein extra konstruiertes Baugerüst auf den Turm, dort arbeiten dann gleichzeitig immer vier Mitarbeiter. Man kommt in die Abbruchzone, indem man in das Gerüst steigt, das ein Kran dann in die Höhe zieht und über der Mündung des Schornsteines positioniert. Zwei Mitarbeiter führen die Abbruchhämmer, zwei werfen das abgebrochene Material im Schornstein ab. Das fällt dann sicher nach unten und kann von

dort aufgenommen und entsorgt werden. Nach außen bietet das Geländer des Gerüsts den notwendigen Schutz und nach innen verhindert die Schornsteinwand Absturzgefährdungen. Das Gerüst ist so konzipiert, dass man immer in einer optimalen Arbeitshöhe das Werkzeug führt. Bei aller Schwere der körperlichen Arbeit ist der Prozess sehr rückschonend. Per Kranwinde wird das Gerüst sukzessive abgelassen, jedoch immer in optimaler Arbeitshöhe. Gerade wenn auch schadstoffhaltiges Material abgebrochen wird, ist die Arbeit sehr anstrengend, weil man dann auch in voller Schutzausrüstung mit FFP3-Maske arbeitet. Das ist jedoch nur ein Beispiel. Wir verfügen über viele verschiedene Techniken und das notwendige Equipment, um für jede Aufgabenstellung eine sichere Lösung anbieten zu können.

**Wie sieht ein normaler Tagesablauf aus?**

Die Mitarbeiter kommen morgens zur Baustelle und legen ihre persönliche Schutzausrüstung an. Wir haben einen Prozess entwickelt, der nennt sich safety talk, safety walk und bedeutet, wir sprechen ganz genau durch, welche Risiken im Laufe des Tages entstehen können und prüfen auch noch mal die Sicherheitsausrüstung, bevor es dann ins Gerüst und nach oben geht. Im Gerüst selbst ist man durch ein Geschirr abgesichert. ▶

**NEBOLEX®**  
UMWELTTECHNIK

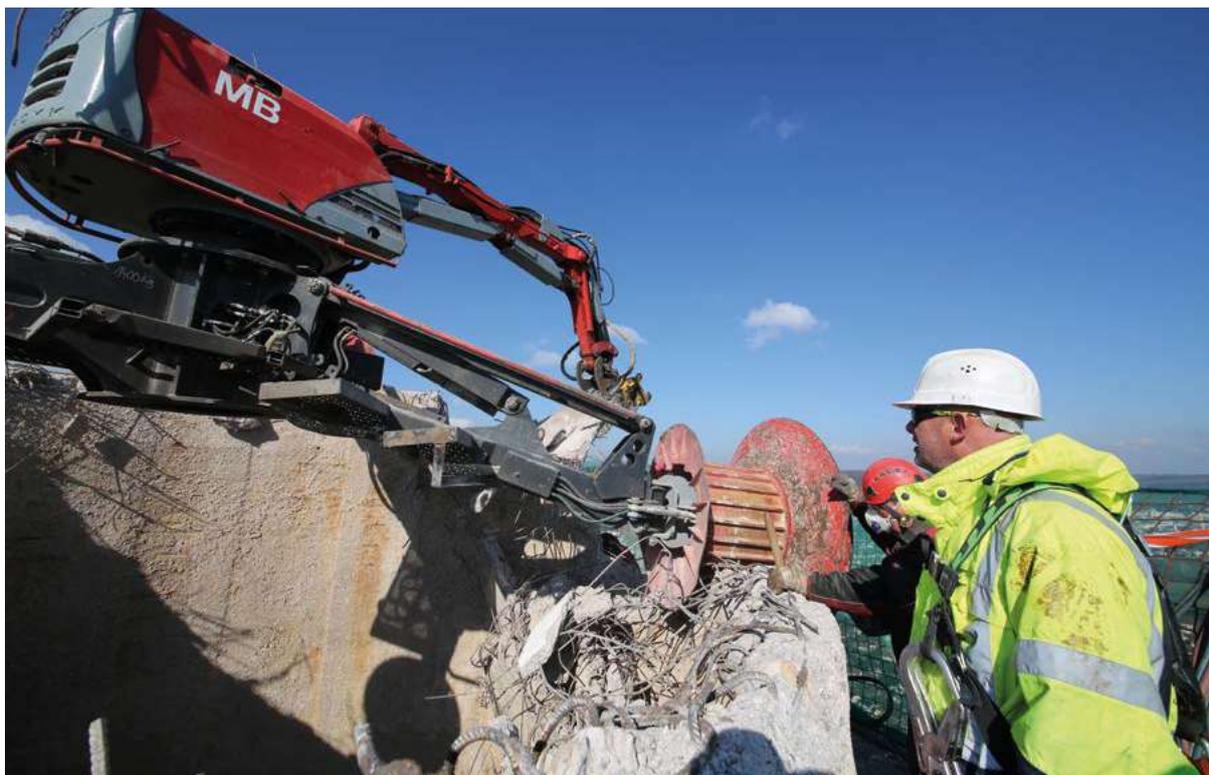
“

**Unser Ziel ist es, Mensch und Natur vor Staub- und Geruchsemissionen zu beschützen.**

[nebolex.de](http://nebolex.de)

Tel.: +49 6763 30267-0





Pausen werden dann gemacht, wenn sie nötig sind – das hängt oft vom Wetter ab, wie warm es ist, ob es regnet, ob es sehr weht. Nach oben besteht immer eine redundante Verbindung über Funk und Telefon. Wenn irgendein Problem entsteht, oder eine Pause nötig wird, sind die Mitarbeiter in zwei Minuten wieder unten. Länger als zwei Stunden am Stück wird selten gearbeitet, dafür ist die physische Belastung zu hoch. Wichtig ist auch: die Leute beobachten sich in der Höhe gegenseitig, und bei geringsten Anzeichen von Erschöpfung wird dann eine Pause eingelegt, die kann dann auch nur mal kurz und in der Höhe sein. Wenn der Wind zu stark wird, das heißt bei über neun Meter pro Sekunde, ist ein sicherer Kranbetrieb nicht mehr möglich. Dann werden die Arbeiten eingestellt. Wir arbeiten außerdem nur bei Tageslicht und netto nicht mehr als acht Stunden pro Tag, mehr geht einfach nicht

bei unserem Anspruch an die Arbeitssicherheit. Trotzdem schaffen wir an manchen Tagen 10 bis 15 Höhenmeter, jedenfalls bei guten Bedingungen.

#### **Was genau bringt Spaß an dieser Arbeit?**

Wenn ein Arbeitstag gut gelaufen ist und ordentlich Höhenmeter des Bauwerkes gefallen sind, dann stellt sich auch ein Gefühl der Zufriedenheit ein, verbunden mit ein bisschen Stolz auf das Geleistete.

Das ist so ein bisschen wie bei einem Fußballspiel, wenn man schließlich nach intensivem Kampf den Platz als Sieger verlässt.



# Kein Zick Zack mehr!

# Think **V**

United. Inspired.

Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie einen Graben einfach grade ausheben könnten, ohne dabei im Zick Zack arbeiten zu müssen?

Wollen Sie zeitgleich auch noch Zeit und Geld sparen und zusätzlich Ihr Trägergerät und die Umwelt schonen?



Klingt zu gut um wahr zu sein?  
Nicht mit dem neuen V Cutter. Think V!

[epiroc.com/thinkV](https://epiroc.com/thinkV)

# Karrieren im Abbruch

## Markus von Olnhausen - Mit Einsatz und Ausdauer zum Geschäftsführer



| Foto: DA

mit dem täglichen operativen Geschäft verbunden zu bleiben. Nur so, betont er, kann er den guten Draht zu den Kollegen „draußen“ halten. Diese Kontakte sind wichtig, um in seinem originären Geschäft, der Unternehmensführung, erfolgreich zu sein.

Diese Tätigkeit beginnt gegen halb sieben mit den ersten Vorarbeiten im Büro und endet nicht selten, nach vielen Aufgaben im Hause und extern, spät am Abend. Um 19 Uhr bereits zu Hause ankommen ist eher selten. Es erfordert ein breites Wissen und persönlichen Einsatz, ein Unternehmen mit einem Leistungsspektrum rund um das Abbruchgeschäft bis zur Ersatzbaustoffherstellung mit rund 240 Mitarbeiter zu führen. Aus seiner Sichtweise endet die Verantwortung auch nicht mit dem Funktionieren des Geschäftsbetriebs. 240 Mitarbeiter bedeuten auch im Hintergrund ebenso viele Familien. An einem Unternehmen hängt auch das Schicksal vieler davon abhängiger Menschen, er hat also auch eine soziale Verantwortung.

Karrieren in der Abbruchbranche sind häufig ungewöhnlich, viele sind Quereinsteiger – und manche schaffen den Weg auch von ganz unten nach ganz oben. Einer davon: Markus von Olnhausen, Geschäftsführer von gleich zwei Unternehmen der Abbruchbranche.

Bei Markus von Olnhausen klingelt der Wecker jeden Tag in der Arbeitswoche bereits um halb fünf morgens. Eigentlich müsste er nicht so früh raus. Mit seiner Arbeit könnte er auch später beginnen, aber er ist lieber schon um halb sechs bei seinen Kollegen im Betrieb, die dann etwas später auf die Baustellen fahren. Für ihn ist diese gemeinsame Zeit sehr wichtig. Er nutzt sie, um

Markus von Olnhausen ist Technischer Geschäftsführer von zwei Firmen, der Heilbronner SER-GmbH in den Geschäftsfeldern Erd- und Rückbau und der RUZ-Mineralik-GmbH im Bereich Entsorgung und der Aufbereitung belasteter Böden, so wie der Herstellung von RC-Produkten. Seit sechs Jahren ist er nun als Geschäftsführer eingesetzt und seine Arbeit macht er mit Freude und auch aus Überzeugung. Dass er diesen Weg gehen konnte, lag auch zum Teil an seinem bisherigen Chef Herbert Röger, der den heute 53-jährigen immer unterstützte und ihm die Verantwortung übergeben hat.

Der Beginn seines Lebens- und Karrierewegs ist für die in den 60/70iger Jahren geborenen

Berufsanfänger nicht ganz ungewöhnlich. Damals war der durchgängige Besuch der Hauptschule für die Mehrheit junger Menschen normal. Aufgrund persönlicher Umstände war jedoch auch dieser Weg für ihn nicht einfach. Bis zum Alter von 9 Jahren hatte er keine stabilen familiären Verhältnisse. Er lebte teilweise im Heim, teilweise in Pflegefamilien. Das führte dazu, dass er bereits früh zwei Klassen wiederholen musste und in dieser Zeit insgesamt keine wirkliche Förderung erfuhr. Er hatte eine Lese- und Rechtschreibschwäche, die damals nicht erkannt wurde, etwas, was ihm bis heute nachhängt. Er steht dazu.

Zu seinem Glück glaubte eine Lehrerin an ihn, sie erkannte, dass er trotz der Defizite im Lesen und Schreiben ein intelligentes Kind war: und sie sah seinen Willen zur Leistung und unterstützte ihn im damals möglichen Rahmen.

Er boxte sich so gut es ihm die Lebensumstände ermöglichten, durch alle Hindernisse durch und hatte, nach einem Berufsvorbereitungsjahr, schließlich den Hauptschulabschluss in der Tasche. So konnte er eine Lehre als Maler beginnen. Noten waren damals noch nicht das entscheidende Kriterium. Sein Lehrherr schaute sich Markus an und sagte: „Der ist jung, der ist stark“ und nahm ihn als Azubi auf. ▶

**Es kommt im Handwerk viel weniger auf die Theorie als auf die Praxis an**

**asup**  
gmbh  
*... immer einen Schritt voraus!*



#### KOMPLETTAUSRÜSTER FÜR:

- ▶ Entsorger
- ▶ Korrosionsschützer
- ▶ Schadstoffsanierer
- ▶ Abbrecher
- ▶ Betonsanierer

#### UNSER SERVICE:

- ▶ 24/7 online shop
- ▶ Schulungen
- ▶ Vermietung
- ▶ Beratung
- ▶ Service & Wartung
- ▶ Verkauf

**Wir freuen uns auf Sie**

 **04105 - 59 888 - 0**



asup.info

ASUP GmbH ■ Becketdorfer Bogen 10 ■ 21218 Seevetal

Nach zwei Jahren erkannte Markus allerdings, dass er nicht ein Leben lang als Maler arbeiten wollte und überlegte sich, die schlecht bezahlte Ausbildung zugunsten einer besser entlohnten Arbeit am Band bei Audi abzubrechen. Aber da machte sein Adoptivvater Horst von Olnhausen richtig Stress: „Wenn Du die Ausbildung abbrichst, legst du den Haustürschlüssel in den Flur und gehst. Das eine Jahr wirst Du noch durchhalten!“ So brachte er den damals 18-jährigen dazu, seine Ausbildung abzuschließen, was ihm schließlich mit der Note 1,7 gelang – etwas, was Markus noch heute als einen Schlüssel zu seiner Karriere sieht.

So blieb er zunächst als Angestellter in einem Malerbetrieb, wechselte dann jedoch in den Garten- und Landschaftsbau. Dies war im Grunde eine logische Entscheidung, denn sein Adoptivvater führte selbst ein Baggerunternehmen mit zwei Baggern, mit denen er vor allem im Straßenbau arbeitete. Es war geplant, diesen Betrieb gemeinsam zu führen und weiterzuentwickeln. Hier lernte er auch den Umgang mit den Maschinen im Baubetrieb, so auch mit Baggern. Die innerfamiliäre Zusammenarbeit funktionierte jedoch nicht wie erhofft, so dass er als Angestellter in der RuW arbeitete. Aus diesen Ursprüngen entstand später die SER und die RUZ. Dieser Einstieg jährt sich fast aktuell zum dreißigsten Mal. Chef des Unternehmens war damals Herbert Röger. Er erkannte das Potenzial von Markus und so führte ihn der Weg vom Baggerfahrer über den Vorarbeiter zum Bauleiter, Oberbauleiter bis zum Technischen Leiter mit Prokura. In dieser Zeit entstanden die heute bestehenden Geschäftsbereiche. 2016 wurde von Olnhausen der Geschäftsführerposten angeboten, ein Angebot, das er als persönliche Auszeichnung empfand, und gerne annahm.

Mittlerweile erzielen die Unternehmen einen Umsatz von rund 50 Millionen Euro pro Jahr. Kürzlich wurde das Unternehmen von einem großen deutschen Baustoffunternehmen übernommen und in die Strukturen des Konzerns integriert. Markus von Olnhausen wird als Geschäftsführer weiter im Unternehmen bleiben. Dies bietet dem Unternehmen und auch ihm weitere Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Wichtig ist Markus von Olnhausen, dass an seinem Entwicklungsweg junge Menschen beispielhaft erkennen können, dass es trotz schwieriger Voraussetzungen im persönlichen Leben wie in der Schule einen Weg zum Erfolg gibt. Natürlich ist ein erfolgreicher Schulverlauf und umfangreiches Wissen für die berufliche Entwicklung wichtig.

Mindestens genauso wichtig ist es jedoch durchzuhalten und nicht aufzugeben, insbesondere bei der Ausbildung. Fähigkeiten entwickeln sich häufig erst über die Herausforderungen bei der Arbeit, so seine Erfahrung.

Bei Berufen im Bau seien nicht nur Schulnoten entscheidend. Junge Leute sollten seiner Ansicht nach nicht mit zu viel theoretischem Wissen überfordert werden. Markus sagt: „Oft sehe ich, dass wir fähige Auszubildende haben, die aber am liebsten die Ausbildung schmeißen würden, weil sie in der Berufsschule nicht mitkommen. Es kommt aber im Handwerk viel weniger auf die Theorie als auf die Praxis an“. Er würde sich wünschen, dass die Ausbildung gerade in den Berufsschulen dem viel mehr Rechnung tragen würde.

Dieses Beispiel zeigt, dass der stark in der Praxis verankerte Abbruchbetrieb auch heute noch für viele Jugendliche eine ausgezeichnete Basis für ein Karriere bietet.

# Platz für Neues schaffen

## Der R 940 Demolition Litronic

Enorme Arbeitshöhe und zuverlässige Standsicherheit garantieren einen sicheren und schnellen Rückbau, besonders auch von höheren Gebäuden. Die 30° verstellbare Kabine sorgt für den perfekten Blick in den Arbeitsbereich und ermöglicht ein gesundes, konzentriertes und produktives Arbeiten.

[www.liebherr.com](http://www.liebherr.com)

# LIEBHERR

Abbruch



| Fotos: Ecosoil Nord-West GmbH

# Ecosoil Nord-West GmbH erhält Brownfield24 Award



## Projekt im Duisburger Rheinpark als „Bestes Brownfield: besonders nachhaltig“ ausgezeichnet

Der RheinPark liegt unweit der Innenstadt Duisburgs und ist ein Hotspot für sportlich aktive Menschen wie Kletterer, Basketballer, Skater, Spaziergänger, Beachvolleyballer u. v. m. geworden. Aber auch Spaziergänger, die an der 1,4 km langen Uferpromenade den Blick auf die geschichtsträchtige „Brücke der Solidarität“, den Rhein und die gegenüberliegende Rheinaue genießen, kommen auf ihre Kosten. Mit der schrittweisen Verlagerung der Schwerindustrie vom Rheinufer in andere Industrieareale hat die Stadt Duisburg zusammen mit der Wirtschaft die Chance ergriffen, ein über 150 Jahre genutztes Industriegelände zu einem hochwertigen Standort für zukunftsorientierte Nutzungen (Wohnen und Freizeit) zu entwickeln.

2019 starteten die ARGE der ECOSOIL Nord-West GmbH, zuständig für den Abriss und Bodensanierung, sowie die Knappmann GmbH & Co. Landschaftsbau KG, zuständig für die landschaftsgärtnerische Aufbereitung und Gestaltung, die Bauarbeiten.

Nachdem der Werksbetrieb des ehemals ansässigen Walzdrahtwerks 2015 komplett eingestellt wurde, sind 6 Hektar Fläche zum Park umgestaltet worden. Eine Unterführung durch den Bahndamm quert das Gleis und eröffnet den Parkbesuchern einen neuen Zugang zum Rhein sowie einen Rundweg an der Gaststätte „Ziegenpeter“. Ein 465 Meter langer „Parkbalkon“ wurde errichtet und schließt an der Hochfeldallee,

# Nachhaltige Projekte unserer Mitglieder

ehemals Wand der 1.000 Gesichter, an die vorhandene Promenade an.

Weitere Bauabschnitte vervollständigen den Park und die Einbindungen des Wohn- und Gewerbequartiers. Mit rund 1.500 neu gepflanzten Bäumen und mehreren hundert Stauden wurden ca. 2 Hektar Industriebrache zu einer Grünfläche umgewandelt. Diese steht seit 2022 allen Erholungssuchenden zur Verfügung. Zu diesem Bauabschnitt gehört auch das Gebäudeensemble, das sich nördlich der Gaststätte „Ziegenpeter“ am Rheinufer befindet. Hier wurden die alten Gebäude zum Teil abgebrochen und zu einer Aussichtsplattform umgebaut. Mit dem Bau von zwei neuen, barrierefreien Spielplätzen sowie einer Spielplatzerweiterung wird der RheinPark über seine großen Freiflächen hinaus zur Attraktion für Kinder und Jugendliche. Der RheinPark wird

einer der drei geplanten Zukunftsgärten für die Internationale Gartenschau IGA - 2027 in der Metropole Ruhr und damit zentraler Bestandteil der Gartenbauausstellung. Sie soll 10 Jahre nach der IGA-Berlin (2017) im Ruhrgebiet stattfinden und erstmals mit dezentralem Konzept durchgeführt werden.

## **Bautechnische Herausforderungen**

Die Bauarbeiten fanden rings um eine durchgehend betriebene Güterbahntrasse und in verschiedenen durch Altlasten kontaminierten Bereichen statt. Daneben begleitete die Beseitigung von Kampfmitteln und der Fund einer alten Phosphorbombe die Arbeiten.

Dieselaggregate wurden in direkter Nähe zum Rhein, d.h. im Grundwasser- und Überflutungsbereich, zurückgebaut. Hier galt es zu verhindern, dass gefährliche Stoffe in den Abstrom gelangen.

**Ein Schwerpunkt des Projekts war die Wiederverwendung von rückgebauten Materialien**





Der Rückbau und Abbruch einiger alter Bauwerke mit unterirdischen Gängen waren ebenfalls herausfordernd. Es musste für einen sicheren Grund der Baumaschinen gesorgt werden, um die Einsturzgefahr zu minimieren. Es wurde teilweise auch mit Seilzügen gearbeitet.

Insgesamt bestand die besondere Herausforderung darin, neben dem aufwendigen Rückbau des harten, armierten Stahlbetons, alle Arbeiten unter besonderem Arbeits- und Umweltschutz erfolgreich und sicher durchzuführen.

### **Nachhaltigkeit und Soziales**

Ein Schwerpunkt des Projekts war die Wiederverwendung von rückgebauten Materialien für verschiedene Bauwerke und Spielplätze. Besonders hervorzuheben ist die Wiederverwendung des Bangkirai-Holzes, das aus den Lagerhallen ausgebaut wurde und in einer Spezialschreinerei aufbereitet und am Rheinpark in neuer Funktion (Sitzgelegenheiten und Spielplatz) wieder eingebaut wurde. Insgesamt wurde inmitten der Industriestadt Duisburg eine abwechslungsreiche, grüne, vielfältig nutzbare, öffentlich zugängliche Freizeit- und Erholungsfläche gestaltet. Die gesamte Parkpflege - inklusive des Betriebs der modernen Gaststätte „Ziegenpeter“- wird nach Abschluss des Projekts von der Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH übernommen.

### **Informationen**

ECOSOIL Nord-West GmbH  
Bövinghauser Straße 50-58  
44805 Bochum  
Tel.: 0234 579490  
Fax: 0234 57949 199  
info@ecosoil-umwelt.de  
www.ecosoil-umwelt.de

Wenn auch Sie nachhaltige Projekte haben, über die wir berichten dürfen, so melden Sie sich in der Verbands-Geschäftsstelle.

Gerne sind wir Ihnen auch bei der Abfassung eines Berichts behilflich, wenn Sie dies wünschen. **Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!**



## K100-Ausleger-Wechselsystem für den Komatsu PC490HRD-11

Mit dem neuen K100-Ausleger-Wechselsystem können Sie die Konfiguration Ihres PC490HRD-11 Abbruchbaggers von der Fahrerkabine aus wechseln. Innerhalb von Minuten, ohne jegliche Hilfe von außen. So ist die Maschine stets perfekt an die Anforderungen und den Projektfortschritt angepasst. Das spart Zeit – und die Kosten für eine zusätzliche Maschine.



# 5 Fragen an... Ralf Brune

## 1

### **Welchen Abbruch haben Sie noch ganz besonders in Erinnerung? Warum?**

Tatsächlich denke ich immer wieder gerne an meinen ersten Abbruch bei Frauenrath zurück. Das ist inzwischen 12 Jahre her. Damals haben wir das zehnstöckige Hauptgebäude der Kreissparkasse in Erkelenz rückgebaut. Für mich ist das Projekt deshalb so gut in Erinnerung, weil es sich um ein besonders umfangreiches und extrem ambitioniertes handelte, bei dem jede Menge Fingerspitzengefühl gefordert war.

Nach einer sehr aufwendigen Weichasbest-Sanierung haben wir das Gebäude mit seinen 15.000 cbm umbautem Raum entgegen der üblichen Vorgehensweise von unten nach oben mittels Trenn- und Brenntechnik abgebrochen. Dies war nötig, da die umlaufenden Geschosse an einer im obersten Geschoß aufgetragenen, rund 250 t schweren Stahlträgerkonstruktion hingen. Diese außergewöhnliche Konstruktion wurde im Anschluss mithilfe von Autokränen angeschlagen, abgebrannt und in vier Teilen heruntergehoben. Erst danach hat ein Longfront-Bagger den Rückbau des 35 m hohen Betonkerns vorgenommen. Das war ein ziemlich aufwendiges Vorhaben und für alle Beteiligten mit viel Spannung und Aufregung verbunden.

## 2

### **Was sehen Sie als aktuell größte Herausforderung, vor der die Branche steht?**

Derzeit bereitet uns der demografische Wandel erhebliches Kopfzerbrechen. Diese Herausforderung wird uns auch in Zukunft noch eine ganze Weile beschäftigen. Wie in anderen Branchen auch ist der Fachkräftemangel für uns zweifelsfrei eines der dringlichsten Probleme. Motivierte, leistungsfähige Helfer, Facharbeiter, Maschinisten oder Ingenieure zu finden, gestaltet sich zunehmend schwierig.



### **Steckbrief**

**Name:** Ralf Brune

**Funktion:** Geschäftsführer

**Firma:** A. Frauenrath Recycling GmbH

**Firma Mitglied im DA seit:** 23. Juni 1997

Hier müssen wir vorausschauende Lösungen finden. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass wir als Abbruchbranche weiterhin an unserer Attraktivität und Außenwahrnehmung arbeiten, um uns im starken Wettbewerb um Fach- und Nachwuchskräfte zu behaupten.

# 3

## ***In welchem Bereich erwarten Sie in den nächsten 10 Jahren einen großen Entwicklungssprung?***

Der Klimawandel stellt uns vor enorme Herausforderungen, wir befinden uns inmitten eines regelrechten Transformationsprozesses. Wichtige Entwicklungssprünge stehen hier beim Einsatz von regenerativen Energien und bei alternativen Antriebstechnologien für unsere Maschinen und Fahrzeuge (Elektro und/oder Wasserstoff) an. Gerade mit Blick auf die gesetzlichen Vorgaben zur Klimaneutralität kommt unserer Branche meines Erachtens eine wichtige Rolle zu. Denn wir können in Zukunft einen noch größeren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. So wird die Kreislaufwirtschaft, um hier nur ein Beispiel zu nennen, durch die Rohstoffknappheit, durch ein reduziertes Deponievolumen und dadurch, dass CO<sub>2</sub>-Bilanzen immer stärker in den Fokus rücken, enorm an Bedeutung gewinnen.

# 4

## ***Warum sollten sich Berufseinsteiger für die Abbruchbranche entscheiden?***

Unsere Abbruchbranche ist eine sehr anspruchsvolle und abwechslungsreiche, die mit einer großen Vielfalt interessanter Betätigungsfelder aufwarten kann. Zudem bieten wir angesichts der zahlreichen Herausforderungen Jobs mit wirklich guten Zukunftsperspektiven. Wir errichten zwar keine Bauwerke oder Infrastrukturen, aber wir schaffen die Voraussetzung dafür, dass Neues entstehen kann. Durch Rückbau, Schadstoffsanierung und die Bereitstellung innovativer Recyclingmaterialien schaffen wir Raum für neue Möglichkeiten und Chancen und bereiten auch im ökologischen Sinne den Weg für mehr Nachhaltigkeit. Auf uns kann man bauen, dieser Satz trifft für unsere Branche gleich in zweifacher Hinsicht zu.

Auch sind wir in Hinblick auf die Digitalisierung – hier kann ich natürlich nur für Frauenrath sprechen – bestens aufgestellt. Für die digital affine Generation Z gibt es bei uns also reichlich attraktive Aufgaben. Mit diesem wichtigen Thema wird sich übrigens auch ein Vortrag auf dem Landeskongress des DA in Düsseldorf am 20. Oktober dieses Jahres beschäftigen. Wer sich für Umweltschutz, Ressourcenschonung und Digitalisierung begeistern kann und hier etwas bewegen möchte, der ist bei uns genau an der richtigen Stelle.

# 5

## ***Warum sind Sie Mitglied im Deutschen Abbruchverband?***

Als erstes ist da natürlich der Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Kollegen zu nennen, das ist für mich ganz zentral. Durch den DA erfährt man alle Neuerungen und Neuigkeiten aus den Bereichen Abbruch, Entsorgung und Recycling, gleichzeitig wird dadurch die Weitergabe von Wissen und Know-how an die nächste Generation sichergestellt.

Der DA vertritt die Interessen seiner Mitglieder in der Politik und trägt durch seine Arbeit ganz wesentlich zu einer besseren Außendarstellung bei. Davon profitiert die gesamte Abbruchbranche. Denn immer noch klafft eine Lücke zwischen der Außenwahrnehmung und dem, was wir als Unternehmen tatsächlich leisten können, insbesondere auch mit Blick auf Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Ressourcenschonung. Daran mitzuwirken und diese Prozesse zu gestalten, sind für mich persönlich sehr reizvolle Aufgaben.

# Wir gratulieren...



und bedanken uns für ihre langjährige Mitgliedschaft im DA:

**Weeber GmbH & Co. KG**, Filderstadt

**Moß Abbruch-Erdbau-Recycling GmbH & Co. KG**, Lingen (Ems)

**Schröder Abbruch-Tiefbau GmbH**, Köln

**Max Wild GmbH**, Berkheim-Illerbach

**SRG Sondershausen Recycling GmbH**, Sondershausen

**60 Jahre** 01.07.1963

**40 Jahre** 04.07.1983

**50 Jahre** 03.09.1973

**25 Jahre** 22.09.1998

**25 Jahre** 23.09.1998



**WEIR** ESCO

**Ultralok® Zahnsystem  
entwickelt für  
längere Einsatzdauer**

**Rüsten Sie Ihre Grabgefäße  
auf ESCO Ultralok um,  
für 1€ pro Zahnhalter!**

ESCO® ist führend bei Hochleistungszahnsystemen für die Erdbewegungs-, Abbruch- und Gewinnungsindustrie. Das kostengünstige Ultralok System mit schlanken Zahnprofilen bietet beste Leistungen in zahlreichen Maschinenanwendungen.

Die im Zahn integrierte hammerlose Sicherung macht Ultralok zu einem echten zweiteiligen System, es reduziert den Lagerbestand im Vergleich zu traditionellen dreiteiligen Zahnsystemen.

Kontaktieren Sie uns:

- Mike Passen  
+ 49 172 5661475  
mike.passen@mail.weir

- Denis Juretic  
+ 49 151 67247836  
denis.juretic@mail.weir

<https://esco-ultralok.weir>

# Günter Lippert 90 Jahre



Robert Zeller, Günter Lippert, Axel Baum (v.li)

## **Am 22.07.2023 feierte Günter Lippert mit zahlreichen Gästen seinen 90. Geburtstag.**

Lippert gehörte zu der Nachkriegsgeneration, die ab Mitte der 1950er Jahre das Abbruchgewerbe technisch reformierte und mit Ideen und Visionen die ersten Schritte in eine neue Generation von Unternehmen führte.

In den Jahren zwischen 1960 und 1995 war er mit Niederlassungen in Frankfurt, Berlin, Hamburg, Erfurt und Stuttgart tätig und kann auf umfangreiche spektakuläre Maßnahmen wie Brückensprengungen, Großbrandsanierungen, Demontage von Flußbrücken u.ä. verweisen.

Er war Mitglied im Deutschen Abbruchverband von 1971 bis 1995.

Bereits in den 1970er Jahren wurde er in den Finanzausschuss gewählt und in den 1980er Jahren zum Vorsitzenden des Bezirksverbandes Frankfurt / Main des DA.

Im Strudel der Insolvenz der Gruppe „Jürgen Schneider“ schloss er 1995 sein Unternehmen und arbeitete noch bis vor wenigen Jahren bei der Firma Kolb Erdbau Abbruch GmbH als Berater.

Das Bild zeigt den Jubilar zwischen den hessischen Landesverbandsvorsitzenden Robert Zeller und Axel Baum, die auch die Glückwünsche des DA übermittelten.



# Bericht aus Berlin

## Die EU-Taxonomie- Verordnung: Hemmnis oder Chance für die Abbruchbranche?

Die EU-Taxonomie wurde 2020 vom europäischen Parlament angenommen und soll die Schaffung eines einheitlichen und transparenten Klassifizierungssystems ermöglichen. Diese Klassifizierung soll dabei helfen, die Kapitalströme innerhalb der EU in eine nachhaltige Wirtschaft umzulenken und so das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen.

Neben den Pflichten der nachhaltigen Berichterstattung, zunächst für größere Unternehmen, aber in der Konsequenz einer lückenlosen Berichterstattung entlang der gesamten Wertschöpfung zukünftig auch für kleine und mittelständische Unternehmen von Bedeutung, beinhaltet die Taxonomie-Verordnung auch technische Kriterien, die zum Teil bereits gelten.

Bisher wurden zwei von sechs Umweltzielen der Taxonomie-Verordnung per delegierten Rechtsakt vom europäischen Parlament eingeführt. Hierbei handelt es sich um die Umweltziele eins und zwei für die Bereiche:

1. Klimaschutz
2. Klimaanpassung

Bereits die Einführung der Anforderungen aus diesen Umweltzielen hat eine spürbare Dynamik ausgelöst und den Fokus auf Finanzierungen rund um den Bausektor gelenkt. Die Verordnung ist für

die Finanzbranche ein riesiger Hebel, denn so werden messbare Kriterien geschaffen, anhand derer nachhaltige Investitionen identifiziert und dementsprechend unterstützt werden können.

Der am 13. Juli 2023 veröffentlichte letzte delegierte Rechtsakt der Taxonomie-Verordnung umfasst die übrigen Umweltziele:

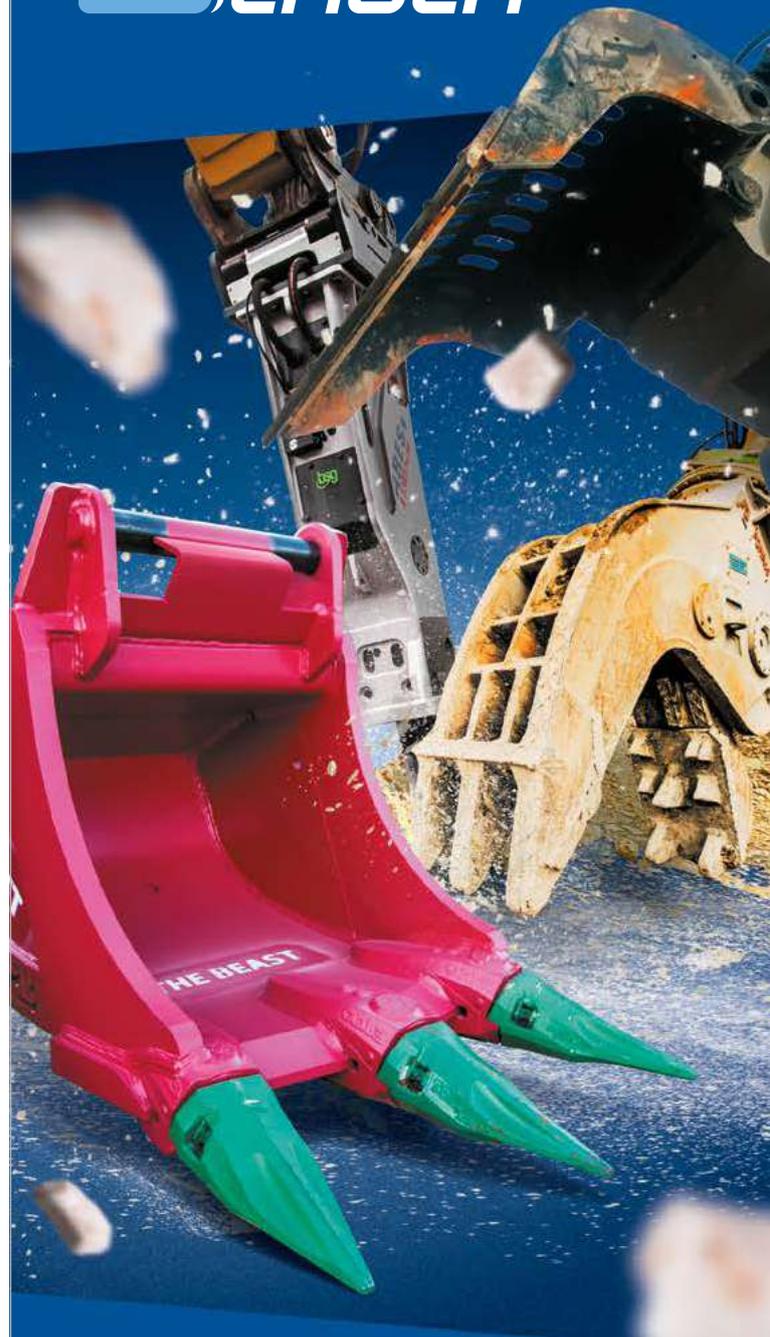
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Eine taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeit muss zu mindestens einem dieser sechs Ziele erheblich beitragen. Gleichzeitig darf sie keine signifikanten negativen Auswirkungen auf die anderen fünf Ziele haben. Die Anwendung der Kriterien bei der Finanzierungsentscheidung ermöglicht Banken und Finanzinstituten eine wissenschaftlich basierte Förderung der Kreislaufwirtschaft.

## Ziel 4: „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“

**Hier liegt das Potential der Zukunft für die Abbruch- und Rückbaubranche, denn um zukünftig bauen zu können, müssen alle vorhandenen RC-Materialien genutzt werden, die die Branche zur Verfügung stellen kann!**

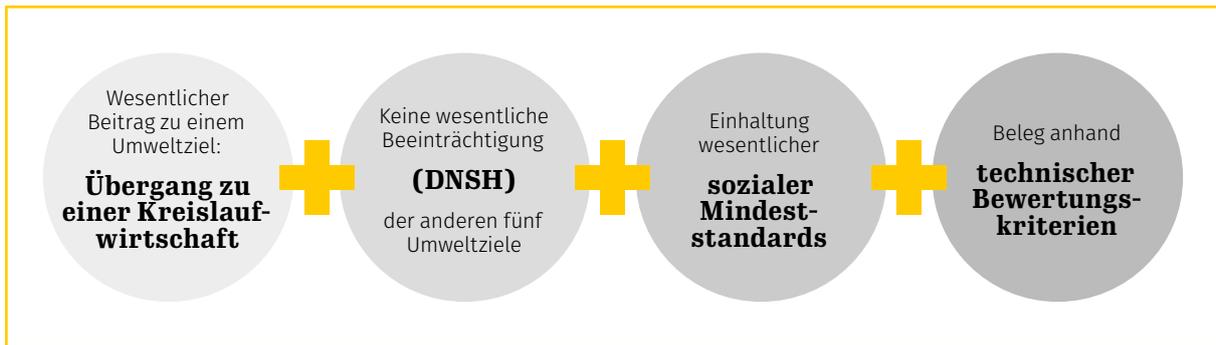
Um im vierten Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ Taxonomie-Konformität zu erreichen, müssen Bau- und Sanierungsprojekte speziell im Gebäudesektor folgende Kriterien erfüllen: ►



# WORKTOOLS

## HS-SCHOCH® - IHR EXPERTE FÜR ABRUCH

Vertrauen Sie auf unsere Expertise und Qualität für maximale Effizienz im Bereich der Abbruchtechnik. Kontaktieren Sie uns, wir finden das passende Abbrucharbaugerät für Ihre Anforderungen.



Die von der Verordnung aufgestellten technischen Bewertungskriterien werden im Anhang II beschrieben und zeigen die große Bedeutung, die der Abbruchbranche in Zukunft zufällt und ohne deren Arbeit diese Kriterien schlichtweg nicht erfüllbar sind.

Natürlich sind hier noch einige Anpassungen notwendig, denn auch dieses Gesetz ist zum größten Teil von Politikern geschrieben worden, die auf die hilfreichen Hinweise, die wir über unsere europäischen Verbände in unzähligen Stellungnahmen in der Entwicklungsphase gegeben haben, nicht eingegangen sind. Hier wurde aber dennoch klar kommuniziert, dass notwendige Anpassungen im Laufe der Umsetzung erfolgen werden.

Viele der Kriterien sind für die Unternehmen der Abbruchbranche längst Alltag und demnach eine große Chance, viele Ihrer Tätigkeiten bereits heute als Taxonomiekonform zu bewerten.

## Kriterien, die die Rückbaubranche direkt betreffen:

### Abriss von Gebäuden und anderen Bauwerken

Beschrieben werden hier Tätigkeiten, wie beispielsweise der Abriss von Gebäuden und Straßen, aber auch Eisenbahnen, Brücken und Tunneln.

Die hier einzuhaltenden Kriterien sind unter anderem, dass mindestens 90 % (nach Gewicht), der auf der Baustelle anfallenden nicht gefährlichen Bau- und Abbruchabfälle für Wiederverwendung oder Recycling vorbereitet werden sollen. Die Recyclingquote von 70 % für ungefährliche Bau- und Abbruchabfälle schreibt die EU-Abfallrahmenrichtlinie bereits vor und wenn man hier auf 90 % kommen möchte, müssen

diese 90 % auch ermöglicht werden, indem beispielsweise regionale Sammelplätze zur Verfügung gestellt werden, um Logistikkosten zu senken. Für die Weiternutzung von Bauteilen braucht es ebenfalls Rechtssicherheit, denn, wenn derzeit keine Festlegung eines konkreten vertraglich verabredeten Verwertungszwecks für ein Bauteil nachgewiesen wird und dieses Bauteil zwischengelagert werden muss, wird es zu Abfall und der Logistikaufwand macht eine wirtschaftliche Weiternutzung dann in vielen Fällen nahezu unmöglich.

Wenn die Abbruchbranche aber die ungefährlichen Bau- und Abbruchabfälle rechtssicher rückbauen, zwischenlagern und als Produkt wiederverkaufen kann und die öffentliche Hand bei öffentlichen Ausschreibungen alle regional zur Verfügung stehenden RC-Materialien in Form von Bauteilen oder als gütegesicherte Ersatzbaustoffe berücksichtigt, kann die Branche einen großen Teil zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft im Bau beitragen.

Als Hilfestellung und Kontrollinstrument zur Einhaltung könnte der Ansatz der **DIN SPEC 91484, die der Deutsche Abbruchverband mit entwickelt hat**, fungieren. Das Ziel der DIN SPEC ist, im Zuge der durch die Taxonomiekriterien notwendigen Rückbauplanung eine hochwertige Anschlussnutzung zu ermöglichen und den Materialkreislauf zu fördern. Die DIN SPEC bietet eine Methode für die Erfassung des Anschlussnutzungspotentials von Bauprodukten für alle Beteiligten in der Wertschöpfungskette. Es werden Anforderungen für die Informationsaufnahme bei der Bewertung einer Rückbaumaßnahme definiert. Diese ausgearbeiteten Informationen werden als Leitfaden zur Erstellung von „Pre-Demolition-Audits“ (PDA) zur Verfügung gestellt. Dieses Dokument ermöglicht der Wirtschaft einen klaren Handlungsrahmen.

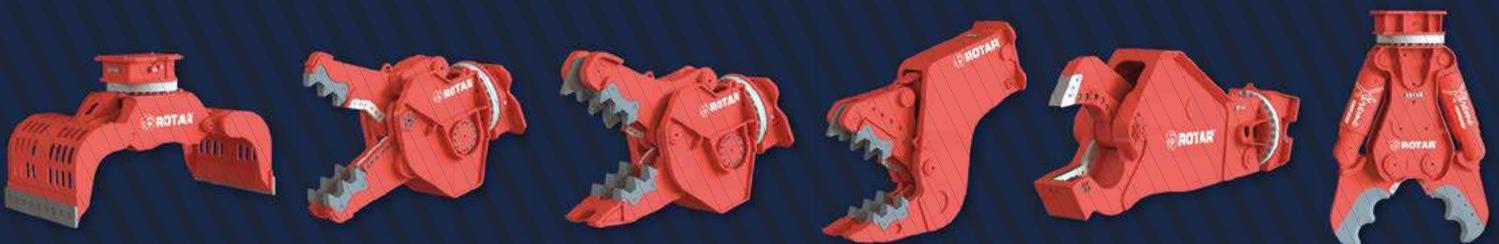
Die Rückbauplanung wird durch die Taxonomie-Verordnung verpflichtend und liegt in der Hand der Auftraggeber. Durch die Erstellung von ►



**GET THE  
RED  
CRUSH!**

# ABBRUCH

- ✓ MAXIMALE LEISTUNG
- ✓ NIEDRIGSTE BETRIEBSKOSTEN
- ✓ HÖCHSTE ZUVERLÄSSIGKEIT



Pre-Demolition-Audits nach einem vereinheitlichten System, wie es die DIN SPEC 91484 vorgibt, können Rückbauunternehmen im Nachgang mit den bereits erfassten digitalen Informationen gut erkennen, welche Stoffströme und Bauteile bei einer Baumaßnahme anfallen und dementsprechend auch den Rückbau planen.

## Kriterien, die die Rückbaubranche indirekt betreffen:

### Bau von neuen Gebäuden

Hier ist beispielsweise festgeschrieben, dass **der Einsatz von Primärrohstoffen** bei der Errichtung eines Gebäudes **durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen minimiert werden muss**. Für die einzelnen Teile eines Gebäudes sind hier verschiedene Quoten festgelegt. Laut technischem Kriterium müssen bei einem Neubau die drei schwersten Materialkategorien bestimmt werden, die dann eine zulässige Gesamtmenge an Primärrohstoffen einhalten müssen. Gehört z.B. Beton zu den drei schwersten Materialkategorien, dürfen maximal 70 % aus Primärrohstoffen stammen, die anderen 30 % müssen dementsprechend aus Sekundärmaterial bestehen.

Zukünftig werden also, schon alleine um die Taxonomiekriterien einhalten zu können, Sekundärrohstoffe einen enormen Bedarf bedienen müssen. Die derzeit geforderten Quoten sind allerdings sehr ambitioniert, da diese Menge derzeit gar nicht zur Verfügung steht. Aber es ist eine Unterstützung der Abbruchbranche, da die Taxonomie-Verordnung so einen sicheren Absatzmarkt für die Produkte der Abbruchbranche generiert. Alle Schwierigkeiten und Herausforderungen auf diesem Weg hin zu mehr Kreislaufwirtschaft sind noch nicht aus dem Weg geräumt, aber das Ziel ist klar definiert und ohne die Abbruchbranche nicht zu erreichen.

### Instandhaltung von Straßen und Autobahnen

Dieses Kriterium bestimmt unter anderem, dass, wenn Hauptstraßenelemente (Binderschicht, Deckschicht oder Betonplatten) abgebrochen oder entfernt werden, 100 % der vor Ort anfallenden nicht gefährlichen Abfälle für die Wiederverwendung oder das Recycling vorbereitet werden müssen. Oder dass Straßenelemente, die nach einem Abriss oder nach einer Entfernung

neu eingebaut werden, mit mindestens 50 % der verwendeten strukturellen Straßenelemente aus wiederverwendeten oder recycelten Materialien bestehen müssen. Auch hier ist der Praxisbezug noch nicht ganz erkennbar und auch diese Quoten müssen noch der Realität angepasst werden. Die einzige Möglichkeit, die derzeit in den Kriterien zu finden ist, um diesen doch eher absurden Quoten zu entkommen, ist ein Nachweis, dass die geforderten RC-Materialien über Entfernungen transportiert werden müssen, die größer als das 2,5-fache der Entfernung zwischen der Baustelle und der nächstgelegenen Produktionsstätte für gleichwertige Primärrohstoffe sind, um zu vermeiden, dass die Verwendung von wiederverwendeten oder rezyklierten Materialien zu höheren CO<sub>2</sub>-Emissionen führt als die Verwendung von Primärrohstoffen. Dennoch ist dies ein klarer Auftrag an die öffentlichen Auftraggeber, die sich ebenfalls an die Taxonomie halten müssen, Sekundärmaterialien nicht länger in Ausschreibungen von Baumaßnahmen im Straßenbau auszuschließen.

### Verwendung von Beton im Bauwesen

Mindestens 90 % der nicht gefährlichen Bauabfälle, die von Betonprodukten stammen, werden für die Wiederverwendung oder das Recycling vorbereitet. Der Einsatz von Primärrohstoffen wird durch die Verwendung von Recyclingprodukten minimiert. Bei Beton bestehen maximal 70 % des Materials aus Primärrohstoffen (dementsprechend 30 % aus rezyklierten Gesteinskörnungen). Dieses Kriterium gilt für Ortbeton, Fertigteilprodukte und alle Bestandteile, einschließlich der Bewehrung. Auch hier gilt der oben geschilderte entfernungsabhängige Ausschluss für den Einsatz von wiederverwendeten oder rezyklierten Materialien.

Wie schon für die vorherigen Kriterien gilt auch hier, dass die aufgerufenen Quoten einen aktuellen Praxisbezug vermissen lassen, weil die für derartige Quoten notwendigen Stoffströme gar nicht zur Verfügung stehen. Technisch sind die Quoten leicht zu erfüllen und für einzelne Pilotprojekte ist dies auch bereits nachgewiesen, aber die Taxonomie-Verordnung ist europaweit gültig und soll helfen, RC-Baustoffe flächendeckend einzusetzen. Mittlerweile ist man aber auch in der Europapolitik darauf gekommen, dass man für das Aufrufen von Quoten am besten erst einmal wissen sollte, wieviel Material für die machbare Erfüllung dieser Quoten zur Verfügung steht. Deswegen laufen zur Zeit einige europäische Umfragen zu den vorhandenen Stoffströmen in den einzelnen Mitgliedstaaten der EU, an denen sich der DA ebenfalls beteiligt.

## FAZIT

### Die Taxonomie-Verordnung bringt Chancen für die Abbruchbranche!

Der letzte delegierte Rechtsakt der Taxonomie-Verordnung, der das Kriterium **Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft** europaweit rechtsverbindlich einführt, wird die zentrale Bedeutung der Abbruchbranche zum Gelingen einer Kreislaufwirtschaft noch stärker in den Fokus der Baubranche rücken. Ohne Sekundärmaterial aus dem Rückbau wird eine Kreislaufwirtschaft nicht möglich sein.

Wie bereits beschrieben sind noch einige Stellschrauben zu drehen und auch politisch muss noch vieles nachgebessert werden, damit die notwendigen Arbeiten in der Kreislaufwirtschaft Bau auch rechtssicher und wirtschaftlich stattfinden können. Die Wertschöpfungskette Bau muss zusammen mit der Abbruch- und Rückbaubranche in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. Wir werden mit der bereits gebauten Umwelt umgehen müssen, in der Verbundmaterialien und Schadstoffe große Themen sind, die wir angehen müssen. Gleichzeitig müssen wir den Rückbau der Zukunft mitgestalten und im engen Dialog mit Bauteilherstellern, den technischen Gebäudeausrüstern, der Anlagentechnik und der Planung gemeinsam Produkte und Verfahren entwickeln, die am Ende ihres Lebenszyklusses gut rückbaubar und als ganzes Bauteil oder aufbereitetes Baumaterial von **unseren Kollegen der Zukunft wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden können!**

#### Informationen

Dipl.-Ing. (FH) Katrin Mees  
Leiterin Büro Berlin  
Deutscher Abbruchverband e. V.  
Kronenstraße 55-58  
10117 Berlin  
Tel.: 030 20314 524  
Fax: 030 20314 565  
mees@deutscher-abbruchverband.de  
www.deutscher-abbruchverband.de

# RAMMER Excellence Line



# Rammer®

# M-TEC

Technik für Abbruch ▪ Recycling ▪ Bau

M-TEC GmbH RAMMER Deutschland™  
Im Rohnweiher 14 • 53797 Lohmar  
Tel +49 (2205) 92 0 27 0 • Fax +49 (2205) 92 0 27 29  
rammer-vertrieb@mttec-gmbh.de • www.mttec-gmbh.de



# KEINEN CAT KÖNNEN WIR UNS NICHT LEISTEN.

Keinen Cat können wir uns nicht vorstellen. Unsere erste Maschine war, vor 25 Jahren, auch schon ein Cat, seither setzen wir auf die Effizienz und hohe Belastbarkeit der Cat Baumaschinen. Gerade beim Abbruch gehen wir immer wieder an die Limits. Die Maschinen von Cat und der Service von Zeppelin lassen uns alle Zusagen einhalten und alle Ziele sicher erreichen. Etwas anderes können wir uns nicht leisten.

**Dagmar Caruso (Geschäftsführerin) und Klaus Weigel (Prokurist)**  
Caruso Umweltservice GmbH, Großpösna

[zeppelin-cat.de](http://zeppelin-cat.de)

**ZEPPELIN®** 



# DA-Veranstaltungen

Termine



Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort	Teilnehmerkreis
Bauleitung im Rückbau – Basiswissen	16.10. - 19.10.2023	Köln	Nur für DA-Mitglieder
Aktuelle Änderungen im Arbeitsrecht	18.10.2023	Fürstfeldbruck	Nur für DA-Mitglieder
DA – Landeskongress NRW Rheinland und Ruhrgebiet	20.10.2023	Düsseldorf	Nur für DA-Mitglieder
Arbeitsvorbereitungen für eine Abbruchbaustelle	25.10.2023	Köln	Nur für DA-Mitglieder
Arbeitsvorbereitungen für eine Abbruchbaustelle	15.11.2023	Karlsruhe	Nur für DA-Mitglieder
Der Auftrag nach VOB/B inkl. Nachtragsmanagement	21.11.2023	Berlin	Nur für DA-Mitglieder
Der Auftrag nach VOB/B inkl. Nachtragsmanagement	23.11.2023	Fürstfeldbruck	Nur für DA-Mitglieder
Der Auftrag nach VOB/B inkl. Nachtragsmanagement	13.12.2023	Frankfurt am Main	Nur für DA-Mitglieder
<b>FACHTAGUNG ABBRUCH 2024</b>	<b>22.03.2024</b>	<b>Berlin</b>	<b>Offen für jedermann</b>
<b>DA – Jahreskongress 2024</b>	<b>19.09. - 21.09.2024</b>	<b>Eskilstuna - SCHWEDEN</b>	<b>Nur für DA-Mitglieder</b>

Teilnahmebedingungen, weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten zu allen Veranstaltungen der DA Service GmbH finden Sie unter [www.deutscher-abbruchverband.de/seminare](http://www.deutscher-abbruchverband.de/seminare)

# Beiratssitzung und Herstellertag 2023 am 13. Juni in Hamburg

## Die Verbandsspitze im exklusiven Austausch mit ihren Fördermitgliedern



| Fotos: DA

Am 13. Juni 2023 kamen zunächst der Vorstand und die Beiratsmitglieder des Deutschen Abbruchverbandes e.V. in Hamburg zu ihrer Sommersitzung zusammen.

Inhaltlich war dieses Treffen vor allem geprägt durch die Ideensammlung und intensive Diskussion rundum eine Neukonzeption des Vortragsteils der FACHTAGUNG ABBRUCH 2024.

Personell stand neben der Vorstellung von einigen Neumitgliedern im Beirat die Verabschiedung von Frau Dagmar Caruso im Mittelpunkt. Frau Caruso war langjähriges Beiratsmitglied. Sie wurde bereits 1999 zur Landesverbandsvorsitzenden Sachsen gewählt. Dieses Amt hatte sie in dem zwischenzeitlich zum LV Sachsen/Sachsen-Anhalt/Thüringen zusammengeschlossenen Landesverband bis 2015 inne. Ab 2015 übernahm sie in dem Landesverband die Stellvertreterrolle, für die sie zuletzt nicht mehr kandidierte. Darüber hinaus war sie auch Vorstandsmitglied von 2010 – 2014.

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Johannes Schleiter, dankte Frau Caruso im Namen des Verbandes ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement und überreichte ihr einen Blumenstrauß.



Dagmar Caruso und Johannes Schleiter

Anschließend traf sich die Verbandsspitze nach coronabedingter, längerer Zwangspause endlich wieder mit ihren Fördermitgliedern Hersteller zum traditionellen Herstellertag.

Dieser Tag dient seit jeher vor allem dem intensiven Informations- und Gedankenaustausch, was es im Verband für Neuigkeiten gibt, die für die Fördermitglieder besonders interessant sind, wie auch der Abfrage nach Wünschen aus diesem Mitgliederkreis an den Vorstand und Beirat. Der Herstellertag ist somit ein Gewinn für beide Seiten. Die Hersteller werden gehört, fühlen sich wahrgenommen, können Ideen

einbringen und der DA hat die Möglichkeit, seine Fördermitglieder gezielt zu informieren und über die Basismitgliedschaft hinaus weiterhin bzw. neu für eine Goldmitgliedschaft zu gewinnen.

Traditionell wird auch immer ein besonderer Rahmen für dieses Treffen gewählt. Eine informative Hafenrundfahrt und anschließend ein Barbecue im StrandPauli schafften bei herrlichem Wetter bis spät in die Nacht eine großartige Atmosphäre, die alle Teilnehmer genossen und zu ausgesprochen angeregten Gesprächen animierte. Einmal mehr wurde das Netzwerk des DA lebendig!





Berlin Sitzungsraum | Fotos: DA

# Einstimmigkeit in den Landesverbänden Berlin und Bayern

## Vorsitzende und Stellvertreter wiedergewählt

Innerhalb von einer Woche trafen sich zunächst am 23.06.2023 die Mitglieder des Landesverbandes (LV) Bayern in der Landeshauptstadt München und am 28.06.2023 die Mitglieder des Landesverbandes (LV) Berlin / Brandenburg / Mecklenburg-Vorpommern in der Bundeshauptstadt Berlin zu einer Sitzung.

Die Landesvorsitzenden Jens Kemper (Berlin) und Thomas Ottl (Bayern) begrüßten alle Teilnehmer in den gut gefüllten Sitzungsräumen, wobei der LV Bayern aufgrund der Größe des Landesverbandes hier mit einer Zahl von über 90 Teilnehmern besonders herausstach. In Berlin durfte Jens Kemper u. a. das Vorstandsmitglied Philipp Bunde, welcher extra für die Sitzung angereist war, empfangen und Thomas Ottl freute sich stellvertretend für den Deutschen Abbruchverband sehr über das großzügige Sponsoring der Firma Kiesel GmbH für diese Veranstaltung.

In beiden Sitzungen standen die Wahlen zum Landesvorsitz auf der Tagesordnung. Jens Kemper (LV Berlin) und Thomas Ottl (LV Bayern) sowie dessen Stellvertreter Michael Kreppold und Stefan Plannerer wurden einstimmig wiedergewählt.

Mit Fokus auf die neue Ersatzbaustoffverordnung (EBV), welche als Bestandteil der Mantelverordnung



Philipp Bunde, Jens Kemper, Andreas Pocha (v.li)



RA'in Dr. Birgit Stede



**IHR HERSTELLER FÜR INNOVATIVE  
HOCHLEISTUNGSPRODUKTE IM BEREICH  
ABBRUCH & RECYCLING SEIT 1963.**

[www.mbi-deutschland.de](http://www.mbi-deutschland.de)



## MBI MULTISYSTEM „MS-R“

Spezialgerät durch auswechselbare Backensets

Das MBI Multisystem der Generation MS-R ist unser High-End-Produkt für höchste Ansprüche in Abbruch & Recycling. Extrem schnelle Öffnungs- & Schließzyklen, günstige und langlebige Verschleißteile sowie eine einfache Bedienbarkeit runden das MBI-Paket ab.

- Dank des **einzigartigen Designs**, das sich durch wechselbare und schlanke Gebisse auszeichnet, können verschiedenen Materialien wie Metall und Beton perfekt geschnitten und gebrochen werden, wodurch **maximale Effizienz und Vielseitigkeit** gewährleistet werden.
- Das „**spezielle Mittelbolzensystem**“ erleichtert nicht nur deren Wartung und Reparatur, sondern verbessert auch erheblich die Zeit zum wechseln der einzelnen Gebisse.
- Die **ausgewogene Gewichtsverteilung (Point of Cravity)** ermöglicht den Einsatz mit Standard- und Longfrontbaggern.
- Folgende Gebisse können (je nach Ausführung) geliefert werden:  
Schienenknacker; Schrottschere; Pulverisierer; Abbruchzange; Combicutter, Tankschere.
- Die automatische Schmierung durch das **patentierete „Manto- Autolube“-System** sorgt dafür, dass die großen Combicutter beständig geschmiert werden, wodurch der Wartungsaufwand reduziert wird.
- Die MS-Serie (900kg bis 18.000kg Eigengewicht) ist für Bagger mit einem Einsatzgewicht von 10-16t geeignet.





am 01. August 2023 in Kraft getreten ist, hielten Rechtsanwältin Dr. Birgit Stede in Bayern und Katrin Mees (Umweltreferentin des DA) in Berlin beide einen ausführlichen Vortrag über diese Thematik.

Als weiteren Programmpunkt teilte Andreas Pocha den Anwesenden diverse Neuigkeiten aus dem DA mit und stellte dabei die neue Zusammensetzung des Vorstands und die neuen Mitarbeiter der

Geschäftsstelle vor. Er nannte zudem den Termin der FACHTAGUNG ABBRUCH 2024, welche am 22. März 2024 in Berlin stattfinden werde.

Beide Sitzungen fanden ihren Ausklang beim Abendessen vor den interessanten Oldtimer-Kulissen des Classic Remise Berlin bzw. der Motorworld München.



# MULTI-FUNKTIONALER ABBRUCHBAGGER MIT 23 M REICHHÖHE

## 830E

► DEMOLITION

### Multifunktional und leistungsstark

- 3 t Traglast bei 23 m Arbeitshöhe über 360°
- Vollhydraulisches Schnellwechsel-System für viele Ausrüstungsoptionen

### Mehr Sicherheit und optimale Sicht

- Extrem stabil durch breites Abstützquadrat (4,5 m Breite) und 52 t Einsatzgewicht
- Hochfahrbare und neigbare Kabine

### Kostengünstig im Transport

- < 3 m Transportbreite
- Kontergewicht hydraulisch ablegbar (optional)

NEU: 3-TEILIGE  
ABBRUCH-AUSRÜSTUNG



Weitere Informationen  
► [sennebogen.com/830-abbruch](https://sennebogen.com/830-abbruch)



Teleskoplader

Balancer

Materialumschlag

Seilbagger

Raupenkran

Telekran

Hafenkran



Alexander Sturm

SENNEBOGEN  
Vertriebs GmbH & Co. KG  
94315 Straubing, Germany  
[alexander.sturm@sennebogen.de](mailto:alexander.sturm@sennebogen.de)

# SENNEBOGEN



# NRW-Landeskongress des DA am 20.10.2023 in Düsseldorf

## Als Arbeitgeber die Gen Z verstehen und gewinnen

Nach dem sehr erfolgreichen Landeskongress in 2021 laden die beiden NRW-Landesvorsitzenden Ralf Brune für das Rheinland und Marc Köster für das Ruhrgebiet die DA-Mitgliedsfirmen erneut zum NRW-Landeskongress am Freitag, den 20.10.2023 in die Landeshauptstadt nach Düsseldorf ein.

Der **Landeskongress beginnt um 14 Uhr im Leonardo Royal Hotel Düsseldorf**. Dort erwartet Sie im Tagungsteil des Kongresses ein interessanter Vortrag der OSCAR GmbH, gehalten von Frau Pauline Schmitt, Geschäftsführung und Frau Eva Kriegbaum, Projektleitung mit dem Titel:

### Schwindende Arbeitsmoral? Die Gen Z will arbeiten – aber nicht so!

#### Wie Sie als Arbeitgeber die junge Generation für sich gewinnen können

Nach der Tagung steht für den weiteren Abend wie immer beim DA das Netzwerken im Vordergrund. **Ab 19 Uhr wollen wir deshalb den Abend im ROCCA 800°C** verbringen. Der perfekte Ort im Düsseldorfer Medienhafen, um viele interessante und schöne Gespräche mit den Kollegen bis in die Nacht hinein zu führen.

Die Landesvorsitzenden Ralf Brune und Marc Köster freuen sich auf ihre Gäste und den sicherlich regen Austausch!

**Für weitere Details und um sich anzumelden**, loggen Sie sich bitte auf der DA-Webseite ein, und scannen den QR-Code.





# HYDRARAM<sup>®</sup>

SPEZIALGERÄTE FÜR ABBRUCH & RECYCLING

## HMG-T Serie Hydraulische Magnete

- 12 Geräte von 780 bis 3000 Kg
- Baggerklasse 10 bis 60 Tonnen
- Erhältlich mit oder ohne Zähne



[WWW.HYDRARAM.DE](http://WWW.HYDRARAM.DE)  
+49(0)33432-746133



| Fotos: DA

# DA-Junioren vertiefen ihr Netzwerk

## Informationen, Anregungen, Austausch, Kontakte, Spaß – Sitzung des AK Junioren bot Vieles

Der Arbeitskreis Junioren des Deutschen Abbruchverbands e.V. kam am 30. Juni 2023 zu seiner diesjährigen Sitzung in Köln zusammen.

Zum neuen Vorsitzenden des AK Junioren wurde Michael Kreppold gewählt, zu seinem Stellvertreter Tobias Prangenberg.

### **Wissensgewinn und Austausch zu aktuellen Themen**

Ein Kurzbericht zu Beginn über „Aktuelles aus dem Verband“ vermittelte den Jungunternehmern sowohl Einblicke in die Verbandsarbeit als auch Fachinformationen aus anderen Verbandsghremien.

Danach hielt Ralf Brune von der Firma Frauenrath einen informativen und sehr praxisorientierten Vortrag zur Ersatzbaustoffverordnung, welcher intensive Nachfragen und rege Diskussionen in Gang setzte.



Michael Kreppold, Mathias Heermann (v.li.)



Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzung lag auf dem Thema Nachhaltigkeit im Abbruch. Hierzu war Annabelle von Reutern von der Firma Concular eingeladen worden, um über die nachhaltige und ökologische Gestaltung von Baustellen und Aufträgen zu berichten und die Arbeitsweise ihrer Firma vorzustellen. Dabei wurde deutlich, dass sich die Firma Concular auf den ReUse-Gedanken fokussiert, welcher jedoch nur einen sehr geringen Anteil des beim Abbruch anfallenden Materials mit einbezieht.

Anhand konkreter Beispiele aus der Praxis wurden Ansätze und Lösungen diskutiert, die allesamt zeigten, dass die Abbruchbranche bereits das technisch und wirtschaftlich Mögliche in Sachen sortenreine Abfalltrennung und Recycling unternimmt und somit ca. 90 Prozent des anfallenden mineralischen Abfalls in den Stoffkreislauf zurückführt.

### **Förderung des Branchenimages und Zukunftsstrategien**

Ebenso wurde den Junioren die Öffentlichkeitsarbeit und Imagekampagnen des Deutschen Abbruchverbandes nähergebracht. Die

Ausschussmitglieder waren sich einig, dass eine weitere Stärkung des Images der Abbruchbranche notwendig ist und der Verband weitere Aktivitäten hierzu unternehmen soll.

Die zahlreichen in dieser Sitzung und auch im anschließenden informellen Teil angesprochenen Ideen und denkbaren Aktivitäten sollen nun sowohl im Arbeitskreis Junioren weiterhin verfolgt werden, aber auch als Anregung seitens der Junioren in andere DA Gremien transportiert werden.

### **Vertiefender Austausch und Netzwerken im Anschluss**

Nach dem Ende der offiziellen Sitzung bot ein ortszugeschnittenes Rahmenprogramm den Teilnehmern die Gelegenheit, sich näher kennenzulernen und in entspannter Atmosphäre auszutauschen.

Eine Segway-Tour durch die historische Altstadt sowie ein anschließendes Essen in einem Kölner Traditions-Brauhaus waren nicht nur ein vergnügliches Erlebnis, sondern boten auch Raum für vertiefende Gespräche und Networking.

# Geplante Neuerungen im Gefahrstoffrecht

## Der FA Schadstoffe diskutiert, ob die neuen Regelungen zum Umgang mit Asbest und asbesthaltigen Materialien praxistauglich sind

Am 24. Mai 2023 kamen die Mitglieder des Fachausschusses (FA) Schadstoffe zu ihrer ersten Sitzung im Jahr 2023 in der Kölner Verbandsgeschäftsstelle zusammen.

Zunächst stand turnusmäßig die Wahl des Ausschussvorsitzenden an. Der bisherige Vorsitzende Michael Ewler (Cosawa GmbH) wurde einstimmig wiedergewählt. Aufgrund der Fülle der anstehenden Themen wurde auch erstmals in diesem Ausschuss mit Jörg Blechschmidt (Sakosta GmbH) ein Stellvertreter gewählt.

Da im Frühjahr 2023 dem DA ein Entwurf der Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) zur Anhörung übermittelt worden war, die Arbeit zur erforderlichen Anpassung der TRGS 519 an das geplante neue Gefahrstoffrecht wieder aufgenommen wurde und zudem am 08.05.2023 die novellierte LAGA M 23 - Vollzugshilfe zur Entsorgung asbesthaltiger Abfälle, Stand 29. Nov. 2022 - veröffentlicht worden war, wurde die Tagesordnung kurzfristig diesen Schwerpunktthemen angepasst.

Somit beherrschte erneut das Thema „Wie mit Asbest rechtssicher umgehen und sind die neuen Regelungen zum Umgang mit Asbest praxistauglich?“ die fachlich intensive Diskussion mit Vorstellung der Regelwerke.



Kai Wist, Michael Ewler, Jörg Blechschmidt (v.li) | Foto: DA

Der FA war der Meinung, dass sich vermutlich erst im Laufe der Zeit in der Umsetzung der LAGA M 23 herauskristalisieren wird, ob die vorgeschlagenen Vorgehensweisen und Definitionen, insbesondere zur Feststellung der Asbestfreiheit von Bauteilen und Bau- und Abbruchabfällen, von allen Prozessbeteiligten (Bauherren, Unternehmen, Aufbereiter, Überwachungsbehörden) akzeptiert werden. Einig war sich der Ausschuss weiterhin, dass die Veröffentlichung der LAGA M 23 nicht ausreicht, die dringend erforderliche Rechtssicherheit zum Umgang mit Asbest und asbesthaltigen Materialien herzustellen und die Änderung der Gefahrstoffverordnung zeitnah abgeschlossen werden müsse.

Wie stark die Änderungen der einzelnen Regelwerke Auswirkungen auf den gesamten Umweltbereich und somit auf die Abbruch- und Recyclingbranche haben werden, zeigte sich im weiteren Sitzungsverlauf auch an den intensiven fachlichen Diskussionen. Denn sowohl die zukünftigen Angaben zur Erkundung und zur Entsorgung (geplante GefStoffV), aber insbesondere die Definition der Asbestfreiheit (LAGA M 23) werden Auswirkungen auf die gesamte Kreislaufführung haben, beginnend bei Rückbau / Abbruch / Sanierung von Gebäuden über die Entsorgung anfallender Bau- und Abbruchabfälle bis hin zur Aufbereitung nicht gefährlicher mineralischer

Abfälle. Kernthema ist hierbei die besonders wichtige Neuerung zur Abgrenzung von asbestfreien zu asbesthaltigen Bau- und Abbruchabfällen und den Vorgaben, wie eine Asbestfreiheit in der Praxis im Sinne der LAGA M 23 (respektive nach Veröffentlichung der neuen Gefahrstoffverordnung) sichergestellt werden kann.

Die Festlegung von 4 Kriterien, bei deren Erfüllung die Asbestfreiheit nachgewiesen werden kann (vgl. LAGA M 23), bedeutet im Umkehrschluss, dass Bauschutt-aufbereiter zukünftig vom Anlieferer entsprechende Unterlagen (Baujahr, Gutachten, Analysen etc. oder sogar gemäß der LAGA M 23 eine Bescheinigung zur Asbestfreiheit des angelieferten Materials) verlangen sollten, um sicherzustellen, dass in der Anlage nur asbestfreies Material aufbereitet wird.

Um den Mitgliedern des DA die praktische Umsetzung der LAGA M 23 zu erleichtern, wurde vereinbart, eine Handlungshilfe zu erarbeiten. Diese wurde zwischenzeitlich allen DA-Mitgliedern zur Verfügung gestellt und steht zudem auf der DA-Homepage im geschützten Mitgliederbereich „DA-Intern - Handlungshilfen“ zum Download bereit.

Die neue LAGA M 23 wird auf Seite 35f. in diesem Heft behandelt.

# Industrieabbruch in Zahlen

Quellen: destatis, BM Umwelt, Fachagentur Windenergie, BM Verkehr

# 1.087

## Fabrik- und Werkstattgebäude

wurden 2022 abgebrochen.



# 33

## AKWs

müssen bundesweit noch rückgebaut werden, 3 sind bereits komplett abgebrochen.

# 13.000

## Windkraftanlagen

sind älter als 15 Jahre und müssen in den kommenden Jahren erneuert werden.



# 16.000

## Brücken

gelten in Deutschland als sanierungsbedürftig.





# KMF mobil verpressen Bis zu 95 Prozent Volumen sparen

Unsere mobile Kanalballenpresse komprimiert Abfälle durch maschinelles Zusammenpressen und produziert dabei ballenförmige Quader. Die Ballen werden durch eine stabile Garnbindung gesichert und mittels Folienwickler staubdicht verpackt. Dies ermöglicht nicht nur einen wirtschaftlichen Abtransport, sondern fördert auch einen verantwortungsbewussten Umgang mit wertvollen Deponie-Ressourcen.

Durch die Komprimierung von künstlicher Mineralwolle direkt auf der Baustelle steigern Sie Ihre Effizienz erheblich und minimieren gleichzeitig überflüssige Transportwege. So sind wir mit unserer Kanalballenpresse in der Lage, Ihnen intelligente Lösungen für ein effektives Abfallmanagement auf Ihren Baustellen anzubieten.

**Regrata Abbruch und Recycling GmbH & Co. KG**  
Bremer Straße 135, 27283 Verden, Tel +49 4231 776-0, info@regrata.de, www.regrata.de



# Brokk DA GmbH verstärkt Vertriebsteam

Der im Schwarzwald ansässige Händler für umweltfreundliche Abbruchmaschinen und -geräte verstärkt sein Team und baut sein Außendienstnetzwerk in Deutschland weiter aus.

So ist Wolfgang Schmidt für das große Produktspektrum der Brokk DA GmbH im Gebiet Süd-Ost unterwegs. Viele seiner Kunden haben ihn in den vergangenen eineinhalb Jahren bereits persönlich kennengelernt. Er konnte für die Brokk DA schon mehrere Messen mitbestreiten und hat schon jetzt in der Branche seine neue Heimat gefunden.

Im Norden Deutschlands verstärkt Florian Solvie seit knapp einem Jahr das Vertriebsteam aus langjährigen Branchenkennern und ergänzt damit die erstklassige Betreuung der Brokk-, Darda-, Aquajet- und Sherpa-Kunden.

Im Zuge der Gebietsstrukturierung übernimmt der bisherige Betreuer für Norddeutschland, Oliver Schulz, zusätzlich andere Verkaufsgebiete im Osten der Republik. Der Berliner ist bereits seit 9 Jahren an Bord des Branchenprimus und teilt dementsprechend seine Erfahrungen.

Über den Reiter „Kontakt - Hauptsitz“ auf der Webseite [www.brokk.de](http://www.brokk.de) finden interessierte Kunden ihren direkten Ansprechpartner in ihrem jeweiligen Postleitzahlengebiet.

Vom Naturstein- und Felsabbruch bis hin zum klassischen Abbruch und Entkernung, von der Stahl- und Prozessindustrie bis hin zum nuklearen Rückbau sowie in der Hochdruckwasserstrahltechnik bietet die Brokk DA GmbH ein umfassendes Sortiment an Spezialgeräten und -Robotern, die weltweit Maßstäbe in ihren jeweiligen Branchen setzen. Nicht nur die ausgezeichnete Betreuung im Vertrieb, auch der flächendeckende Service und die damit verbundenen direkten und kurzen Wege, machen die Brokk DA GmbH zu einem vielgeschätzten und wertvollen Partner und Lieferanten.

**Informationen**  
Brokk DA GmbH  
Nicole Bock  
Friedenweilerstr. 37 C

79877 Friedenweiler  
Tel.: 07654 21297 23  
nicole.bock@brokk.de  
[www.brokk.de](http://www.brokk.de)



Wolfgang Schmidt



Florian Solvie



Oliver Schulz | Fotos: Brokk DA GmbH



# GEOSEC

**BESSER BERATEN, BESSER VERSICHERT!**

**POLICEN-  
CHECK 2023**  
Schnell. Übersichtlich. Umfassend

**Udo Kornmann**  
Inhaber



u.kornmann@kovers.de  
Fon 06441 5000-444

**Steffen Petry**  
Firmenkundenberater



s.petry@kovers.de  
Fon 06441 5000-446

**Tim Kornmann**  
Firmenkundenberater



t.kornmann@kovers.de  
Fon 06441 5000-426

Wir prüfen	Preis	Leistung
Maschinenbruch- versicherung	✓	✓
Betriebshaftpflicht	✓	✓

Wir beraten Sie gern tele-  
fonisch oder per Video Call  
zu Ihren Versicherungen.





3D-Ansicht des geplanten DEVELON Kunden- und Schulungszentrums in Mannheim, Adler Immobilien Investment

# DEVELON: Investition in neuen deutschen Standort

DEVELON stellt Weichen für weiteres Wachstum in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auf einem rund 10.650 m<sup>2</sup> großen Grundstück entsteht ein modernes DEVELON Kunden- und Schulungszentrum mit Demogelände zum Testen der Maschinen für die deutschsprachigen Länder. Die Fertigstellung des neuen Standorts ist für das 3. Quartal 2024 geplant. Damit rückt DEVELON deutlich näher an Kunden und Händler und bekennt sich klar zum Standort Deutschland.

Damit Kunden nicht warten müssen, wurde bereits zum März 2023 der Betrieb an einem Übergangstandort aufgenommen, sodass große Teile der Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen schon jetzt mit Ersatzteilen und Serviceleistungen versorgt werden. Ein top ausgestatteter neuer Mietpark mit Baumaschinen der neuesten Generation steht zur Verfügung, um bei Auftragspitzen zu überbrücken, den eigenen Kapitalbedarf zu schonen oder um ein Produkt über einen längeren Zeitraum testen zu können. Auch das erfahrene Verkaufsteam ist bereits im Einsatz.

Mit der Entscheidung, Vertrieb, Vermietung und Service für ein klar definiertes Marktgebiet selbst zu übernehmen, rückt DEVELON keineswegs von der bewährten und erfolgreichen Marktbearbeitung mit seinen Handelspartnern ab. Auch sie sollen künftig von Mannheim aus durch einen deutschsprachigen Innendienst noch besser unterstützt werden.

Insgesamt plant DEVELON am neuen Standort über 40 neue Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Für bestmögliche Rahmenbedingungen wurde mit der HD Hyundai Infracore Deutschland GmbH eine eigenständige Gesellschaft gegründet. Auch damit bekennt sich DEVELON langfristig zum Standort Deutschland und untermauert seine Ambitionen, im deutschsprachigen Markt seine Präsenz und Marktstellung deutlich auszubauen.

Bereits im März 2023 hat DEVELON mit Andreas M. Lohner den neuen Vertriebsleiter der D-A-CH-Region und Osteuropas und gleichzeitig Geschäftsführer der HD Hyundai Infracore Deutschland GmbH vorstellen können. Er sieht DEVELON für die Zukunft sehr gut aufgestellt:

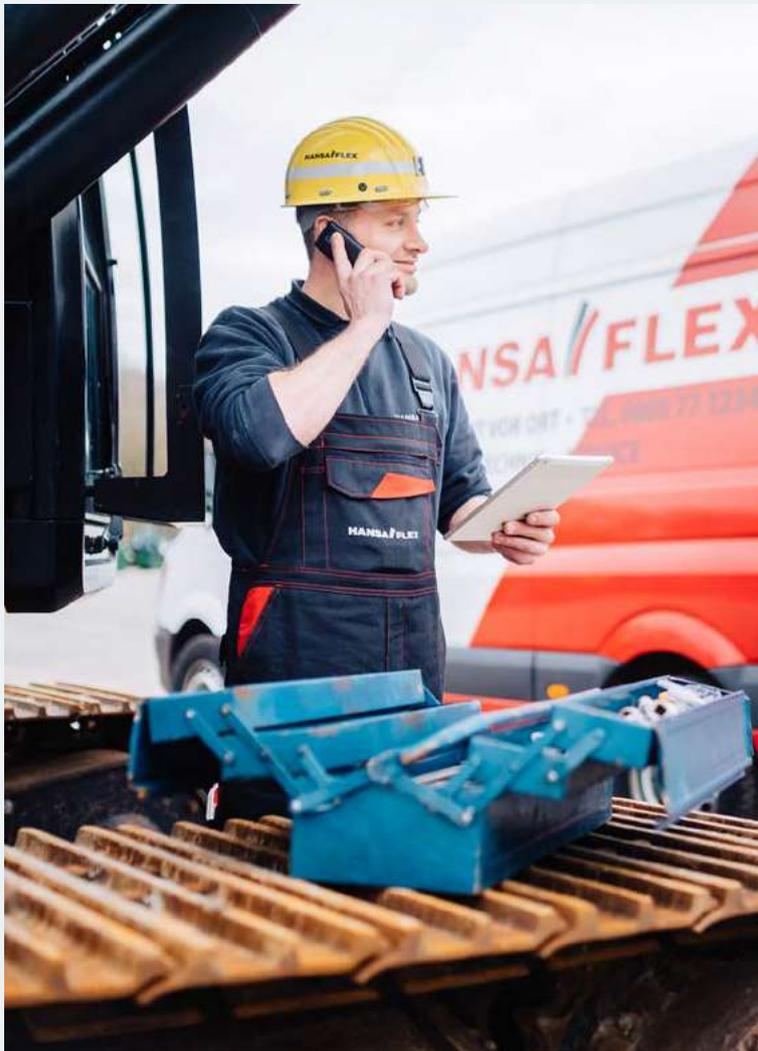
„Sowohl der Zielstandort in der Lempacher Straße als auch unser Übergangstandort in der Seckenheimer Landstraße in Mannheim überzeugen durch ihre optimale Lage und schnelle Erreichbarkeit. Durch die Entscheidung für einen vollständig ausgerüsteten Übergangstandort, mit im Juni in Betrieb gehender Werkstatt, mit gut sortiertem Ersatzteillager, Mietpark, Maschinen der neuesten Generation und einem breit verfügbarem Neumaschinen-Angebot können wir schon jetzt in der Metropolregion Rhein-Neckar Kunden und Partner schnell, pragmatisch und zuverlässig unterstützen. Jeder neue Kunde hilft aktiv dabei mit, dass weitere Arbeitsplätze in der Region entstehen.“

DEVELON ist der neue Markenname für die vormals unter dem Namen Doosan bekannten Baumaschinen. Die Produktpalette umfasst

Minibagger bis Kettenbagger bis zu 100 Tonnen, Mobilbagger (10 bis 24 Tonnen), Radlader (ab 0,9 cbm Schaufelinhalt bis zur 30-Tonnen-Klasse), knickgelenkte Muldenkipper, seit Kurzem Planiertrauen und zukünftig auch Baumaschinen mit alternativen Antrieben.

#### Informationen

Christian Ruppel  
Agenta PR  
Königsstraße 51-53  
48143 Münster  
Tel.: 0251 5305 154  
c.ruppel@agenta-pr.de  
www.husqvarnagroup.com



## HYDRAULIK-SOFORT-SERVICE – 24H SOFORT VOR ORT

Mit über 460 Niederlassungen sind wir stets in der Nähe unserer Kunden. An jedem Standort bieten wir das komplette Programm der Hydraulik. Unsere Einsatzfahrzeuge des Hydraulik-Sofortservice sind rund um die Uhr für Sie im Einsatz. Bei einem Maschinenausfall werden alle Arbeiten direkt ausgeführt – persönlich, schnell und zuverlässig.

**Wir sind immer in Ihrer Nähe: 0800 - 77 12345**



QR-Code scannen  
für mehr Informationen  
[www.hansa-flex.com](http://www.hansa-flex.com)

**24/7**  
immer und überall,  
auf einen Klick  
verfügbar.

**HANSA FLEX**



# Husqvarna SmartGuard-Schutzausrüstung erhöht Sicherheit beim Trennschleifen

Trotz professioneller Handhabung eines handgeführten Trennschleifers können unvorhergesehene Ereignisse, wie plötzliches Einklemmen der Trennscheibe oder deren abruptes Abbremsen durch starken Reibungskontakt, den Nutzer gefährden. Die neue SmartGuard-Schutzausrüstung von Husqvarna, bestehend aus Jacke, Helm und Trennscheibenschutz arbeitet optimal als System zusammen, um die Schwere von Verletzungen im Falle eines Rückschlags des Trennschleifers zu minimieren: Der SmartGuard-Trennscheibenschutz deckt den kritischen Teil der rotierenden Scheibe ab, während der SmartGuard-Helm und die SmartGuard-Jacke den Kopf sowie besonders gefährdete Körperregionen schützen und so das Verletzungsrisiko verringern.

SmartGuard-Jacke und SmartGuard-Helm Kopf, Nacken und Brustbereich sind bei einem Kickback des Trennschleifers besonders gefährdet. Um das Verletzungsrisiko bei Kontakt mit der Scheibe zu verringern, umfasst das neue

SmartGuard-System von Husqvarna eine verstärkte, bequeme Jacke sowie einen robusten, aber dennoch leichten Helm. Die SmartGuard-Jacke ist für höheren Schutz im Nacken- und Brustbereich aus mehrlagigem Gewebe gefertigt, der Kragen dabei zusätzlich verlängert. Gleichzeitig bietet die gute Passform höchsten Komfort sowie optimale Bewegungsfreiheit und unterstützt so das effiziente Arbeiten mit dem Trennschleifer; die Sichtbarkeit der Jacke entspricht EN20471 Klasse 2. Der SmartGuard-Helm wurde für den besonderen Schutz von Gesicht und Kopf konstruiert: Im Falle eines Kickback-Unfalls verringert der spezielle Kinnschutz schwere Verletzungen durch die rotierende Trennscheibe. Der in Weiß oder Anthrazit angebotene Helm verfügt außerdem über ein Visier sowie einen Gehörschutz und bietet ausreichend Platz, um darunter eine Staubschutzmaske, Brille oder persönlichen Augenschutz zu tragen. Kinnschutz, Visier und Gehörschutz sind für die Anpassung an verschiedene Arbeitssituationen leicht abnehmbar.

SmartGuard-Trennscheibenschutz  
Ob beim Schneiden von Blöcken, Ziegeln, Rohren oder Mauern: Neben dem optimalen Trennschleifer für die jeweiligen Aufgabe, ist die richtige Technik für ein präzises und sicheres Arbeiten entscheidend. Der SmartGuard-Trennscheibenschutz unterstützt und schützt in einem Zug. Die federbelastete Trennscheibenschutz-Verlängerung führt den Bediener in die optimale Schneidzone und hilft so bei der korrekten Handhabung der Maschine. Zusätzlich klappt der Schutzmechanismus automatisch auf und ab, um den perfekten Kontakt zum Arbeitsmaterial und damit einen exakten Schnitt zu gewährleisten. Gleichzeitig kommt die Schutzfunktion zum Tragen: Die Abdeckung des

kritischen Teils der rotierenden Scheibe sorgt dafür, dass weniger davon freigelegt ist. Im Falle eines Rückschlags kann so das Risiko schwerer Verletzungen reduziert werden. Im Husqvarna Trennschleifer-Portfolio steht ein komplettes Sortiment mit werkseitig montiertem SmartGuard-Trennscheibenschutz zur Verfügung. Darüber hinaus ist für verschiedene Modelle ein Nachrüstkit erhältlich.

#### Informationen

Inger-Kristina Berckhauer  
Regional Marketing Manager CESE.  
Husqvarna Construction  
Tel.: 0174 914 1324  
inger.berckhauer@husqvarnagroup.com  
www.husqvarnagroup.com

## SYMMETRISCH. ÜBERLEGEN. ROBUST.

Die vollhydraulischen SQ-V Schnellwechsler von Lehnhoff basieren auf dem S-Standard mit überlegener Ventiltechnik und herausragenden Eigenschaften:

- höchster Öldurchfluss für maximale Leistung
- integrierte Drucklosschaltung
- gedrehte Verwendung von hydraulischen Anbaugeräten wie Brecher- oder Schwenklöffeln



8-70 t



mehr Infos auf:  
[www.lehnhoff.de/sq](http://www.lehnhoff.de/sq)



Am SPECTIVE Touchpanel lässt sich der Smart Job Configurator als „Quickstart“ für ein schnelles Einrichten der Kleemann Maschine nutzen.

# Kleemann Konfigurationstool für schnelle, optimale Maschineneinstellungen

## Smart Job Configurator unterstützt ungeübte und erfahrene Anwender gleichermaßen

Es braucht Zeit und Erfahrung, um die idealen Maschinenparameter zu finden. Die Anwendungen für Brechanlagen sind vielfältig und je nach Aufgabematerial und gewünschtem Endergebnis variieren die Parameter. Der Smart Job Configurator ist Teil der SPECTIVE CONNECT App und des SPECTIVE Touchdisplays und unterstützt Bediener bei der Auswahl und Eingabe der richtigen Einstellungen. So ist gewährleistet, dass mit geringstmöglichem Verschleiß und Kraftstoffverbrauch das gewünschte hochwertige Endprodukt entsteht.

### Einfache Handhabung durch intuitive Benutzerführung

Schritt für Schritt wird der Bediener durch das

Menü des Smart Job Configurators der SPECTIVE CONNECT App geführt und gibt dabei die notwendigen Daten seiner geplanten Anwendung, wie beispielsweise Daten zur Maschine, zum Material und dessen Verarbeitung ein. Ein passendes Endprodukt wird vorgeschlagen ebenso wie die erforderlichen Werkzeuge. Sind alle Parameter eingegeben, erstellt das Tool eine Übersicht über die idealen Maschinenkonfigurationen. Das Ergebnis der Berechnungen lässt sich als PDF exportieren und so beispielsweise an weitere Personen versenden.

Am SPECTIVE Touchpanel lassen sich die vorgeschlagenen Einstellungen über das Smart Job Configurator Menü schnell und einfach

übernehmen. Die Maschine arbeitet nun exakt mit dem eingestellten Setting und liefert das geplante Ergebnis.

Der Smart Job Configurator lässt sich auch ohne SPECTIVE CONNECT als „Quickstart“ am Touchpanel nutzen. Der Bediener wird schrittweise durch die Maschinenkonfiguration geführt, was die Einrichtung beschleunigt. Dem Bediener werden dabei dieselben Einstellmöglichkeiten wie in der App angeboten.

### **Verschiedene Anwendungsbeispiele**

Gespeist ist der Smart Job Configurator mit verschiedenen Anwendungsszenarien, die von der Kleemann Anwendungstechnik erstellt wurden. Nach und nach werden weitere „Rezepte“ einfließen. So finden Bediener dort ein immer breiteres Spektrum an verschiedenen Anwendungen.

Bei Bedarf an speziellen Anwendungsfeldern können sich die Kunden auch direkt an Kleemann wenden.

Mit dieser Unterstützung bei der Maschineneinstellung finden auch Mitarbeiter mit weniger Erfahrung die passende Lösung und erfahrene Anwender profitieren von einer Zeitersparnis. Die Materialverarbeitung wird einfach und effizient für alle Anwender.

---

#### **Informationen**

WIRTGEN GROUP  
Public Relations  
Reinhard-Wirtgen-Straße 2  
53578 Windhagen  
Tel.: 02645 131 1966  
PR@wirtgen-group.com  
www.wirtgen-group.com



# FLIESENENTFERNUNG SO EINFACH WIE NIE.

## DER RAMHAMMER

Sein Spezialgebiet: effizientes, schnelles Entfernen von Fliesen. Gebaut vom Marktführer für Maschinen und Spezialwerkzeuge zur Bodenbearbeitung und Untergrundvorbereitung.

[de.wolff-tools.com](http://de.wolff-tools.com)



**LIZIN UTZ®**



# Geh auf Nummer sicher!

## OilQuick startet Safety-Kampagne für Schnellwechsler

Auch herabstürzende Anbaugeräte zählen zu den Risiken des Baustellenalltags: Wird das Anbaugerät nicht korrekt aufgenommen oder rasten die Bolzen nicht fest ein, kann sich das Werkzeug unter Belastung lösen und herunterfallen. Wie sich dieses Risiko minimieren lässt, erläutert Franz Josef Schauer, Geschäftsführer beim Schnellwechsler-Anbieter OilQuick: „Die beste Unfallprävention ist ein Schnellwechselsystem, das auch die Möglichkeit einer Fehlanwendung durch den Maschinenführer absichert. Denn auf der Baustelle können schon kleine Unkonzentriertheiten zu einem schweren Unfall führen.“

Statistisch am häufigsten passiert es laut BG BAU, dass der Schnellwechsler nach der Aufnahme des Werkzeugs nicht verriegelt wird – und zwar trotz optischen oder akustischen Warnsignalen. Weitere typische Bedienfehler sind, dass der geschlossene

Schnellwechsler vor der Aufnahme des Werkzeugs nicht geöffnet wird oder dass es zu Fehlverriegelungen gegen Wellen oder Bohrungen kommt. Doch bei weitem noch nicht alle Schnellwechselsysteme bieten – wie in der Maschinenrichtlinie vorgesehen – als Ergänzung zu Warnsignalen eine technische, von menschlichem Fehlverhalten unabhängige Sicherheitslösung für die Verriegelung.

OilQuick startet deshalb die Safety-Kampagne „Geh auf Nummer sicher“, die für das Gefahrenpotenzial sensibilisiert: Unter [www.oilquick.de/Sicherheit](http://www.oilquick.de/Sicherheit) räumt OilQuick mit Sicherheitsmythen auf, stellt typische Gefahrensituationen vor und informiert über den Status Quo der Unfallprävention. Flankiert wird der Launch der neuen Safety-Seite von einer Infokampagne in den Branchenmedien und in Social-Media-Kanälen.

„Das Thema Sicherheit liegt uns am Herzen und beschränkt sich für OilQuick nicht auf die Frage, wie wir gesetzliche Mindestanforderungen erfüllen können“, betont Franz Josef Schauer. „Wir gehen mit Leidenschaft und Überzeugung die Extrameile und investieren ganz gezielt in die Entwicklung von wegweisenden Safety-Features.“ Das OilQuick Schnellwechselsystem ergänzt deshalb die optische Verriegelungskontrolle schon seit einigen Jahren durch eine patentierte technische Lösung: Die bewegliche OilQuick Fallsicherung verlängert die Schnellwechsler-Klaue, die sich um die Welle an der Adaption des Anbaugeräts schließt. So wird zuverlässig verhindert, dass Anbaugeräte herunterfallen – selbst wenn die Verriegelung des Schnellwechslers trotz Sichtanzeige,

Warnsignal und Gegenprobe versehentlich nicht richtig geschlossen wurde. Das wird auch von Sicherheitsexperten honoriert: Die Kombination aus Sichtanzeige und Fallsicherung ist EuroTest-Doppelsieger für den besten Arbeitsschutz und OilQuick das sicherste Schnellwechselsystem auf dem Markt.

#### Informationen

Harald Riedel  
OilQuick Deutschland KG  
Bürgermeister-Schauer-Straße 1  
82297 Steindorf  
Tel.: 08202 96 18 125  
harald.riedel@oilquick.de  
www.oilquick.de

A WIRTGEN GROUP COMPANY

 **KLEEMANN**

# Stark wie ein Spezialist. Flexibel wie ein Allrounder.

MOBIREX MR 110/130 EVO2



**PERFEKT FÜR HOHE DURCHSATZLEISTUNGEN - IM NATURSTEIN UND RECYCLING.** Die mobilen Prallbrecher MOBIREX MR 110/130 EVO2 verfügen über ein ausgeklügeltes Materialflusskonzept und einen kraftvollen Diesel-Direkt-Antrieb – für hohen Durchsatz bei optimiertem Verschleiß und Verbrauch. Dank ihrer kompakten Bauform sind die Anlagen dabei gut transportierbar und ebenso schnell auf- wie wieder abgebaut. Die MR 110/130 EVO2 – vielseitig und voller Power.

 [www.kleemann.info](http://www.kleemann.info)



Filmaufnahmen aus dem Arbeitsalltag eines Zeppelin Servicetechnikers

# Der Reiz des Schraubens

## Ein Tag im Leben eines Zeppelin Servicetechnikers

Wie sieht der Arbeitsalltag für einen Servicetechniker aus, der Baumaschinen wartet oder instand setzen muss? Und was sind die besonderen Herausforderungen, die dieser Beruf mit sich bringt? Antworten darauf liefert ein aktueller Recruiting-Film, der Bewerberinnen und Bewerbern das Berufsbild und Eindrücke eines spannenden Tätigkeitsfelds näherbringen will. Ein Filmteam durfte Leon Pauwels und Marc Backhaus, zwei Servicetechniker der Zeppelin Niederlassung Hamm, einen Tag lang begleiten.

„Wir wollen mit dem Video einen weiteren Schritt im Recruiting gehen, um neue Kolleginnen und Kollegen für unsere Jobs als Servicetechnikerinnen oder Servicetechniker im Innen- und Außendienst für Zeppelin zu begeistern“, so Philip Wolters, Geschäftsführer Personal bei Zeppelin. So wie es bei den beiden Servicetechnikern im Film der Fall ist.

Marc Backhaus, seit 30 Jahren im Unternehmen beschäftigt, arbeitet im Außendienst. Sein Kollege bringt es auf neuneinhalb Jahre Betriebszugehörigkeit. Sein Arbeitsplatz ist die Werkstatt der Zeppelin Niederlassung Hamm. „Besonders spannend finde ich die wechselnden Tätigkeiten in der Werkstatt, ob das eine Motorreparatur oder eine Getriebereparatur ist. Man wird permanent gefordert, und das macht den Reiz aus, den Beruf auszuüben“, erklärt Leon Pauwels, warum er sich bis heute für seinen Job begeistert. Marc Backhaus liegt es, Reparaturarbeiten, aber auch eigenständige Diagnosen an den Baumaschinen durchzuführen. Dabei spricht er mit den Kunden auftretende Probleme durch und entwickelt Lösungen für sie. Um den Anforderungen, welche die technischen Entwicklungen mit sich bringen, laufend gerecht werden zu können, müssen die Servicemitarbeiter

ihr Fachwissen auf dem neuesten Stand halten. Für diesen Beruf „sollte man technikaffin sein und mit Herzblut dahinterstehen“, beschreibt Marc Backhaus die Anforderungen. Dabei können sich die beiden auf ihr Team verlassen.

Wer sich dafür interessiert, Teil dieses Teams zu werden, bekommt über den Film einen ersten Eindruck und auch eine Portion Enthusiasmus der Techniker mit auf den Weg. Den Film „Ein Tag im Leben eines Servicetechnikers (m/w/d)“ gibt es

auf Youtube und den Social-Media-Kanälen wie LinkedIn und Instagram von Zeppelin Cat oder auf [www.zeppelin-cat/karriere](http://www.zeppelin-cat/karriere).

#### Informationen

Zeppelin Baumaschinen GmbH  
Andreas Denk  
Graf-Zeppelin-Platz 1  
85748 Garching bei München  
Tel.: 089 32000 341  
andreas.denk@zeppelin.com

- Handel
- Ersatzteile
- Vermietung
- Einsatzberatung
- Service
- Finanzierungskonzepte

**MOERSCHEN**  
MOBILE AUFBEREITUNG GmbH

Ihr Partner für mobile Sieb- und Brechanlagen



**SBM**  
MINERAL PROCESSING

**EVOQUIP**  
A TEREX BRAND

**TEREX**  
ECOTEC

**ARJES**  
Recycling Innovation

**wash-bear®**

# Mehr als ein Trend: RAL Gütezeichen für die Circular Economy



Die Kreislaufwirtschaft und RAL Gütezeichen verbindet viel. Denn RAL Gütezeichen sind ein sinnvolles Instrument für Unternehmen und Branchenvertretungen, die sich für Nachhaltigkeit, den sorgsam Umgang mit Ressourcen und für ihre Wiederverwendung einsetzen.

Technisch-inhaltliche Grundlage von RAL Gütezeichen sind die Güte- und Prüfbestimmungen, die durch RAL und die jeweilige Gütegemeinschaft in Zusammenarbeit mit der einschlägigen

Fachwelt unter Einbindung von Wirtschafts- und Verbraucherverbänden festgelegt werden. Unternehmen, deren Produkte oder Dienstleistungen das RAL Gütezeichen tragen, unterwerfen sich den dort festgelegten Anforderungen, aber auch einer ständigen Eigen- und Fremdüberwachung. Das Schonen natürlicher Ressourcen und die Rohstoffrückführung in den Wertstoffkreislauf nimmt bei immer mehr Marktteilnehmern, die in Gütegemeinschaften organisiert sind, an Bedeutung zu. In den Güte-



Seit Gründung der Rewindo hat sich die Menge von Rezyklat, gewonnen aus alten Kunststofffenstern, -rollläden und -türen, vervielfacht. Der recycelte Kunststoff ist qualitativ hochwertig. Er wird auch zur Herstellung neuer Fensterprofile genutzt. Damit wird der Wertstoffkreislauf geschlossen. Wertvolle Ressourcen und Energie werden gespart und die CO<sub>2</sub>-Belastung wird gemindert. Jedes der Wiederverwertung zugeführte ausgebaute Kunststofffenster ist also ein Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. [www.rewindo.de](http://www.rewindo.de)



und Prüfbestimmungen werden daher immer mehr diesbezügliche Anforderungen aufgenommen.

Nachhaltigkeit wird bei den Mitgliedern der Gütegemeinschaft Abbrucharbeiten großgeschrieben. Die Branche kennzeichnet durch das RAL Gütezeichen Abbrucharbeiten Dienstleistungen im gesamten Abbruchspektrum, einem der größten Abfallströme in Deutschland. Daher spielt in den Güte- und Prüfbestimmungen Recycling eine wichtige Rolle. Die rund 100 Mitglieder der Gütegemeinschaft erfüllen hohe Anforderungen, unter anderem an die Verwertung und das Einhalten möglicher Recycling- und Entsorgungswege. Um dies sicherzustellen, setzt die Gütesicherung beim Urban Mining besondere Fachkenntnisse bei den der Gütegemeinschaft angeschlossenen Unternehmen voraus. Das RAL Gütezeichen zeigt, dass die Abbruchbranche sehr daran interessiert ist, Ressourcen im Wertstoffkreislauf zu erhalten. Bei Beton ist der Nutzen recycelter Abbruchmasse sehr konkret: Beton wird aus Kies und Sand hergestellt. Beides kann mittlerweile zu fast 100 % durch rezyklierte Gesteinskörnungen ersetzt werden.

Ein wichtiger Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist der Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Es ist eine hocheffiziente Strategie zur unmittelbaren

Reduzierung von Treibhausgasen, beispielsweise im Bausektor. Das RAL Gütezeichen CO<sub>2</sub>-senkende Holzbauwerke der gleichnamigen Gütegemeinschaft steht für dieses Ziel. Holz ist ein natürlich nachwachsender Rohstoff und speichert CO<sub>2</sub> schon während der Wachstumsphase. Während der Herstellung von Holz als Baustoff wird zudem sehr wenig CO<sub>2</sub> ausgestoßen.

Die bereits etablierte Gütegemeinschaft Holz- und Baustoffhandel e. V. hat erst kürzlich in Zusammenarbeit mit RAL das RAL Gütezeichen Nachhaltiger Handel Holz- und Bauprodukte entwickelt, das einen neuen Standard für Nachhaltigkeit im Baubereich setzen soll. Weitere RAL Gütezeichen, die die Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft in ihrem Fokus haben sind das RAL Gütezeichen Rückkonsum, die RAL Gütezeichen Rückproduktion von Kühlgeräten und Rückproduktion von FCKW-geschäumten Produkten sowie auch das RAL Gütezeichen Möbel zirkulär nachhaltig.

#### Informationen

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e. V.  
 Andrea Knaden  
 Fränkische Straße 7  
 53229 Bonn  
 Tel.: 0228 68895 172  
 presse@ral.de  
 www.ral.de



# Volvo CE führt Hubmodus für Multi-Demolition-Ausleger ein

Für Multi-Demolition-Ausleger bietet Volvo CE als neue Option einen innovativen Hubmodus an. High-Reach-Bagger wandeln sich damit in veritable Lastenträger.

Mehr Flexibilität, weniger CO<sub>2</sub> und geringere Gesamtbetriebskosten: Das sind die Vorteile des neuen Hubmodus für Multi-Demolition-Ausleger, den Volvo CE speziell für High-Reach-Maschinen entwickelt hat. Den Hintergrund bilden die besonderen Anforderungen der Abbruchindustrie. Denn hier sind einerseits spezialisierte Maschinen gefragt, die sich dann andererseits nur eingeschränkt für sonstige Aufgaben eignen.

## **Verladearbeiten in Eigenregie**

An dieser Stelle setzt der einzigartige Hubmodus für Multi-Demolition-Ausleger an, der sich ab Werk an alle High-Reach-Bagger anbauen lässt: den EC380E HR, den EC480E HR und den EC750E HR, die alle bereits mit verschiedenen Verlängerungen und Auslegern für eine Vielzahl von Anwendungen konfiguriert werden können. Mit dem Hubmodus beschränkt sich die Vielseitigkeit nicht mehr nur auf den eigentlichen Abbruchvorgang, sondern schließt nun auch Aufgaben der Baustellenlogistik mit ein. Konkret: Anwender können den Bagger zusätzlich als Lastenträger für Maschinenkomponenten verwenden, beispielsweise für das sichere Auf- und Abladen des Longfront-Auslegers oder des Kontergewichtes.

Darüber hinaus liefert Volvo CE sein CE-zertifiziertes Hubzubehör – eigens für die patentierte Anschlusskonstruktion des Multi-Demolition-Auslegers entwickelt und einfach zu montieren. Sind alle Komponenten sicher entladen, lässt es sich dank des modularen hydraulischen Gelenks leicht auf den Longfront-Ausleger oder den Grabausleger umrüsten, was eine noch höhere Flexibilität und einen schnellstmöglichen Beginn der Abbrucharbeiten garantiert.

### **Einfache und sichere Integration**

Beim innovativen Hubmodus handelt es sich um eine Maschinensoftware, die speziell für das kontrollierte Handling von Ausrüstungskomponenten entwickelt wurde. Die Software steuert den Hydraulikdruck und die Motordrehzahl, um die Bewegungsgeschwindigkeit der Maschine während des Hubvorgangs zu regeln und so für eine optimale

Sicherheit zu sorgen. Zudem machen visuelle Warnhinweise umstehende Personen auf den laufenden Hubvorgang aufmerksam.

Martijn Donkersloot, bei Volvo CE für Abbruch-, Recycling- und Baggermodifikationen zuständig, bringt die Vorteile auf den Punkt: „Dass für das Be- und Entladen kein Mobilkran oder zweiter Bagger benötigt wird, spart gleichermaßen Zeit und Kosten. Und natürlich bedeuten weniger Fahrzeuge vor Ort auch einen geringeren CO2-Ausstoß.“

---

#### **Informationen**

Sandra Jansen  
Media Relations & Communications Manager  
Volvo Construction Equipment Germany GmbH  
sandra.jansen@volvo.com  
www.volvoce.com/deutschland



# Fachbegriffe erklärt...

## “Medienfreiheit”

Generell ist Medienfreiheit (auch Leitungs- oder Spartenfreiheit genannt) nachzuweisen, bevor maschinell in den Untergrund bzw. den Leitungsraum eingegriffen, oder ein Bauteil/ Bauwerk abgebrochen wird.

Medienfreiheit bedeutet, dass innerhalb eines definierten Standortes/Bereiches entweder keine Medien-/Ver- und Entsorgungsleitungen vorliegen, oder die vorhandenen vom öffentlichen Netz physisch getrennt bzw. gesperrt und nicht mehr betrieben werden.

Auch das Leeren der getrennten bzw. gesperrten Leitungsabschnitte (z.B. bei Gas- oder Wasserleitungen) und der Verschluss der Leitungsenden muss für die Medien-/ Leitungsfreiheit gewährleistet sein.

Medien- und Ver- und Entsorgungsleitungen im öffentlichen Raum sind klassischerweise Strom-, Wasser-(Frischwasser, Niederschlagswasser, Abwasser), Gas- und Fernwärmeleitungen sowie Kommunikationsleitungen (Telefon, Internet, Fernsehen).

Bei Standorten der Industrie können weitere Leitungsarten hinzukommen.

Bei Tiefbauarbeiten im öffentlichen Raum ist der Unternehmer dazu verpflichtet, eine Planauskunft bzw. einen Schachtschein bei

den lokalen Versorgern einzuholen. Ferner müssen Bautätigkeiten im Bereich von Versorgungsleitungen den betreffenden Versorgern vor Beginn der Arbeiten mitgeteilt werden (Aufgrabemeldung).

Auf privaten Grundstücken ist die Medienfreiheit eines Grundstücks/Gebäudes vom Bauherrn zu besorgen und dem Unternehmer zu bescheinigen. Das Abklemmen bzw. physische Trennen der Versorgungs- und Medienleitungen wird von den Versorgern selbst oder durch die Stadt (z.B. Wassermeister) vorgenommen. Eine Trennung auf „Eigeninitiative“ bzw. durch das Abbruchunternehmen ist nicht gestattet.

Die sicherste Variante für die Medienfreiheit ist eine physische Trennung, um eine versehentliche Wiederinbetriebnahme (z.B. durch Verstellen eines Schiebers oder ähnliches) zu vermeiden.

Bei einem Gebäudeabbruch sollten Leitungen außerhalb der Abbruchgrenzen oder besser noch an den Grundstücksgrenzen bzw. an festen Übergabepunkten und nicht an der Hauseinführung getrennt werden.

Auch bei einer vom Bauherrn bescheinigten Medienfreiheit sollte der Unternehmer die im Gebäude ankommenden Leitungen vor einem Gebäuderückbau prüfen bzw. bei unbekannter Lage der Leitungen im Untergrund Suchschürfe anlegen.

# Branchenveranstaltungen



Veranstaltung	Termin	Veranstaltungsort	Homepage
World Demolition Summit 2023	17.10. - 18.10.2023	Toronto, Kanada	<a href="http://www.demolitionsummit.com">www.demolitionsummit.com</a>
DCONex	23.01. - 24.01.2024	Münster	<a href="http://www.dconex.de">www.dconex.de</a>
FACHTAGUNG ABBRUCH 2024	22.03.2024	Berlin	<a href="http://www.fachtagung-abbruch.de">www.fachtagung-abbruch.de</a>



## STAUBENTWICKLUNG BEI ABBRUCHARBEITEN?

Mit unseren zertifizierten Messgeräten überwachen Sie Feinstaub zuverlässig und unkompliziert - ohne aufwendige Installation.

Produktübersicht unter:



PASSEND FÜR IHR  
PROJEKT:

Fordern Sie Ihr  
individuelles  
Mietangebot über  
[rental@palas.de](mailto:rental@palas.de) an!



Das einzigartige Messegelände der steinexpo in Europas größtem Basalt-Steinbruch | Fotos: Peter Sandbiller

# Neuer Besucherrekord auf der steinexpo

Die 11. steinexpo schloss mit einem grandiosen Erfolg. Die offizielle Besuchszahl stieg auf 61.700, was ein Plus von 15 % gegenüber der letzten Durchführung in 2017 darstellt. Die 11. Ausgabe der Demonstrationsmesse wird also einen ganz besonderen Platz als „Rekord-steinexpo“ in der Chronik dieser seit 1990 im Dreijahrestakt durchgeführten Veranstaltung erhalten.

Schon am Eröffnungstag war die Freude über den Messestart nach langer ungewollter Pause regelrecht spürbar, als Messechef Dr. Friedhelm Rese am Mittwoch, 23.08., die steinexpo offiziell eröffnete. Auch den 305 Ausstellenden (gegenüber 293 im Jahr 2017) war die Freude deutlich anzumerken. Die überraschend hohe Besuchszahl führte dazu, dass noch ein paar Sondereinsätze vom Orgateam getätigt wurden, um noch weitere fünf ha Parkfläche zur Verfügung zu stellen und auch die MHI Gruppe steuerte kräftig von ihrem Helmverrat bei, da beim Messebesuch Helmpflicht bestand.

Das diesjährige Messe-Motto „Quarry Vision“ zeigte visionäre Beiträge verschiedenster Ausstellender, die in vielen Punkten zukünftig nicht mehr wegzudenken sein werden, wie natürlich das autonome Fahren, Elektromobilität oder die Möglichkeit, Maschinen aus der Ferne zu bedienen, wie es beispielsweise bei erhöhten Gefahrenlagen der Fall ist oder bei unzugänglichem Gelände, zum Beispiel nach Katastrophen. Gemäß dem Grundprinzip der steinexpo, Theoretisches erfahrbar zu machen, konnten diese innovativen Beiträge auch in Aktion oder sogar selbst vor Ort getestet werden. Und auch auf den Flächen der einzelnen Ausstellenden gab es natürlich wieder unzählige Möglichkeiten, die Maschinen live in Aktion zu sehen. Besonders das Fachpublikum nutzte diese Chance und wurde in vielen Fällen überzeugt. Denn viele Ausstellende wurden von der Vielzahl an tatsächlichen Käufen positiv überrascht. Auch wenn Verkäufe nicht in jedem Fall im Vordergrund standen, so lobten einvernehmlich alle befragten ausstellenden Marken die unglaublich

qualitativ hochwertigen Kundengespräche, die sie im Verlauf der Messe führen konnten.

Gleichsam waren sich Alt- und Neuausstellende einig, dass die Möglichkeit der Sichtbarmachung der eigenen Maschinen und Produkte, so wie hier auf der steinexpo, einzigartig ist und die Chance gibt, wirklich sichtbar zu werden. Einig sind sich alle Seiten auch darüber, dass kompetentes Zusammenspiel häufig mehr bringt als blinde Konkurrenz. Sicher auch ein Markenzeichen der steinexpo.

Auf der Gemeinschaftsfläche A wurden an den vier Messetagen erneut eindrucksvolle Demonstrationen diverser Bagger-Radlader-Muldenkipper-Kombinationen und verschiedener Spezialgeräte präsentiert. Sehenswert und nicht minder gigantisch waren in jedem Fall auch alle anderen individuellen Präsentationen von Baumaschinen, Bohrgeräten, Anbauwerkzeugen und Aufbereitungsanlagen namhafter Marken an den Ständen der Ausstellenden auf den übrigen Flächen B bis D.

Im Ergebnis liegt die Latte für die 12. steinexpo nochmals höher. Die Folgeveranstaltung wird in der Zeit vom **02. - 05. September 2026** im MHI-Steinbruch Nieder-Ofleiden stattfinden.



Feierliche Eröffnung der steinexpo 2023 durch Messechef Dr. Friedhelm Rese

#### Informationen

GEOPLAN GMBH  
Jenni Schulz  
Tel.: 0176 4137 5556  
jenni.schulz@stein-verlaggmbh.de  
info@geoplanGmbH.de



Hauptstr. 82, 82380 Peißenberg  
[info@reisch-sprengtechnik.de](mailto:info@reisch-sprengtechnik.de)  
Telefon: 08803/48979-00



Eduard Reisch  
Geschäftsführer



Mit Sicherheit und  
Innovation zum  
Erfolg



Sprengung AfE-Tower,  
Frankfurt, 02.02.2014

Als unabhängiger Marktführer in der Sprengtechnik arbeiten wir seit 36 Jahren weltweit sicher, innovativ und qualitativ in allen sprengtechnischen Bereichen. Mit unseren hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern sind wir weltweit tätig. Unsere vollhydraulischen Bohrgeräte erfüllen alle Anforderungen in Sicherheit, Technik und Emission.

Interessante und einmalige Sprengungen, wie die Sprengung der Salzbachtalbrücken in Wiesbaden, am 06.11.2021, sowie unsere patentierte Sprengfaltung von Windenergieanlagen und deren Betontürmen, finden Sie auf unserem YouTube Kanal und unserer Homepage [www.reischsprengtechnik-gmbh.de](http://www.reischsprengtechnik-gmbh.de).



Sprengung  
Schneebergerhof  
2021 durch  
patentierte  
Sprengfaltung.



7 stolze, frisch gebackene Geprüfte Meister für Abbruch und Betontrenntechnik | Foto: ABZ Hamm

# 7 neue Meister für Abbruch und Betontrenntechnik

## Verabschiedung der Absolventen des 6-monatigen Lehrgangs

Am Freitag, den 25.08.2023 wurden im ABZ in Hamm die Geprüften Meister für Abbruch und Betontrenntechnik feierlich verabschiedet.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres hatten sieben von insgesamt acht Teilnehmern nach einem sechsmonatigen Lehrgang in Vollzeit ihre Meisterprüfung erfolgreich bestanden. Dieser Lehrgang samt Meisterprüfung fand zum dritten Mal statt. Aus organisatorischen Gründen konnte die Übergabe der Meisterbriefe mit großer Feierstunde erst jetzt erfolgen. Mit den sieben neuen Meistern gibt es nun in ganz Deutschland gerade mal 24 Geprüfte Meister für Abbruch und Betontrenntechnik. Ihr frisch erworbener Meistertitel hat also einen ganz besonderen Stellen- und Seltenheitswert.

Die Einführungsrede hielt Gerhard Geske (Leiter ABZ-Hamm). Hiernach überbrachte Andreas Pocha (Deutscher Abbruchverband e.V.) Grußworte.

Darin lobte und dankte Pocha insbesondere der Leitung und den Dozenten des Ausbildungszentrums Hamm, den Kollegen vom Fachverband Betonbohren- und Sägen, der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund sowie den Prüfern. Nachdem es im Jahr 2004 den lang ersehnten Startschuss für den eigenen Ausbildungsberuf der Abbruchbranche, den „Bauwerksmechaniker\*in für Abbruch und Betontrenntechnik“ gegeben habe, zwischenzeitlich die Aufstiegsfortbildung zum Vorarbeiter und Werkpolier Abbruch etabliert wurde, erfülle es 19 Jahre später alle Beteiligten mit Stolz, dass nun schon der 3. Jahrgang der Meister für Abbruch und Betontrenntechnik erfolgreich seine Prüfung abgelegt habe. Durch solche Maßnahmen setze man gemeinsam hohe Standards und Sorge für Qualität im Abbruch.

Anschließend sprach Christof Boxberger (Fachverband Betonbohren- und -sägen Deutschland e.V.) Grußworte und zusammen mit Oliver Bals von der IHK Dortmund wurden den Meistern ihre Meisterbriefe übergeben.

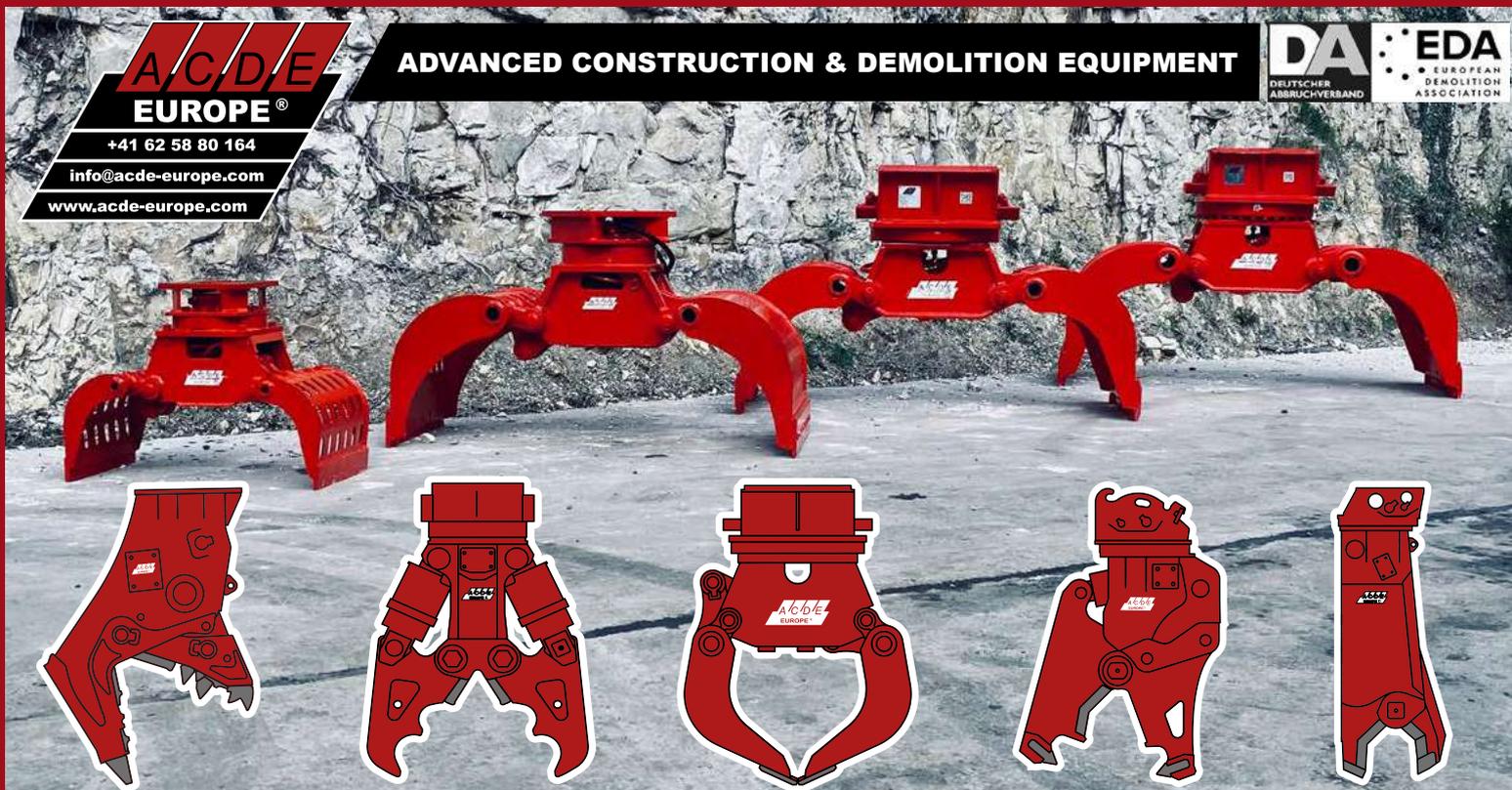
Stolz präsentierten die frisch gekürten Meister den Fotografen ihre hart erarbeiteten Briefe. Mit dem traditionellen Meisterschluck stießen alle Beteiligten im Anschluss an die Briefübergabe auf eine erfolgreiche Zukunft an.

Der Deutsche Abbruchverband wünscht den neuen Geprüften Meistern für Abbruch und Betontrenntechnik einen auf dieses Know-how aufbauenden erfolgreichen Berufsweg und das

nötige Quäntchen Glück für alle zukünftigen Entscheidungen als Führungskraft und privat.

Ganz besonders herzlich gratuliert der Deutsche Abbruchverband fünf Meistern, die allesamt aus Mitgliedsfirmen des DA stammen:

- ▶ Falk-Hendryk Hillebrecht - Werner OTTO GmbH
- ▶ Tobias Oldenburg - H. Herzog KG
- ▶ André Vollmar - Linkamp GmbH
- ▶ Mustafa Yilmaz - MAY-Abbruch GmbH
- ▶ Daniel Zechlau - HAGEDORN Service GmbH



**ASC-Serie**  
Pulverisierer

**ACC-Serie**  
Betonzangen

**ASG-Serie**  
Abbruch und Sortiergreifer

**ATC-Serie**  
Kombischere

**ASS-Serie**  
Schrottscheren



**ACDE® Europe AG**  
Sitacherstrasse 11  
CH-6062 Wilen (Sarnen)

**+ 4 1 6 2 5 8 8 0 1 6 4**  
**info@acde-europe.com**  
**www.acde-europe.com**





| Fotos: ABZ Hamm

# Staffelübergabe im ABZ Hamm

## Gerhard Geske übergibt die Leitung an Tobias Erpenbeck

Das Ausbildungszentrum (ABZ) der Bauindustrie in Hamm hat einen neuen Chef. Dipl.-Ing. Gerhard Geske ging Ende August in seinen verdienten Ruhestand und übergab am 4. August 2023 den Staffelstab des ABZ-Leiters an seinen Nachfolger Tobias Erpenbeck M.Sc.. Die symbolische Staffelübergabe fand bei einer Feierstunde unter Mitwirkung einiger Honoratioren statt, die Gerhard Geske auf seinem beruflichen Weg begleitet haben und die sich nun auf die Zusammenarbeit mit Tobias Erpenbeck freuen.

Grußworte überreichten u.a. der Oberbürgermeister der Stadt Hamm Marc Herter, die Hauptgeschäftsführerin des Bauindustrieverbands NRW e.V. Prof. Beate Wiemann und der Geschäftsführer des Berufsförderungswerks der

Bauindustrie NRW gGmbH Dr. Bernd Garstka. Alle Redner dankten Gerhard Geske für die jahrzehntelange unermüdliche Arbeit in der Berufsbildung und wünschten ihm eine entspannte und erholsame Zukunft. Sie erwähnten mehrfach Geskes anstehenden Unruhestand... im Wissen, dass er noch zu so manchen Anlässen wieder mit an Bord sein wird.

Der neue ABZ-Leiter Tobias Erpenbeck hat nun den Staffelstab übernommen und wird mit frischem Wind und neuem Schwung das Team des Ausbildungszentrums der Bauindustrie in Hamm für die nächsten Jahre anführen. Gerhard Geske war sich bei seinen Dankesworten sicher, dass er mit Tobias Erpenbeck einen gebührenden Nachfolger gefunden habe.

Für den Deutschen Abbruchverband wünschte DA Geschäftsführer Pocha Gerhard Geske alles Gute für die Zukunft und bedankte sich bei ihm für eine langjährige, gute Zusammenarbeit bei der Berufsausbildung des Bauwerksmechanikers und den gemeinsam entwickelten Aufstiegsfortbildungen zum Vorarbeiter, Werkpolier und Geprüften Meister im Abbruch.

Im Anschluss an die offiziellen Feierlichkeiten saßen die beiden „Staffelläufer“, die Redner, die Gäste und das Mitarbeiterteam des Ausbildungszentrums noch lange zusammen und genossen bei einem leckeren, von der ABZ-Küche gezauberten Festmahl den anschließenden gemütlichen Teil der Veranstaltung.



# GENUG!

**VERMEIDEN SIE GLASBRUCH UND SICHERN SIE DEN MASCHINENFÜHRER IN JEDER SITUATION.  
BETREIBEN SIE DIE MASCHINE NICHT, WENN SIE NICHT MIT...**



**GEKENNZEICHNET IST.**

**KOMMEN SIE NACH DER ARBEIT SICHER NACH HAUSE MIT HAMMERGLASS. HOCHLEISTUNG-SICHERHEITSSCHEIBEN – PRAKTISCH UNZERBRECHLICH.**

**Hammerglass**

[WWW.HAMMERGLASS.DE](http://WWW.HAMMERGLASS.DE)



**Bandabwurfnebelung:**

In das vom Band fallende Material wird Wassernebel eingebracht, so werden Staubaufwirbelungen vermieden und es kommt zu einer geringeren Staubentwicklung. Der Wassereintrag ist durch Düsenanzahl, Düsengröße und Wasserzufuhr sehr effizient steuerbar.

# Wasserzerstäubung zur Staubminderung auf Baustellen

Unterschiedliche Betriebsprozesse in Abbruchunternehmen produzieren einen für Arbeitnehmer und die Umgebung gesundheitsgefährdenden Staub. Das Verständnis und die Akzeptanz auf benachbartem Gelände halten sich in Grenzen. Schlechte Luft in der Nachbarschaft kann das tägliche Miteinander erheblich belasten, so dass betroffene Betriebe auf eine wirksame und zugleich wirtschaftliche Lösung angewiesen sind. Für Abbruchunternehmen bedeutet das, dass sie immer öfter im Fokus der Arbeitssicherheitsbehörden stehen und handeln müssen. Nebel ist Bestandteil unseres Klimas. Künstlich erzeugter Nebel durch Wasserzerstäubung wird technisch in sehr vielen Bereichen effektiv zur Staubminderung genutzt.

NEBOLEX Umwelttechnik garantiert ausgereifte Technik zur Staubminderung und kundenorientierte Lösungskonzepte mit fachkundiger Beratung und Planung, ob stationär oder mobil. Jede Anlage ist individuell für die vorgegebenen Anforderungen konzipiert. Um das bestmögliche Ergebnis zu

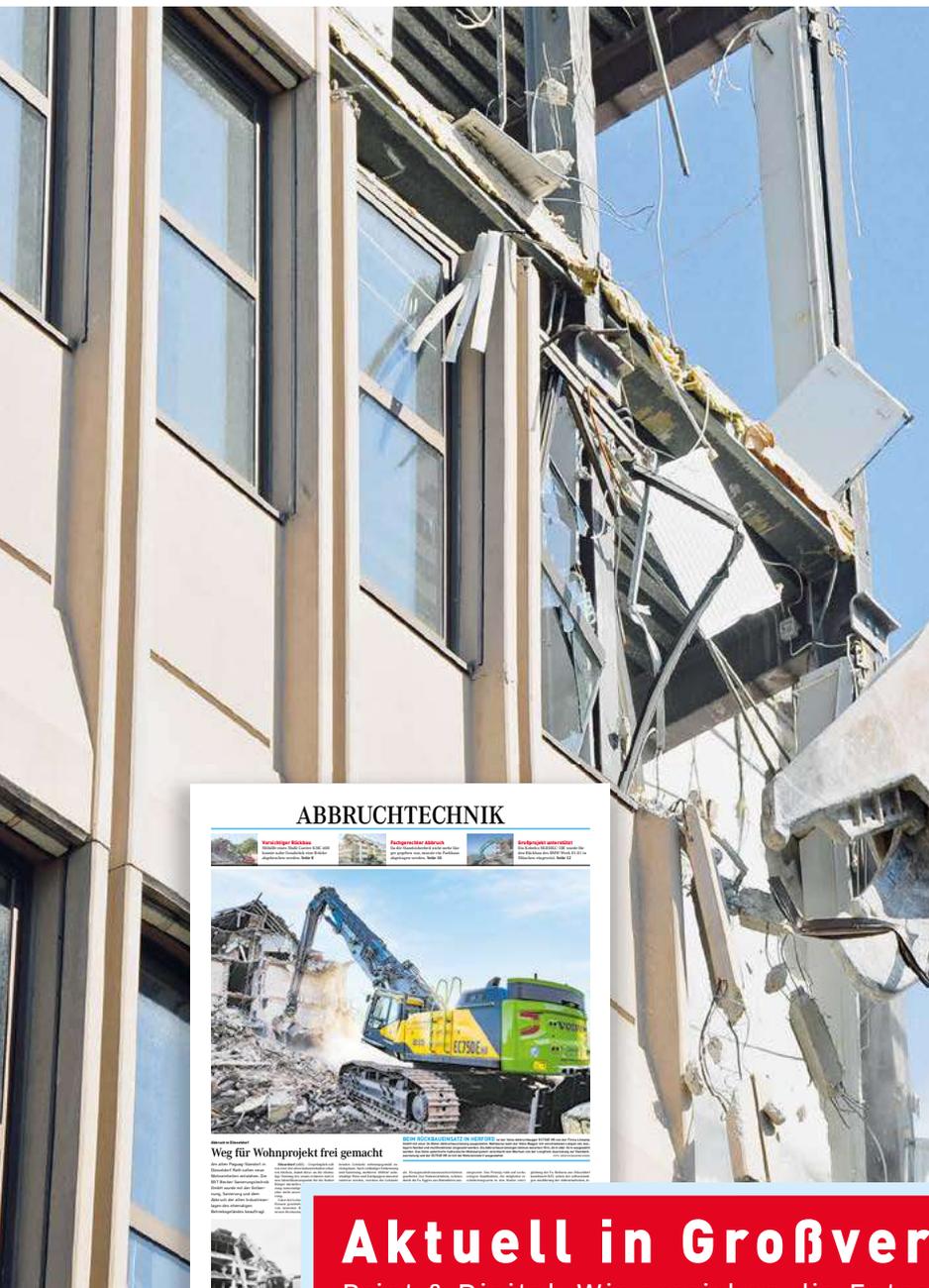
erzielen, gehen wir auf die speziellen Wünsche unserer Kunden ein.

NEBOLEX Umwelttechnik ist Ihr Komplettpartner für Beratung, Analyse, Vorortgespräch (nach Terminvereinbarung), Planung, Angebotserstellung und Erläuterung via Teams, Aufbau einer Versuchsanlage, Engineering mit Zeichnungen, Montage und Inbetriebnahme (auch außereuropäisch), bis zum Support, Service, Wartung und Ersatzteilversorgung. Alles aus einer Hand.

Detaillierte Informationen über Wasserzufuhr, Wasserverbrauch, Leitungsverlauf der Medien Wasser und evtl. Luft, Leistung, Reichweite oder steuerungstechnische Informationen, werden Ihnen zur Verfügung gestellt.

## Informationen

NEBOLEX Umwelttechnik GmbH  
Hugo-Wagener-Str. 4  
55481 Kirchberg  
Tel.: 06763 302670  
info@nebolex.de  
www.nebolex.de



**Aktuell in Großverbreitung**  
Print & Digital: Wir erreichen die Entscheider und Planer

**Die ABZ-Abbruchtechnik-Fachbeilagen**

- **ABZ-Ausgabe 49/2023** Redaktionsschluss: **29.11.2023**, Anzeigenschluss: **05.12.2023**  
Erscheinungstermin: 08.12.2023
- **ABZ-Ausgabe 12/2024** Redaktionsschluss: **13.03.2024**, Anzeigenschluss: **19.03.2024**  
Erscheinungstermin: 22.03.2024
- **ABZ-Ausgabe 26/2024** Redaktionsschluss: **19.06.2024**, Anzeigenschluss: **25.06.2024**  
Erscheinungstermin: 28.06.2024



**Näheres und Weiteres? – Sprechen Sie uns an:**

**ABZ-Redaktion:** Tel. (05 11) 6 74 08-60/61/62/64 · Fax (05 11) 6 74 08-53 · E-Mail: [abz-fajga@patzerverlag.de](mailto:abz-fajga@patzerverlag.de)  
**ABZ-Werbeabteilung:** Tel. (05 11) 6 74 08-31/35/42 · Fax (05 11) 6 74 08-53 · E-Mail: [abz-werbung@patzerverlag.de](mailto:abz-werbung@patzerverlag.de)

# Inserentenverzeichnis

## (alphabetisch sortiert)



ACDE EUROPE AG	www.acde-europe.com	101	MBI Deutschland GmbH	www.mbi-deutschland.de	34, 69, 108
Allgemeine Bauzeitung	www.allgemeinebauzeitung.de	105	Moerschen GmbH	www.moerschenmobil.de	91
ASUP GmbH	www.asup.info	47	NEBOLEX Umwelttechnik GmbH	www.nebolex.de	43
BEILITE EUROPE B.V.	www.beilite-europe.com	40	OilQuick Deutschland KG	www.oilquick.de	106
Coreum GmbH	www.coreum.de	32	Palas GmbH	www.palas.de	97
Epiroc Deutschland GmbH	www.epiroc.com	45	Regrata Abbruch und Recycling GmbH & Co. KG	www.regrata.de	79
Furukawa Rock Drill Germany	www.frd.eu	2	Reisch Sprengtechnik GmbH	www.reischsprengtechnik-gmbh.de	99
Hammerglass GmbH	www.hammerglass.de	103	Rewindo GmbH	www.rewindo.de	92
HANSA-FLEX AG	www.hansa-flex.com	83	Rotar International B.V.	www.rotar.com	61
HCA GmbH Assekuranzmakler	www.hca-makler.de	29	Rototilt GmbH	www.rototilt.com	38
HS-Schoch GmbH	www.hs-schoch.de	59	SENNEBOGEN Maschinenfabrik GmbH	www.sennebogen.com	71
Husqvarna Deutschland GmbH	www.husqvarnacp.de	15	Thüringer Sprenggesellschaft mbH	www.sprenggesellschaft.de	36
HYDRARAM DEUTSCHLAND GMBH	www.hydraram.de	73	TRUMPF SE + Co. KG	www.trumpf.com	19
Kleemann GmbH	www.kleemann.info	89	TTS Trump Technik Service GmbH	www.trump-technik.de	8
Komatsu Germany GmbH	www.komatsu.eu	53	UZIN UTZ TOOLS GMBH & CO. KG	de.wolff-tools.com	87
Kornmann Assekuranzmakler GmbH & Co. KG	www.geosec.de	81	Weir ESCO	www.esco.weir	56
Lehnhoff Hartstahl GmbH	www.lehnhoff.de	85	Zeigner Abbruchtechnik	www.zeigner.eu	26
Liebherr-International Deutschland GmbH	www.liebherr.com	49	Zeppelin Baumaschinen GmbH	www.zeppelin-cat.de	64
M-Tec GmbH	www.mtec-gmbh.de	63			

## Impressum

### Herausgeber

Deutscher Abbruchverband e.V.  
Oberländer Ufer 180 - 182, 50968 Köln  
Tel.: 0221 367983 0  
Fax: 0221 367983 22  
info@deutscher-abbruchverband.de  
www.deutscher-abbruchverband.de

### Vorstandsvorsitzender

Dipl.-Ing. Johannes Schlenter  
c/o H.P. SCHLENTER GMBH  
Strangenhäuschen 38, 52070 Aachen  
Tel.: 0241 154094  
info@schlenter.net  
www.schlenter.net

### Redaktion

Jan Fleck, Alexander Kellner, Katrin Mees, Andreas Pocha,  
Viola Ridderbusch, Walburga Sodermanns-Peschel,  
Inga Thiede, André Widera, Kai Wist

### Design, Satz, Vertrieb und Anzeigen

alle freiheit Werbeagentur GmbH  
Lichtstraße 43b, 50825 Köln  
Tel.: 0221 292357 0  
ichwill@allefreiheit.de  
www.allefreiheit.de

### Druck

TheissenKopp GmbH  
Am Kieswerk 3, 40789 Monheim am Rhein  
Tel.: 0221 37697 0  
info@theissenkopp.de  
www.theissenkopp.de

### Urheberrecht

Alle veröffentlichten Beiträge und Abbildungen unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

### Veröffentlichungen

Alle mit Namen gezeichneten Veröffentlichungen geben ausschließlich die Meinungen der Verfasser wieder. Für Veröffentlichungen trägt der Herausgeber nur die allgemeine presserechtliche Verantwortung im Sinne des Pressegesetzes.

### Erscheinungsweise

Die Zeitschrift erscheint viermal pro Jahr.  
Redaktionsschluss für Ausgabe 04/2023: 13.11.2023  
Anzeigenschluss für Ausgabe 04/2023: 20.11.2023

ISSN: 1438-4671

## Titelschwerpunkt 04/2023



**Entkernung**  
Vorarbeiten durch Spezialisten

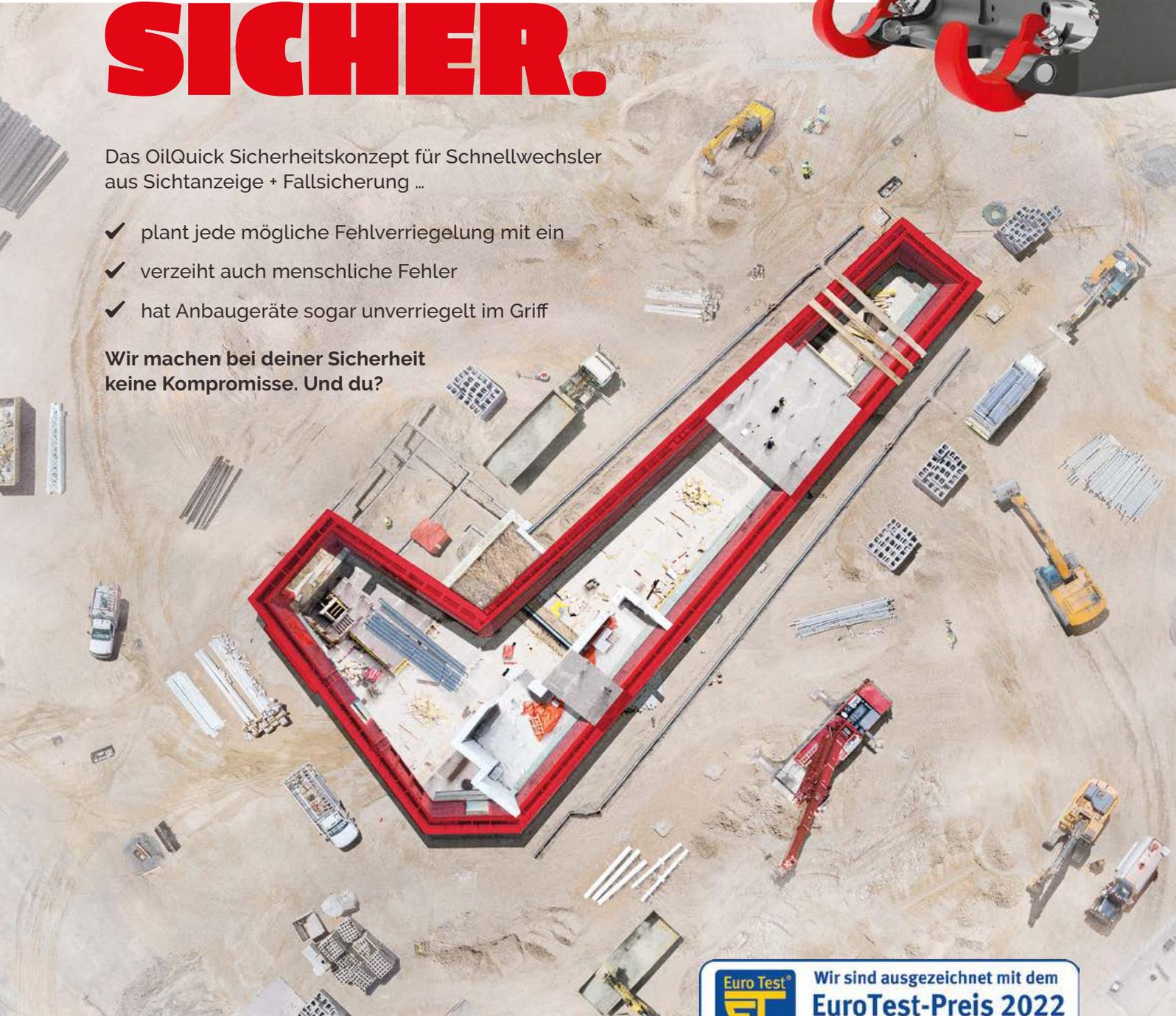
# GEH AUF NUMMER SICHER.



Das OilQuick Sicherheitskonzept für Schnellwechsler aus Sichtanzeige + Fallsicherung ...

- ✓ plant jede mögliche Fehlverriegelung mit ein
- ✓ verzeiht auch menschliche Fehler
- ✓ hat Anbaugeräte sogar unverriegelt im Griff

Wir machen bei deiner Sicherheit keine Kompromisse. Und du?





**IHR HERSTELLER FÜR INNOVATIVE  
HOCHLEISTUNGSPRODUKTE IM BEREICH  
ABBRUCH & RECYCLING SEIT 1963.**

[www.mbi-deutschland.de](http://www.mbi-deutschland.de)



## **MBI SCHROTTSCHEREN „SH EAGLE III“**

Abbruch jeder Art von Stahl- und Metallstrukturen sowie deren anschließende Weiterverarbeitung

Die MBI Schrottscheren der Generation SH Eagle III sind unser High-End-Produkt, das auch die ambitioniertesten Ansprüche in Abbruch & Schrottreycling zufrieden stellt.

Als Weiterentwicklung unserer 2. Generation verbindet sie deren Zuverlässigkeit und Robustheit mit verbesserter Leistung, erhöhter Lebensdauer und optimiertem Design.

Noch schnellere Öffnungs- & Schließzyklen, langlebige Verschleißteile sowie eine einfache Bedienbarkeit runden das MBI-Paket ab.

- Die SH Eagle III-Serie im neuen Design, das sich durch eine noch **kompaktere Form** und eine **größere Öffnungsweite** im Vergleich zur Vorgängerserie auszeichnet, bietet **maximale Effizienz und Vielseitigkeit**.
- Die **Unterkieferflanken** werden jeweils aus **einem Stück** und **ohne Schweißnähte** gefertigt.
- Die **neuen geschlossenen Frontmesser** des Oberkiefers und die mit **austauschbaren Hardox® 500 Verschleißplatten** verstärkten Unterkiefer **minimieren die Abnutzung der Schere**.
- Das vollintegrierte Führungssystem garantiert eine **gerade Ausrichtung des Oberkiefers** beim Schneiden des Materials.
- Der nach hinten verlagerte Lastschwerpunkt (**Center of Gravity**) erhöht die **Stabilität des Trägergerätes**.
- Auf Wunsch können die Scheren ab Werk mit **Adaptoren für alle gängigen Schnellwechselsysteme** ausgestattet werden.
- Die SH Eagle III-Serie (2.400 kg bis 14.400 kg Eigengewicht) ist **für Bagger von 17-170 t** geeignet.

